



# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS

**Ackermann, Meyer & Partner –  
Lüneburgs Wirtschaftskanzlei**



Der Lüneburg-Schmuck mit echtem  
*Lüneburger Salz*  
veredelt mit 925er Sterlingsilber



Geschmack.  
Das weiße Gold.  
Lüneburger Pracht.  
Unser Salz.



*Juwelier*

S Ü P K E

Große Bäckerstr. 1 • Lüneburg • [www.suepke.de](http://www.suepke.de) • 04131 / 31713

# Liebe Quadrat-Freunde!

**E**ndlich Urlaub – Reisezeit! Quadrat stimmt Sie mit der traditionellen Doppel-Augabe Juli/August auf die Ferien ein – so international wie nie, geschrieben von Lüneburgern für Lüneburger.



**Sebastian Balmaceda**

Begleiten Sie unsere Autorin Denis Ambrosius auf ihrer BBQ-Tour durch Texas (Seite 86). Ich bin nach dem Lesen sofort zum Schlachter meines Vertrauens gegangen und habe mir saftige Steaks geholt.

Aus Italien berichtet der Lüneburger Mats Paul. Er ist die weltweit wichtigste und interessanteste Oldtimer-Rallye mitgefahren – die Milie Miglia. Diese Autos... Männer-Träume (Seite 80).

In der ganzen Welt unterwegs ist auch der Lüneburger Archäologe Arne Weiser. Dabei wird er seit mehr als zehn Jahren von seiner Tochter Saida begleitet. Ich habe mit den beiden auf dem Quadrat-Sofa gesprochen. Außerdem zeigen sie uns die schönsten Bilder ihrer Reisen (Seite 50).

Mögen Sie England? Dann müssen Sie nicht auf die Insel fahren, sondern können einfach am 17. und 18. August in unseren Kurpark kommen. Dann heißt es wieder: *Very british*, Ladies and Gentlemen. Christiane Bleumer stellt das lässigste Fest des Jahres vor (Seite 47).

Ich bleibe im Sommer zuhause, gehe aber sicher öfter in Wilschenbruch spazieren, dem Revier von Stadtförster Michael Stall. „Mister Wald“ geht nach 34 Jahren in den Ruhestand. Irene Lange hat ihn besucht (Seite 84).

Wenn Sie am Stint ein kühles Bierchen trinken, wird es Ihnen vielleicht von unserem Mitarbeiter Torssten Tobias serviert. Er beschreibt die härteste Kellner-Tour der Stadt (Seite 62).

Oft ist die ganze Familie im Urlaub längere Zeit zusammen – ungewohnt. Da kann es schon mal Zoff geben. Wie Sie den vermeiden, erklären unsere neuen Autoren, die Systemischen Familientherapeuten Julia und Jan Schiborr (Seite 60).



**Julia und Jan Schiborr**

Ich wünsche Ihnen friedvolle Ferien, erholen Sie sich gut und bleiben Sie uns wohlgesonnen.

Herzlich, Ihr

*Sebastian Balmaceda*





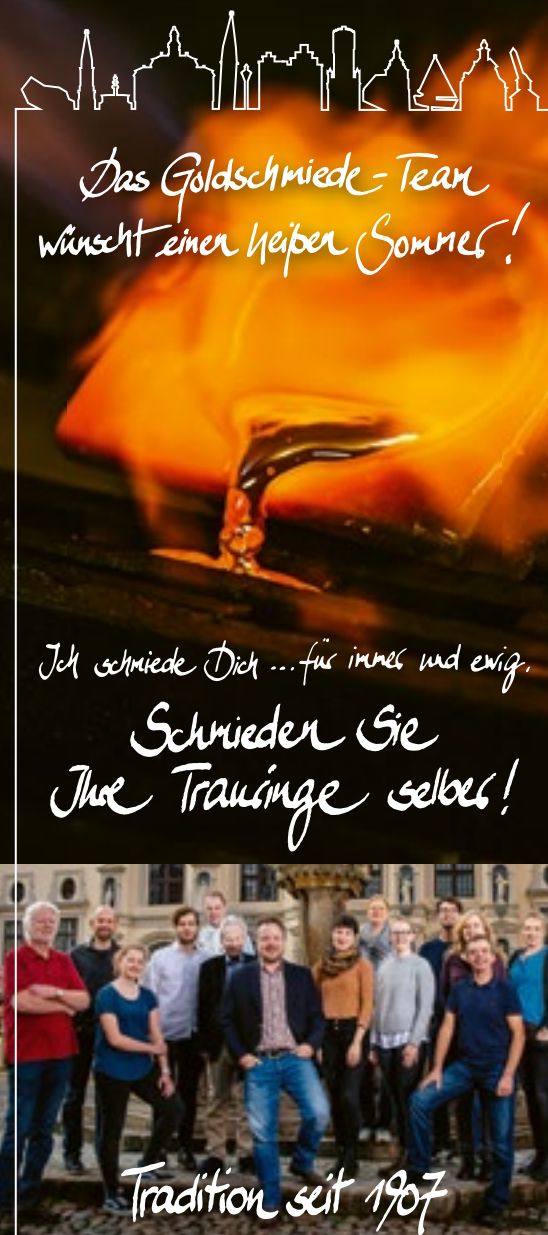


## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Stairway to hell</b>	<b>62</b>
von Sebastian Balmaceda		Torsten Tobias und seine Arbeit als Schalli-Kellner	
<b>55 Jahre AMP</b>	<b>12</b>	<b>Gesichter &amp; Geschichten</b>	<b>65</b>
Tolles Team, professionelle Beratung		Ausstellung in der Galerie Esfandiary	
<b>BMW &amp; Lünestrom</b>	<b>14</b>	<b>„Let's stand together“</b>	<b>70</b>
Sauber fahren bei B&K		Großes Gospelspektakel auf Gut Wienebüttel	
<b>Mönchsgarten</b>	<b>16</b>	<b>Das traditionelle Theaterfest</b>	<b>72</b>
Erinnerungen an den beliebten Treffpunkt		Auftakt zur Saison 2019/20	
<b>Ihr Reisebüro</b>	<b>20</b>	<b>Horst Lietzberg</b>	<b>74</b>
Von Lüneburg in die Welt		Meine Erlebnisse mit Udo Jürgens	
<b>Volksbank Lüneburger Heide</b>	<b>27</b>	<b>Sommerliche Musiktage</b>	<b>76</b>
Wohnräume werden wahr		Grenzenloser Musik-Genuss in Hitzacker	
<b>A Summer's Tale</b>	<b>28</b>	<b>Rote Rosen: Hier sehen alle gut aus</b>	<b>78</b>
Musik, Kultur und Genuss in Luhmühlen		Maskenbildnerin Alexandra Stasinopoulos	
<b>Halle eins</b>	<b>30</b>	<b>Mille Miglia</b>	<b>80</b>
Besser bewegen – mehr Leistung		Die legendäre Oldtimer-Ralley in Italien	
<b>Waschbären &amp; Co</b>	<b>32</b>	<b>Alles Gute, Mister Wald!</b>	<b>84</b>
Nicht überall willkommen		Michael Stall geht in den Ruhestand	
<b>Golfprofis in Winsen</b>	<b>34</b>	<b>Willkommen im BBQ-Paradies</b>	<b>86</b>
Porsche European Open		Houston, Dallas, Austin – ein Reisebericht	
<b>optik meyer</b>	<b>37</b>		
Hightech-Messungen für exakte Ergebnisse			
<b>Vorsicht, Wahlkampf</b>	<b>38</b>		
Eine Glosse um Fragen und Antworten			
<b>Reitsport in Luhmühlen</b>	<b>40</b>		
Europameisterschaften der Vielseitigkeitsreiter			
<b>Parkhotel de Wiemsel</b>	<b>44</b>		
In drei Stunden von Lüneburg ins Paradies			
<b>Was macht eigentlich ...</b>	<b>46</b>		
Henning J. Claassen			
<b>„Very British“ im Kurpark</b>	<b>47</b>		
Das große Openair-Event am 17. und 18. August			
<b>Arne &amp; Saida Weiser</b>	<b>50</b>		
Lüneburg privat			
<b>Reiseimpressionen</b>	<b>54</b>		
von Arne & Saida Weise			
<b>So funktioniert Familie</b>	<b>60</b>		
Im Urlaubsstress kracht es besonders gern			

## Standards

Suchbild des Monats	<b>11</b>
In aller Kürze	<b>21</b>
Kolumne	<b>36</b>
Gelesen – Buchtipps	<b>56</b>
Gehört – Musiktipp	<b>57</b>
Getrunken – Weintipp	<b>57</b>
Filmtipps	<b>58, 92</b>
Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>66</b>
Kunst-Stück des Monats	<b>67</b>
Marunde	<b>90</b>
Plattsacker	<b>91</b>
Abgelichtet	<b>93</b>
Heute schon was vor?	<b>96</b>
Impressum & Adressen	<b>98</b>



Das Goldschmiede-Team  
wünscht einen heißen Sommer!

Ich schmiede Dich ... für immer und ewig.  
Schmieden Sie  
Ihre Trauringe selber!

Tradition seit 1907

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
www.goldschmiede-arthur-mueller.de

Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller





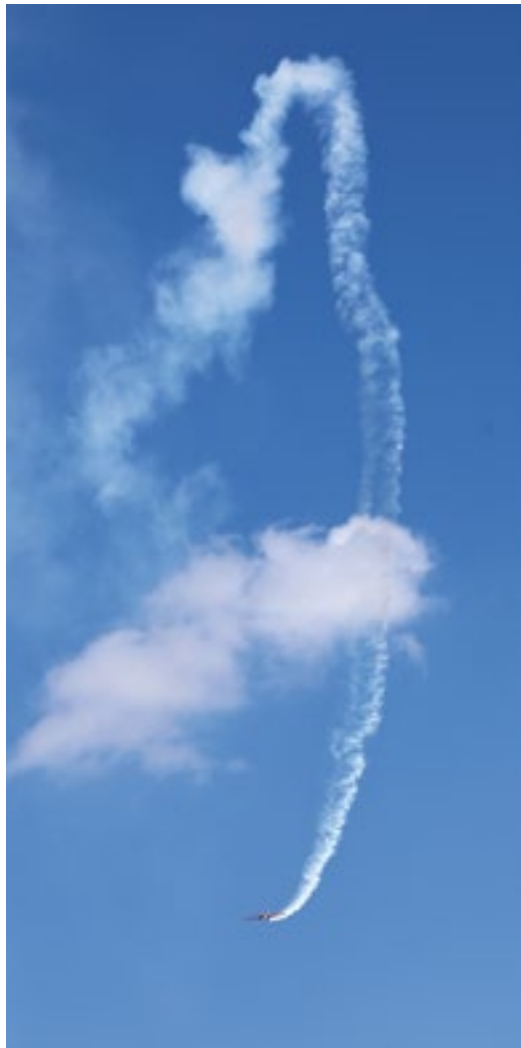


---

**Flughafenfest**

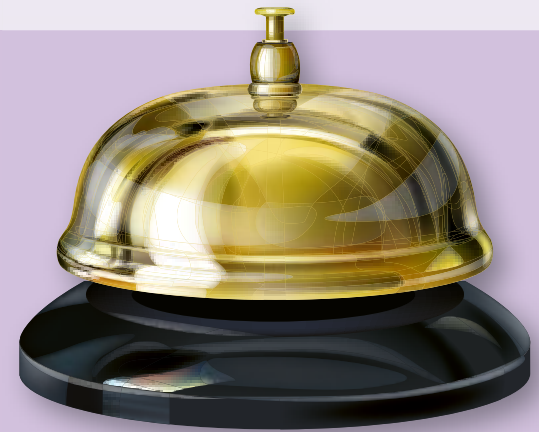
**Hoffentlich nicht das letzte!**





*vital und bewegt*

**Jetzt  
starten!**



**... und erst im  
September zahlen.**

*Fit und beweglich  
in den Sommer!*

*vital und bewegt*  
Fitness von Frauen für Frauen

**Rote Straße 10A**

**21335 Lüneburg**

**Tel.: (04131) 77 74 08**

**[kontakt@vital-und-bewegt.de](mailto:kontakt@vital-und-bewegt.de)**

**[www.vital-und-bewegt.de](http://www.vital-und-bewegt.de)**

Foto: Hajo Boldt

GLÖCKE WWW.FREEPRK.COM







## Stadtfest

Es ging wieder rund ...



## Unser täglich „Hebwerk“



... Präzisionsarbeit unter extremen Einsatzbedingungen, deshalb...

setzen wir auf eine Flotte modernster Fahrzeuge und die langjährige Erfahrung unserer Spezialisten!

*seit 1924*  
**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG  
☎ 0 41 31 / 3 40 36

Foto: Hajo Boldt

[www.WilhelmBruns.de](http://www.WilhelmBruns.de)



# DER PEUGEOT 508 SW

## WHAT DRIVES YOU?



### MOTION & e-MOTION

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.



PEUGEOT

€ 28.990,00

Barpreis für den PEUGEOT 508 SW  
Active BlueHDi 130

- Einparkhilfe hinten
- Klimaautomatik 2-Zonen
- Bluetooth
- Licht- und Regensensor
- Multifunktionaler Touchscreen

**AUTO**  
**brehm**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,8; außerorts 3,6; kombiniert 4,1; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 106. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)



# Suchbild

**Juli 2019**



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert. Erkennen Sie den Ausschnitt?  
Auf [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de) können Sie noch etwas mehr entdecken!

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juli an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).  
Zu gewinnen gibt es 1x 30 Liter Bier inkl. Zapfanlage/Gläser/CO<sub>2</sub> für Ihre Party daheim!  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des Juni-Fotos:**

Turmkreuz der alten Marienkirche

**Gewinnerin der Juni-Verlosung:**

Helmut Kröhnert, Jörn Gehrke,  
Erika Rudies



Freitag 05.Juli & 02.Aug.  
**Jazz-Session** ab 20 Uhr

**im alten Crato-Keller**

mit den SALTY DOGS

mitmachen

zuhören

genießen

EINTRITT: FREI!



für Unterwegs und Daheim

**MÄLZER BIER ausser Haus**

unsere Biere gibt es braufrisch  
auch für Zuhause!

In der 1 & 2 Liter Siphonflasche  
zum immer-wieder-auffüllen

oder in der 5 Liter Partydose.

Für die große Party auch gerne

im Fass mit Zapfanlage

und Gläsern

im Juli und August !

**Ferien-Bier-Aktion**

alle ausser Haus Fassbiergebilde

ab 30 l nur 2,50€/Liter

incl. Gläser & Zapfanlage

FR.&Sa. 23.&24. August

**Jakob Festival**



im Kurpark, mit viel Liebe

zum Detail und Mälzer Bier

Freitag 18. Oktober

**Whisky tasting**



[info@malt-mariners.com](mailto:info@malt-mariners.com)



# 55 Jahre AMP: Tolles Team, professionelle Beratung

**Eher wird der LSK Deutscher Fußballmeister, als dass man hierzulande eine Steuererklärung auf dem legendären Bierdeckel machen könnte. Deshalb braucht es Experten, die einem durch den Steuer- und Wirtschaftsdschungel helfen. Zu den Experten der Region zählt die Lüneburger Kanzlei Ackermann, Meyer & Partner, kurz AMP. Quadrat hat sie in der Uelzener Straße besucht**

VON SEBASTIAN BALMACEDA



Nicole und Björn Sievers



Eckart und Peggy Behrens



Klaus-Peter Meyer mit Mats und Emil

**S**teuerberater, Wirtschaftsprüfer, Jurist, Paragraphen-Reiter, Zahlen-Versteher – da denkt man mit seinen gut gepflegten Vorurteilen an triste Büros, Aktenberge und Leute, die zum Lachen lieber in den Keller huschen.

Weit gefehlt. Eine freundliche junge Dame begrüßt mich am großzügigen, hellen Empfang, begleitet mich in einen modernen Konferenzraum, serviert köstlichen Kaffee. Personalreferentin Laura Täger und Kanzleipartner Björn Sievers setzen sich an den Tisch. Es wird ein fröhlicher, spannender, interessanter Termin. Weitere Partner sind Eckart Behrens, Klaus-Peter Meyer sowie Cord Petersen.

AMP ist mit mehr als 50 Mitarbeitern eine der größten Wirtschafts- und Steuerkanzleien im Großraum Lüneburg. Und sie hat eine moderne Philosophie – mehr zu sein, als nur ein Arbeitgeber, von dem man am Monatsende sein Gehalt bekommt.

Die Kanzlei feiert dieses Jahr das 55-jährige Jubiläum. Einige Mitarbeiter begleiten die Kanzlei ebenfalls schon bis zu 45 Jahre. Das Partnerquartett setzt auf viel Eigenverantwortung und ein Arbeitsklima, das Ideen und eigene Entscheidungen fördert. Sievers: „Unsere Mitarbeiter haben große Freiheiten in ihren Arbeitsabläufen – eine langfristige Zusammenarbeit, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert, ist uns besonders wichtig.“

Zum guten Arbeitsklima gehört auch der großzügige Kanzleigarten, der mit den Mitarbeitern und ihren Familienangehörigen gerade zum Kanzleijubiläum eingeweiht wurde. Hier haben „Groß“ und „Klein“





einen tollen Tag mit kulinarischen Leckereien, Zaubershow und sportlichen Aktivitäten verbracht. Boule-Bahn, Tischtennisplatte und viel Grün laden zum Verweilen in der Mittagspause, zwischendurch oder auch nach Feierabend ein. Hierzu tragen auch die AMP-Open, ein kanzleiinternes Tischtennisturnier, bei.

### Kontinuität, Zuverlässigkeit & Innovation

Die Büroräume sind topmodern, Schreibtische höhenverstellbar, viel Platz in hellen Räumen. AMP hat zudem für alle Mitarbeiter eine private Krankenzusatzversicherung abgeschlossen und ist in 2019 wiederholt mit dem FaMi-Siegel für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet worden. Denn über kurz oder lang setzen sich nur die Arbeitgeber durch, die mehr bieten als einen Schreibtisch und einen Computer. So haben sich in den vergangenen 55 Jahren die Kontinuität und Zuverlässigkeit eines Familienbetriebes sowie die Innovationskraft einer modernen Kanzlei ergänzt – beste Voraussetzung für gesundes Wachstum. Die Mandanten von AMP wissen das zu schätzen. Das Wirkungsfeld des Unternehmens umfasst selbstverständlich alle Steuerfragen, sei es für den Privathaushalt, sei es für ein international tätiges Unternehmen – an der Uelzener Straße sitzen Experten für jedes Fachgebiet. Auch die gestaltende Rechtsberatung im Erb-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht gehört zum Portfolio.

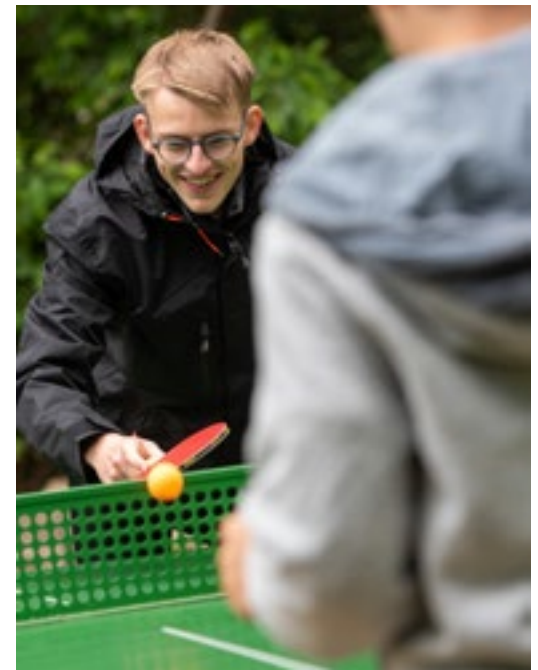
Drei Schwerpunkte müssen dennoch hervorgehoben werden. *Erstens:* die Betreuung von Mandanten in Heilberufen – mit allen Feinheiten des immer komplizierter werdenden Umfeldes. *Zweitens:* freiwillige



Mieke mit Kanzleihund Paula



Christian Böttcher mit Charlotte und Sarah Greve



Zukünftiger Azubi Niklas Wilken ist auch dabei

und gesetzliche Jahresabschluss-Prüfungen sowie Unternehmenswertgutachten. *Drittens:* Unternehmensnachfolge. Gerade dieser Aspekt ist aktueller denn je, in vielen Unternehmen findet ein Generationswechsel statt. Ackermann, Meyer & Partner sorgen dafür, dass dieser Übergang nicht nur harmonisch, sondern hochprofessionell vonstattengeht. All das ist eine hochkomplizierte Materie. Steuerrichtlinien, Wirtschaftsgesetze und immer neue Verordnungen könnten eine ganze Bücherei füllen. Da ist es doch besser, man gibt das in die Hände von Profis, wie sie bei Ackermann, Meyer & Partner arbeiten. Legendäre Bierdeckel werden hier nur zum Abstellen vom Feierabend-Pils im Garten benötigt...

#### ■ Ackermann, Meyer & Partner mbB

Uelzener Straße 75

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 789780

[www.amp-steuerberatung.de](http://www.amp-steuerberatung.de)





# Sauber fahren mit BMW und LÜNESTROM

**Elektromobilität ist ein sperriges Wort – schöner klingt: Fahrfreude ohne Emissionen. Genau das wollen Lüneburgs BMW-Vertragshändler B&K GmbH & Co. KG und der Ökostrom-Anbieter LÜNESTROM. Deshalb haben die Unternehmen eine Kooperation vereinbart, bei der neben der Umwelt vor allem der Kunde gewinnt. Sebastian Balmaceda stellt sie vor**

Tobias Voigt, Verkaufsberater bei B&K, präsentiert die Kooperation mit LÜNESTROM



**W**ir wollen die regionale E-Mobilität fördern“, sagt Tobias Voigt, Verkaufsberater Neue Fahrzeuge bei B&K. Deshalb bietet er für 10 x Sondermodelle des BMW i3 außerordentlich günstige Konditionen: Bei Abschluss eines Leasingvertrags für den elektrischen Kleinwagen werden monatlich 100 Euro brutto der Zahlungsrate erstattet, die so auf 299 Euro sinkt. Wer zuerst kommt, bekommt den Zuschlag. Es lohnt sich also, Gas zu geben ...

Der BMW i3 – eines der meistverkauften E-Fahrzeuge in Deutschland, seit Beginn der Produktion 2013 wurden mittlerweile über 150.000 BMW i3 weltweit ausgeliefert – ist kein normales Auto. Im Gegenteil! Der BMW i3 verkörpert eine neue Haltung zur Mobilität. Sie basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, von der Entwicklung über die Produktion bis zur Wiederverwertung des Fahrzeugs. Viele der Materialien sind aus nachwachsenden Rohstoffen gefertigt – und der BMW i3 wird mit 100 % Strom aus

erneuerbaren Quellen hergestellt. Besser kann sich Fahrspaß nicht anfühlen.

Und jetzt kommt LÜNESTROM ins Spiel. Das Lüneburger Unternehmen mit seinen 20 Mitarbeitern bietet zertifizierten Öko-Strom an, also Strom aus erneuerbarer Energie. „B&K kam auf uns zu und hat diese Kooperations-Idee vorgestellt, die uns sofort begeistert hat“, erklärt Oliver Steinke, der die Kooperationspartner von LÜNESTROM betreut.

Bestandteil der Kooperation ist ein Vertrag mit LÜNESTROM, mit dem die i3-Fahrer bis zu 3.600 Euro sparen. Zusätzlich bietet LÜNESTROM dem Kunden eine Stromtankstelle (Wallbox) zu reduzierten Anschaffungskosten an und versorgt diese über einen separaten Zähler. Der Strom ist bei dieser Variante bis zu 25 % günstiger im Vergleich zum Hausstrom. Apropos Hausstrom: Wer bei dieser Gelegenheit seinen „normalen Strom“ ebenfalls von LÜNESTROM beziehen will, erhält einen jährlichen Bonus von 22 Euro. So wird Autofahren plötzlich günstiger. Einsteigen und die Zukunft hautnah erleben: Der BMW i3 steckt voller innovativer Technologien, mit denen er souverän den Alltag meistert. Er vereint außergewöhnliche Fahrdynamik mit intelligenter Nachhaltigkeit, futuristisches Design mit grenzenloser Konnektivität und einem urbanen Lebensgefühl.

Sympathisch ist, dass BMW in Sachen Reichweite eine realistische Alltagsreichweite kommuniziert. Tobias Voigt: „Auch unter Alltagsbedingungen mit eingeschalteter Sitzheizung und Klimaautomatik ist eine Reichweite von 260 Kilometern problemlos möglich.“

B&K und LÜNESTROM – da kann man nur „Freude am Fahren“ wünschen.



# UNSER SPONSORIZER BMW i3 – LÜNESTROM.



 VOLLELEKTRISCH FAHREN:  
NUR 299 € / MONAT\*

Alltagsreichweite bis zu 260 km.



move 


B&K  – Ihr BMW i-Partner

Abb. zeigt Sonderausstattungen.



## VORTEILE, DIE ELEKTRISIEREN.

Sichern sie sich als Neu- oder Bestandskunde von Lünestrom bis zum 30.09.19 einen **Preisvorteil von bis zu 100,- € brutto je Monat** bzw. bis zu insgesamt 3.600 € zur Leasingrate oder Finanzierungsrate, indem Sie Ihr Engagement für E-Mobilität und klimafreundliche Energie durch eine Fahrzeugbeschriftung auf Ihrem i3 darstellen.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: **BMW i3 120 AH**

Ausstattung individualisierbar!

125 kW (170 PS), Automatikgetriebe, Melbourne Rot mit Akzent Frozen Grey metallic, 19" BMW i LM-Radsatz, Connected eDrive Services, Regensensor und automatische Fahrlichtsteuerung, Klimaautomatik, Multifunktion für Lenkrad, Navigationssystem Professional, Real Time Traffic Information, Telefonie mit Wireless Charging, Schnell-Laden Wechselstrom mehrphasig, Schnell-Laden Gleichstrom u.v.m.

Fahrzeuggesamtpreis:	42.530,00 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Nettodarlehensbetrag:	31.465,94 EUR	Sollzinssatz p.a.*	3,49 %
Leasingsonderzahlung		Effektiver Jahreszins:	3,55 %
Gutschrift durch die BAFA: <sup>1</sup>	2.000,00 EUR	Gesamtbetrag:	10.764,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km	36 monatliche Leasingraten á:	<b>299,00 EUR</b>

Zzgl. 990 € für Zulassung, Transport und Überführung. Alle Preise inkl. 19 % MwSt.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): kombiniert 0 · Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 13,1 · CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 0 g/km · CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse A+.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Bonität vorausgesetzt. Stand 06/19. <sup>1</sup>Diese Sonderzahlung könnte z.B. Ihr Zuschuss des Bundes von 2.000,00 EUR am Umweltbonus sein. Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausführung unter <http://www.bafa.de/umweltbonus> abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 30.09.2019. Sollzinssatz gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

**B&K GmbH & Co. KG**  
Hamburger Str. 1 · 21339 Lüneburg  
Tel 04131. 30 04-0  
e-mail [lueneburg@bundk.de](mailto:lueneburg@bundk.de)  
[www.bundk.de](http://www.bundk.de)





# Als im Mönchsgarten noch getanzt wurde

**Mit Wehmut wird sich so mancher ältere Lüneburger an einen beliebten Treffpunkt der Hansestadt erinnern: den Mönchsgarten, gleichzeitig Restaurant und Kaffeegarten. Über viele Jahre hinweg war das Gasthaus auf dem großen Gelände im ehemaligen Garten für die Mönche des Michaelisklosters ein beliebtes Ausflugsziel mit einem Tennisplatz gleich nebenan. Irene Lange blickt zurück**

Vorgänger-Gebäude des beliebten Mönchsgartens, ca. 1886 – ehemals Sommersitz des Abtes von St. Michaelis



**D**ie Geschehnisse des 1904/05 erbauten Hauses bestimmten in den folgenden Jahrzehnten verschiedene Besitzer und Pächter. Ihre Namen sind aus den im Lüneburger Stadtarchiv aufbewahrten Verwaltungsakten erhalten. Zumeist handelt es sich dabei um Anträge auf Erteilung einer Konzession für den Betrieb der Gastwirtschaft. Beispielsweise ist ein Wilhelm Oschatz im Jahre

1926 aufgeführt. Vorheriger Besitzer seit 1918 war Heinrich Winter, der 22 Morgen Ländereien von der Klosterkammer gepachtet hatte. In die laufenden Pachtverträge trat dann Adolf Putens ein, der wiederum im Oktober 1927 die Schankerlaubnis – allerdings mit einigen Auflagen zu baulichen Veränderungen – erhielt. Dabei fällt auf, dass seitens des Magistrats der Stadt Lüneburg zwar kein Widerspruch zum Be-

trieb der Gast- und Schankwirtschaft erhoben wurde, allerdings nur, soweit das nicht die Spielwiese betraf. Da heißt es dann in der Ablehnung: „Es ist höchst unerwünscht, Jugendlichen, die in erster Linie die Spielwiese aufsuchen, die Gelegenheit zu geben, alkoholische Getränke zu genießen.“ Ab Januar 1933 erteilte dann die Ortspolizeibehörde Lüneburg die Schankerlaubnis an den Besitzer





ca. 1911

Heinrich Gahnstorf, der die Gaststätte zum jährlichen Pachtpreis über 2100 Reichsmark von Adolf Putens übernahm. Für den Ausschank zugelassen waren Wein, Bier, Trinkbranntwein, aber auch alkoholfreie Getränke, insbesondere Milch, Kaffee und Tee. Am 24. Dezember 1932 wurde der Mönchshof wie folgt von der Ortspolizeibehörde Lüneburg beschrieben: „Es handelt sich um ein Lokal, welches von Ausflüglern, Pensionären und Kränzchenklubs aufgesucht wird, auch Vereine pflegen dortselbst zu verkehren.“ Damalige Preise sind aus einer Liste vom 16. September 1939 zu ersehen: Übernachtung Einzelzimmer 1,50 Reichsmark, Pensionspreis 4 RM. Am 5. November 1934 wurde die Gastwirtschaft Mönchsgarten an den Kellner August Meier verpachtet. Ab Oktober 1939 ist es die Deutsche Arbeitsfront, Gauverwaltung Ost-Hannover, „Haus der deutschen Arbeit“ in der Schröderstraße 4, die dem Schankwirt August Meier die Schankerverlaubnis erteilt, unterzeichnet mit Hitler-Gruß. Offensichtlich wurde seinerzeit ein Umbzw. Erweiterungsbau geplant, der nicht nur genehmigt, sondern begrüßt



ca. 1902

# Schattenparker aufgepasst:

# 10%

## auf Markisen\*

\* gilt ausschließlich für Produkte der Marke Lewens®. Eine Kombination mit anderen Rabatten und Handwerksleistungen sind vom Angebot ausgenommen.

**Das Angebot gilt für alle Käufe und Neubestellungen bis zum 31. August 2019.**

**Parkett · Laminat · Design- & Teppichböden · Farben** | Glander Farben & WohnStore e.K.  
**Tapeten · Gardinen · Jalousien · Rollos · Plissees** | Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
**Markisen · Insekten- & Pollenschutz · Türen & Zargen** | Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991  
**Berater · Planen · Aufmessen · Malen · Tapezieren** | Unsere Öffnungszeiten:  
**Nähen · Ketteln · Dekorieren · Verlegen · Montieren** | Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-18 Uhr

[www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)





wurde. Es heißt weiter: „Unter der Leitung des Schankwirts August Meier ist die Gaststätte Mönchsgarten nebst Kaffeegarten ein beliebter Ausflugsort geworden.“ Es folgten in den Kriegsjahren weitere Ersuche von August Meier um Verlängerungen der Konzession. Er führt auf, dass die offensichtlich angefangenen Bauvorhaben infolge des Krieges nicht durchgeführt werden konnten. Zudem sei er zum Wehrdienst einberufen.

Aus dem Schreiben des Oberbürgermeisters der Stadt Lüneburg an Meyer gerichtet geht hervor, dass die Gaststätte wohl zeitweise geschlossen war und nun ab 7. September 1945 wiedereröffnet werden durfte, nicht zuletzt, um die Versorgung der in Lüneburg untergebrachten Flüchtlinge zu gewährleisten. Es heißt: „An der Eingangstür Ihrer Gaststätte und in

## Das endgültige Ende des einst so beliebten Mönchsgarten kam mit der Abrissbirne im April 1976.

den Räumen an gut sichtbarer Stelle sind Schilder des Inhalts anzubringen, dass alliierte Truppen nicht bedient werden.“

Alle Gaststätten würden regelmäßig durch die deutsche Polizei beaufsichtigt. Jede Verletzung der Anordnung könne die sofortige Zurückziehung der Konzession zur Folge haben. Doch anscheinend wurde 1947 der normale Betrieb wieder aufgenommen. So fand am 2. Juli 1947 das erste Sommertreffen nach dem Krieg für den Bund der ehemaligen der Wilhelm-Raabe-Schule statt.

Ende der 1960er-Jahre firmierte der Mönchsgarten unter „A. Meier & Söhne O.H.G.“. Zu der Zeit war er ein beliebtes Tanzlokal mit Gasträumen, insbesondere bei Wochenend- und Festtagsveranstaltungen für die Lüneburger geworden. Es fanden dort Vereins- und Betriebsfeste statt. Schon seit 1965 führten die Söhne Helmut und Friedrich des vor Jahren verstorbenen Seniors August Meier die Gaststätte, wobei Helmut Meier im Oktober 1972 ebenfalls verstarb. Offensichtlich gab es zu der Zeit Aus-





Luftaufnahme, 2019

einandersetzungen mit der aus seiner Witwe und vier Kindern bestehenden Erbengemeinschaft, wie aus dem Schreiben einer Anwaltskanzlei hervorgeht. Schließlich waren es Elke Meier und ihre Schwägerin Jutta Meier, die den Mönchsgarten bis zur endgültigen Betriebsaufgabe am 31. Mai 1975 übernahmen. Vergeblich hatten sie versucht, den Betrieb zu verkaufen oder zu verpachten. Es hatte sich niemand gefunden. Ohnehin waren die Zeiten vorbei, dass – wie in den 1950er-Jahren – in Sommernächten noch

unter freiem Himmel getanzt wurde. Ab 22 Uhr durfte draußen keine Musik mehr gemacht werden. Als schließlich ein Bauunternehmer aus Salzhausen auf dem 12.000 Quadratmeter großen Gelände dreistöckige Gebäude mit 50 Eigentumswohnungen errichten wollte, musste der Mönchshof weichen. Der alte Baumbestand blieb weitgehend erhalten, ebenso wie der Ententeich. Im April 1976 war es soweit: Das endgültige Ende des einst so beliebten Mönchsgarten kam mit der Abrissbirne.



Ententeich, 2019



## Verdammt lecker!

Matjesfilet „Dreierlei“ mit Petersilienkartoffeln an Salatbeilage



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10

[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)

## Immer für Sie im Angebot:

Traditioneller Heidschnuckenbraten an Preisselbeer-Wacholderrahmsoße mit Butterbohnen & Kroketten





# Von Lüneburg in die Welt

**IHR REISEBÜRO bietet seinen Kunden eine persönliche Beratung und einen besonderen Service. Christiane Bleumer stellt es vor**

**K**ennen Sie Zakyntos? Nein, noch nicht? Zakyntos ist eine griechische Insel im Ionischen Meer, die Andreas Pilgram sofort bezaubert hat: „Es ist wunderschön dort.“ Gemeinsam mit Susanne Brinkmann ist er Inhaber von IHR REISEBÜRO und daher immer wieder auf der Suche nach neuen Reisezielen, die er den Kunden empfehlen kann. Auch die Touristikfachwirtin Susanne

Brinkmann und die beiden anderen Mitarbeiterinnen zeichnen sich dadurch aus, ihren Kunden stets eine besonders persönliche Beratung und Betreuung zu bieten. Je nach Leidenschaft und Interesse hat sich jeder dafür spezielle Zielgebietskenntnisse angeeignet. Für Andreas Pilgram ist das neben Zakyntos vor allem Hawaii, Australien und Neuseeland. Katharina Kroll ist unter anderem Experte für Reisen nach Thailand und Portugal, während Andrea Sikinger vor

allem die Zielgebiete China oder Island persönlich kennengelernt hat. Susanne Brinkmanns Liebe gehört den USA. „Ich kenne zwar noch nicht alle Bundesstaaten, aber ich bin auf einem guten Weg“, sagt sie. Wer eine Reise nach Brasilien, Japan oder Namibia plant, ist ebenfalls gut bei ihr aufgehoben. Zusätzlich verfügen alle vier Mitarbeiter von IHR REISEBÜRO natürlich über ein umfassendes Wissen über die klassischen Reiseziele. Ob Spanien und die Balearen, Italien oder die kanarischen Inseln – jeder Kunde erhält Insiderwissen über Hotels, Landschaften und die jeweilige Kultur des Reiseziels.

Zur persönlichen Betreuung der reisefreudigen Lüneburger gehören auch die Infoabende, die IHR REISEBÜRO organisiert. „Viele unserer Kunden lieben es, selbst aktiv zu sein und sich auch im Urlaub zu bewegen. Wir helfen ihnen dabei, das richtige Angebot zu finden.“ Als beson-

deres Highlight im kommenden Jahr wird eine ganz besondere Reise organisiert. Persönlich begleitet von Susanne Brinkmann geht es vom 4. bis 17. Mai zum Sonderpreis mit der Queen Mary 2 von Hamburg nach New York, inklusive drei Nächten in der Metropole und Rückflug.

„Das ist Service, wie wir ihn uns vorstellen“, betonen Susanne Brinkmann und Andreas Pilgram übereinstimmend – „und das alles ist nicht teurer als im Internet.“



Andreas Pilgram, Andrea Sikinger, Susanne Brinkmann & Katharina Kroll

deres Highlight im kommenden Jahr wird eine ganz besondere Reise organisiert. Persönlich begleitet von Susanne Brinkmann geht es vom 4. bis 17. Mai zum Sonderpreis mit der Queen Mary 2 von Hamburg nach New York, inklusive drei Nächten in der Metropole und Rückflug.

„Das ist Service, wie wir ihn uns vorstellen“, betonen Susanne Brinkmann und Andreas Pilgram übereinstimmend – „und das alles ist nicht teurer als im Internet.“

## Veranstaltungen

### ... für Radfreunde

Gemeinsam mit dem Reiseveranstalter Belvelo gibt es in den Räumen des Lüneburger Fahrradhändlers B.O.C. einen Infoabend für Radfreunde und Genießer. Belvelo hat sich auf geführte E-Bike-Reisen spezialisiert, die auf allen Kontinenten stattfinden. Es geht durch spektakuläre Regionen mit faszinierenden Natur- und Kulturräumen – und das alles bequem mit eingebautem Rückenwind. Wer noch niemals ein E-Bike ausprobiert hat – B.O.C lädt an diesem Abend zu einer kleinen Probefahrt ein.

■ **Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr**  
Vor dem Bardowicker Tore 27

### ... für Wanderreisende

Ein weiterer Info- und Vortragsabend findet in Kooperation mit Wikinger Reisen statt. Auch dieser Veranstalter hat sich auf Aktivurlaub spezialisiert. Eingeladen ist Peter Bartel, seit vielen Jahren Reiseleiter und Scout, der seine Gäste mit Begeisterung, Humor und sehr viel Kompetenz durch die unterschiedlichsten Destinationen führt. In Lüneburg wird er speziell über Südafrika und Kroatien informieren, zwei Ziele, die das Herz jedes Reisenden höher schlagen lassen.

■ **Dienstag, 15. Oktober, 19.00 Uhr**  
Glockenhaus

Begrenzte Teilnehmerzahl,  
Anmeldung erforderlich bei IHR REISEBÜRO



### ■ IHR REISEBÜRO

Untere Schrankenstraße 3  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 855737  
www.ihr-reisebuero.de





# In aller Kürze

VERANSTALTUNGSTIPPS UND WISSENSWERTES  
ZUSAMMENGESTELLT VON TORSTEN TOBIAS

## Auf den Spuren von Richard Wagner in Königsberg und Riga

**Ostpreuß. Landesmuseum**  
**Dienstag, 2. Juli**  
**14.30 bis 16.30 Uhr**

Richard Wagner (1813 – 1883) hat wie kein anderer Komponist vor ihm die Operngeschichte beeinflusst. Mit seinen Musikdramen gilt er als einer der bedeutendsten Erneuerer der europäischen Musik im 19. Jahrhundert. Dennoch ist er umstritten und spaltete schon zu Lebzeiten die Gemüter. Als Kapellmeister verbrachte er seine frühen Berufsjahre nach Magdeburg ab 1837 in Königsberg und Riga. Diese Phase war geprägt von Wechselbädern der Gefühle, beruflicher Instabilität und Geldnöten. Ein Vortrag von Silke Straatman M.A., Museumspädagogin am OL.

## Ferienstarter – Familientag

**Lüneburger Museen**  
**Sonntag, 7. Juli**  
**11.00 bis 17.00 Uhr**

„Ferienstarter“ ist die beliebte Aktion der Lüneburger Museen zum Beginn der Sommerferien. Das Deutsche Salzmuseum, das Kloster Lüne, das Lüneburger Brauereimuseum zusammen mit dem Ostpreußischen Landesmuseum und das Museum Lüneburg laden gemeinsam ein. Mit dabei ist in diesem Jahr erstmals der Wasser-

turm. Der große Familientag lockt mit bunten Mitmachaktionen: eigene Salzherstellung im deutschen Salzmuseum aus Original Lüneburger Sole, skribieren mit Feder und Tinte im Kloster Lüne, filzen im Museum Lüneburg und tolle Kunstwerke zum Selbermachen



und Mitnehmen im Ostpreußischen Landesmuseum. Vom 56 Meter hohen Wasserturm lassen die Kinder Riesen-Seifenblasen in den Himmel steigen und genießen den traumhaften Blick auf Lüneburg.

## Sommerakademie Atelier Jakubeit

**Montag, 8. Juli bis**  
**Donnerstag, 11. Juli**  
**10.00 bis 17.30 Uhr**

Vier Tage lang können Anfänger und Fortgeschrittene mit der Malerin Gudrun Jakubeit rund um den alten Kran in Lüneburg und einen Tag auf Wunsch in der Lüneburger Heide – Motive aus unserer Region per Zeichnung, Aquarell oder in Acrylmischtechnik einfangen. An den anderen beiden Tagen werden experimentelle Serien von diesen Motiven im Atelier gefertigt. Im

Mittelpunkt steht der Malprozess. Es wird abstrahiert, reduziert und unter professioneller Anleitung Neues aus-



probiert. Kleine Gruppe, schnelle Anmeldung unter Atelier Gudrun Jakubeit, mobil: (0175) 4868735.

## Contra Party – „Wir wollen mal anders“

**Salon Hansen**  
**Samstag, 13. Juli**  
**23.00 Uhr Uhr**

Wenn zwei DJ-Legenden ihren Party-Namen ernst nehmen, ist mit Überraschungen zu rechnen. Martin und Stefan steht nach acht Jahren Rock/Indie/Alternative/Punk und Ähnlichem ausnahmsweise mal der Sinn nach sommerlicher Musik. Das wären dann: Pop, Reggae, HipHop, Soul, Funk, Folk, NDW, Electro, Rap, Weltmusik, Electro Swing – und sogar Charts... In beider Sammlungen finden sich dazu neue und bewährte Party-Perlen, die sonst nicht so richtig ins Contra-Programm passen, wie: Ofenbach, Nena, Ed Sheeran, Duck Sauce, Namika, Pharrell Williams und viele viele mehr.

Wie immer kann mit einer Mischung aus wünschbaren Lieblingsstücken und tanzbarer Inspiration gerechnet werden.

## Wildes Lüneburg

**Bahnhof Lüneburg**  
**(Start: Brunnen)**  
**Samstag, 20. Juli**  
**11.00 Uhr**

Das Projekt „Wildes Lüneburg“ möchte mit einer „Wildnisführung“ für Bürger und Touristen einen Kontakt zu Stätten der Verwilderung in der Stadt herstellen und zur Wertschätzung ihres Potenzials für die Entwicklung von Natur und Gesellschaft anregen. Natur kann so als ungewiss und nicht planbar, als etwas, das Unerwartetes und Spannung erzeugt, erfahren werden und darüber zu einer kritischen Sicht auf die eigene und gesellschaftliche Sehnsucht nach Kontrolle und Gestaltungssicherheit anregen.

## Party nach Art des Hauses

**Schallander**  
**Freitag, 26. Juli**  
**22.00 Uhr**

Wie immer am letzten Freitag des Monats lädt die Kult-Location am Stint herzlich dazu ein, das Tanzbein zu schwingen. Nach einem entspannten Abend auf den Außenterrassen des Wasserviertels, schönen Aussichten von der Steg-Plattform oder einem



lockeren Schnack am Tresen heißt es dann auch schon tanzen, wo damals gekocht wurde – ab 22 Uhr ertönt nämlich das musikalische Best-Of der letzten vier bis fünf Jahrzehnte aus der alten Küche. An der (Musik-)Platte kein geringerer als „DJ MC.Männer“. Die Kulisse lässt in Nostalgie verfallen und erinnert an die letzten 39 Jahre Lüneburger Schank-Kultur. Schwingt herein und natürlich bis zum Morgen-grauen!

## Naturpark-Entdecker-Camps

**Naturcampus Bockum  
(Lüneburger Heide)  
15. bis 19. Juli und  
5. bis 9. August**

Jede Menge zu erleben gibt es in diesem Sommer während der beiden Naturpark-Entdecker-Camps. Teilnehmen können alle Kinder zwischen 9 und 13 Jahren. Erneut finden die Campwochen auf dem idyllisch gelegenen NaturCampus Bockum bei Amelinghausen im Naturpark Lüneburger Hei-



de statt. Für jede Menge Spaß sorgen vielseitige Aktionen und Erlebnisse draußen in der Natur- und Kulturlandschaft, eine moderne und komfortable Unterbringung auf dem NaturCampus Bockum und vieles mehr. Wunderschön am Rande von Heide, Wald und Wiese gelegen, bietet das Areal unter anderem ein Volleyballfeld

und ein nahe Freibad für die Freizeit. Eine professionelle Betreuung wird durch eine pädagogische Leitung und qualifizierte Teamer garantiert, die Exkursionen werden von ausgebildeten Naturerlebnis-Pädagogen begleitet. Ein spannendes Programm, welches die positive Gruppenerfahrung für die Kinder in den Mittelpunkt stellt.

## Schoolgeschichten

**Alter Uhu  
Dienstag, 30. Juli  
19.30 Uhr**

Wie an jedem letzten Dienstag im Monat wird mal wieder zu einer plattdeutschen Lesung eingeladen. Dieses Mal wird Ursula Löffler aus Lüneburg Schulgeschichten vorlesen. Es werden sowohl heitere Geschichten als auch Geschichten zum Nachdenken sein. Dabei wird Ursula Löffler durchblicken lassen, auf welche Art und Weise die Lehrer heute und früher den Schülern das nötige Rüstzeug für das Leben mitgeben bzw. mitgegeben haben. In der Familie und in der Verwandtschaft sprach man nur Plattdeutsch. Beide Großmütter und besonders die Urgroßmutter weckten mit Erzählungen und Märchen die Liebe zur plattdeutschen Sprache. In der Schule ergaben sich viele Gelegenheiten, plattdeutsche Gedichte und Geschichten vorzutragen.

## Zeichnung und Plastik

**Ostpreuß. Landesmuseum  
Montag, 5. August bis  
Freitag, 9. August  
14.00 bis 17.00 Uhr**

Entwurf und Ausführung sind in der Bildenden Kunst oft die beiden wichtigsten Stufen zur endgültigen Gestal-

tung eines Werks. Besonders reizvoll ist dieser Entstehungsweg zu verfolgen, wenn er von der Zeichnung zu einer plastischen Gestaltung führt. Die Übertragung eines Motivs aus der Fläche in die dritte Dimension ergibt auch eine Bereicherung der künstlerischen Ideen. In der künstlerischen Sommerakademie wird der Weg über die Idee von einer Skizze bis zum dreidimensionalen Objekt nachvollzogen. Die Skizze dient als erster Schritt im Prozess der Werksentstehung aus der Fläche zum Raum. Die Künstlerin Elena Steinke (Breklumer Artstudio) wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrem Schaffen begleitend unterstützen.

## 7. e-Ventschau

**Hof Thiele, 21371 Tosterglope  
OT Ventschau  
Fr. 9. August, ab 17:00 Uhr  
Sa. 10. August, ab 14:00 Uhr**

Wie jedes Jahr findet die e-Ventschau auf dem abgelegenen Hof nahe Ventschau bei Tosterglope im Landkreis Lüneburg statt. Zahlreiche Stände bieten neben Bio-Bratwurst und Bio-Bier auch viele regionale Leckereien aus der vegetarischen und veganen



Küche. Kinderprogramm und viel Platz zum Tollen und Toben machen den Besuch für die ganze Familie lohnenswert. Campingmöglichkeiten auf der großen angrenzenden Wiese sind ebenfalls vorhanden. Tijuana Cartel,

Rainer von Vielen und Passepartout sind die diesjährigen musikalischen Headliner der e-Ventschau – neben vielen weiteren Bands und Newcomern aus der Region. Die australische Band Tijuana Cartel spielt das Publikum am

## Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

**Schicken Sie uns  
eine E-Mail bis zum  
10. August an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de).**

Freitagabend in galaktische Sphären: Electro-Beats, World-Music, Flamenco? Von allem etwas und auf jeden Fall enorm virtuos und hörens Wert! Damit sich das finanzielle Risiko für den gemeinnützigen Verein breiter verteilt, erhebt die e-Ventschau einen kleinen Eintritt ab 10 Euro, für Kinder ist der Eintritt frei. Wer kann und möchte, darf das Projekt auch gerne mit einem zusätzlichen Soli-Zuschlag in Höhe von 5 Euro pro Ticket unterstützen. Nähere Infos zum Programm, das komplette Line-up und auch Online-Tickets gibt es im Vorverkauf unter [www.e-ventschau.de](http://www.e-ventschau.de).

## On Tour (Micky Wolf)

**One World  
Freitag, 9. August  
20.00 Uhr**

Blues-Klischee erfüllt Micky Wolf mit links – Karrieren als Krankenpfleger, Regalauffüller im Supermarkt, Güterwaggon-Reiniger bei der Reichsbahn in Berlin-West, Ringsprecher beim Boxen, ... bis Gottfried Böttger bei ihm anrief: „Micky, wir brauchen Dich in Hamburg“. Es folgten Rudolf Rock & die Schocker, Lonzo, Achim Reichel-Band, die Ärzte, Samy Deluxe, Rammstein, Boss Hoss, Zeltlinger und viele



# BESCHLEUNIGT DEN PULS VON DER ERSTEN SEKUNDE AN.



**ŠKODA**

Mtl. Leasingrate  
ab **229,- €<sup>1</sup>**

## Der ŠKODA OCTAVIA RS.

Als RS zeigt sich der ŠKODA OCTAVIA von seiner sportlichsten Seite. Schon sein Anblick treibt den Puls in die Höhe. Er verbindet die zeitlose Ästhetik des OCTAVIA mit sportlichem Design. Und erst das Fahrgefühl! Eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 6,6 Sekunden und eine Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h sorgen für Rennsport-Feeling pur. Erleben auch Sie die Kraft von 245 PS. Steigen Sie jetzt ein in den ŠKODA OCTAVIA RS. Jetzt bereits **ab 229,- €** monatlich<sup>1</sup>. ŠKODA. Simply Clever.

### EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup>:

#### ŠKODA OCTAVIA COMBI 2,0I TSI RS 245 180 kW (245 PS)

Sonderzahlung (inkl. Überführung)	4.000,00 €	jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	29.561,04 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,99 %	Gesamtbetrag	12.244,00 €
Effektiver Jahreszins	2,99 %	<b>36 mtl. Leasingraten à</b>	<b>229,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 8,9; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,9; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 156 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler, gemeinsam mit dem Kunden, die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Nach Vertragsabschluss steht Verbrauchern ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.

<sup>2</sup>Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September ersetzt der WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp).

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS PLASCHKA GmbH**

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131223370, F 041312233729, [plaschka@plaschka.com](mailto:plaschka@plaschka.com), [www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)



andere mehr. Zuhause ist er in allen Spieltechniken – vom Countryblues der 1940er über den Texas Blues von



Stevie Ray Vaughan bis zu Zeitgenössischem wie Joe Bonamassa. Seit 2016 geht es direkt zu den Wurzeln des Blues... Micky hat die Liebe zur Cigarbox-Guitar entdeckt! 3-saitig, 4-saitig, 5-saitig.

## **Cross Over/Africa (SOKO)**

**One World  
Sonntag, 11. August  
17.00 Uhr**

Der Tanz Le Soko aus Guinea erzählt die Legende eines jungen afrikanischen Musikers, der sieben Tage und Nächte mit Göttinnen im Dschungel tanzt und dadurch ein großer Troubadour der Mandingo wird. Die Band SOKO – im Kern die Jazzmusiker Otto Jansen (saxes) und Manfred Sauga (bass) – ist seit über 30 Jahren mit dem „spirit of african jazz“ auf Tour, mit wechselnden afrikanischen Gastmusikern. In Reinstorf sind sie zu Gast mit der südafrikanischen Sängerin VELILE MCHUNU. Bekannt wurde sie insbesondere 2010 durch den Song Helele zur WM in Südafrika und als Hauptdarstellerin des Musicals Der König der Löwen. SOKO spielt Musik, die zum Tanzen einlädt.

## **Felix Meyer & Project île**

**Schröders Garten  
Freitag, 16. August  
19.30 Uhr**

Felix Meyer und project île nehmen Anlauf fürs fünfte Studioalbum. Neben den über 20 Übersetzungen von Tracy Chapman bis Nirvana, der Zusammenarbeit mit Sarah Lesch, Max Prosa, Keimzeit, Maike Rosa Vogel, dem Hip Hopper Fayzen, Dota Kehr und Konstantin Wecker gibt es eine Menge neuer Lieder, die bei den Konzerten vorgestellt werden. Die Tour wird die unterschiedlichen Facetten der fünf Musiker und ihres Sängers Felix Meyer auf die Reise durchs ganze Land schicken. Ob ins Jazzhaus in Freiburg oder die Elbphilharmonie in Hamburg, ins Lido in Berlin oder in das Art Theater Köln. Die Menschen



Wenzel Oeschinghen

kommen zu den Konzerten von Felix Meyer & project île wegen der außergewöhnlichen Texte des liedermachenden Chansoniers – und wegen der wundervollen Musikalität seiner außergewöhnlichen Band.

## **Schmarowotsnik**

**Alter Uhu  
Freitag, 16. August  
19.30 Uhr**

Die beiden Kieler Musiker wurden 2015 sogar ins ferne Mexiko einge-

laden. Klezmer, die traditionelle Instrumentalmusik der Juden Osteuropas, ist heute eben eine echte Weltmusik. Klezmer handelt vom Leben – dem ganzen Leben, mit all seinen Höhen und Tiefen, mit Glück und Leid, Albernheit und sprühender Freude – Ebenso die jiddischen Lieder. Aber wenn die Musiker zu Oboe, Englischhorn und Akkordeon greifen und singen, kommt noch eine gehörige Portion Chuzpe dazu, also unverfrorene Dreistigkeit. Dann ist ein jiddischer Blues ebenso zu hören wie eine zweistimmige Schimpftirade oder eine seelenverwandte Melodie aus Skandinavien. Ohne Mikrophone, ohne Noten und Textzettel „schmalzen“ und „stampfen“ sich die beiden Kieler durch ihr buntscheckiges Musikprogramm. Dabei macht die unterhaltsame Moderation die jiddischen Texte auch für Menschen ohne Vorkenntnisse verständlich.

## **50 Jahre Woodstock – Der Film**

**One World  
Sonntag, 18. August  
15.00 Uhr**

1969 war ein Jahr wie kein anderes. Der Mensch setzte das erste Mal seinen Fuß auf den Mond. Die New York Mets gewannen entgegen aller Wahrscheinlichkeit die World Series. Und drei Tage lang erlebte eine halbe Million Menschen in der Kleinstadt Bethel, New York, den Augenblick, der diese Generation am meisten definierte – ein Konzert, das in Ausmaß und Einfluss unerreicht ist, eine Zusammenkunft aus Menschen aller Schichten mit einem gemeinsamen Ziel: Frieden und Musik. Sie nannten es Woodstock. Ein Jahr später fing eine historische, mit einem Oscar ausgezeichnete Dokumentation die

Essenz der Musik, die elektrisierenden Darbietungen und die Erfahrungen derjenigen ein, die das Ereignis

## **Ihr Termin im Quadrat-Magazin?**

**Schicken Sie uns  
eine E-Mail bis zum  
10. August an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de).**

erlebt haben. Auf den Tag genau 50 Jahre später wird der ebenso legendäre Festival-Film gezeigt.

## **Kunst & Frevel – 9. Barhocker Open-Air: „Die Sexlesung: Die lustigste Nebensache der Welt“**

**Schröder's Garten  
Freitag, 13. August  
19.30 Uhr**

Die beiden Kunst & Frevel-Autoren Liefka Würdemann und Jörg Schwedler erscheinen in Originalbesetzung und laden zum literarisch-satirischen Techtelmechtel, diesmal unterstützt durch Lesebühnen-Urgestein Dominik Bartels. Gemeinsam servieren sie traditionell Slampoetry, Prosa oder



Matthias Stehr

Lyrik zur schönsten Nebensache der Welt. Eine Lesung über Liebe, Sex und Zärtlichkeit. Wobei Liebe und Zärtlichkeit gerne auch auf der Strecke blei-



ben – drei Autoren, die wissen, was schwungvoll ist und was schwanger macht, was erotisch und was nur peinlich ist. Wie immer fließen Comedy und Lesung gekonnt ineinander. Und wer weiß, was noch alles fließt... auf jeden Fall der kultige Wodka-Ahoi am Einlass vor der Lesung, serviert von den Autoren persönlich. Kunst & Frevel ist in Lüneburg bereits der zehnten Saison – und damit nährt sich auch die legendäre Sexlesung ihrem Jubiläum. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, Bühne und Sitzplätze sind überdacht.

## Schwarmintelligenz. Das Quiz

**Schröder's Garten**  
**Mittwoch, 21. August**  
**20.00 Uhr**

Norddeutschlands fulminanteste Fragenfabrik „Schwarmintelligenz – Das Quiz“ kommt nach Lüneburg und spielt das allererste Mal überhaupt Open Air! Hat es so noch nie gegeben und wird allein schon deshalb saugeil. Rahmenbedingungen: Biergarten direkt am Wasser, lauer Sommerabend, leichter Glimmer. Gibt es was Schöneres? Es werden 30 Alltagsfragen inklusive akustischer und visueller Rätsel mitgebracht, und vor Ort gebildete Teams (drei bis acht Personen) spielen gegen alle anderen Tische. Doping („Vitamine und Naschen“) ist erlaubt, Handys während der Quizrunden nicht. Das Siegerteam geht mit richtig schicken Preisen nach Hause. Call it a Überraschung! Geheiligt werde St. Luftikus, der Schutzpatron von Veran-

staltungen unter freiem Himmel. Danke, Bruder! Schwarmintelligenz – Das Quiz! Das allererste Mal Open Air!

## Never forget Jarmuk – Konzert, Lesung, Ausstellung, Film

**One World**  
**Ausstellungseröffnung und Dokumentarfilm:**  
**Do. 22. August, 19.00 Uhr**  
**Konzert mit Lesung:**  
**Fr. 23. August, 20.00 Uhr**

Vor dem Krieg galt Jarmuk als Hauptstadt der palästinensischen Diaspora in Syrien. 1957 als Lager für palästinensische Flüchtlinge gegründet, wurde es auf zwei Quadratkilometern bis 2011 ein Stadtteil von Damaskus mit rund 150.000 Einwohnern. Dann kam der Krieg mit unendlichem Leid und Zerstörung. Zehntausende



Niraz Saied

Menschen verließen Jarmuk. Zwei von denen, die blieben, waren der Pianist Aeham Ahmad und der von der UN ausgezeichnete und später vom Assad-Regime ermordete Fotograf Niraz Saied. Seine Filme und Bilder, die die Nöte zehntausender palästinensischer Familien dokumentieren, erschienen in lokalen und internationalen Medien. Aeham Ahmad ent-

schied sich, als der große Exodus begann zu bleiben, um den Menschen im Lager Mut und Trost zu spenden mit seiner Musik. Er wurde weltberühmt als der „Klavierspieler aus den Trümmern“.

## Jakob Festival

**Kurpark Lüneburg**  
**Fr. 23. August, 18.00 Uhr**  
**Sa. 24. August, 13.00 Uhr**

An diesem August-Wochenende findet wieder das Jakob Festival im Lüneburger Kurpark statt. Nach drei sehr erfolgreichen Jahren



Jakob Jugendkultur e.V.

wird das Programm erstmals auf zwei Tage ausgeweitet. Die Besucher erwartet ein buntes Rahmenprogramm, kulinarische Leckereien, eine Kunstausstellung und spannende Bands aus verschiedenen Genres. Auf den zwei Bühnen spielen Dota Kehr, Havington, CATT und viele mehr. Umgesetzt wird das Festival ehrenamtlich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Jakob Jugendkultur e.V.. Mehr Informationen sowie Impressionen aus den vergangenen Jahren gibt es auf Facebook und Instagram. Wer sich früh ein Early-Bird-Ticket an der LZ-Konzertkasse sichert, spart bares Geld und kann sich jetzt schon auf ein wunderbares Wochenende im Spätsommer freuen.

**Kleine Ursache...  
Große Wirkung!**

**Wir  
helfen  
sofort!**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANIEC** SANIERUNGSTECHNOLOGIE

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 • 21339 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 68 07 97

Firmensitz Lüneburg • Niederlassungen Hamburg und Buchholz

## Die Schätze Havannas - Cuba mit allen Sinnen erleben

**One World**  
**Sonntag, 25. August**  
**17.00 Uhr**

Kuba, wie es ist, ganz privat. Denn mit Dayami Grasso Toledano steht eine echte Habanera auf der Bühne! Zu-



Lutz Jäkel

sammen mit Lutz Jäkel bietet sie einen ganz persönlichen Einblick in das Leben auf der berühmten Perle der Karibik. Sie zeigen ein Kuba, das den meisten Reisenden verborgen bleibt. Die Live-Reportage verbindet somit Vieles: kubanische Lebensfreude, Geschichten und Anekdoten, Begegnungen voller Charme, Temperament und Rhythmus, viele Fotos, Videos und Live-Musik.

## Comedy un Leder op Platt mit Ce-Ka un Jott-Em

**Alter Uhu**  
**Dienstag, 27. August**  
**19.30 Uhr**

Das Café-Restaurant in Reppenstedt lädt zur Uraufführung der plattdeutschen Veranstaltung „Comedy un Leder op Platt mit Ce-Ka un Jott-Em“

ein. Hierbei trifft Komiker und Kabarettist Jürgen Müller „jott em“ auf das Musikantenduo Claus Peper und Klaus



Stehr. „jott em“ ist ein echter norddeutscher Typ, dem Schlagfertigkeit und trockener Humor angeboren sind: eine Mischung aus Comedian und Kabarettist im Spannungsbogen vom Bauern zum Naturwissenschaftler. „jott em“ beherrscht das geordnete Durcheinander und erklärt Dinge endlich einmal so, dass sie glauben, es verstanden zu haben ...

## Giora Feidman & Rastrelli Cello Quartett

**Kulturforum Lüneburg**  
**Mittwoch, 28. August**  
**20.00 Uhr**

Der König des Klezmer und die Meister des Cellos in einem Konzert vereint. Aktuell präsentieren Weltstar Giora Feidman und das Rastrelli Cello Quartett ihr Programm „Cello meets Klezmer“ mit Werken namhafter Musiker. Seit Jahren inspiriert Feidmans leidenschaftliche Musik, höchste Professionalität und Virtuosität wie auch seine beeindruckende Persönlichkeit Kira Kraftzoff ebenso wie seinen Quartett-Kollegen Sergio Drabkin. Drabkin ist es auch, dessen geniale Bearbeitungen den vier Rastrellis ein facettenreiches Repertoire von der Klassik

über das Musical bis hin zum Klezmer und zum Jazz erschließen. Ihr Spiel verwandelt das Cello in ein Streichinstrument, das keine musikalischen



Christian Debus

Grenzen zu kennen scheint. Ein exklusives Klangerlebnis auf Weltniveau.

## Wolfgang Kalb - Accoustic Blues

**One World**  
**Freitag, 30. August**  
**20.00 Uhr**

Mehr als 40 Jahre spielt und singt Wolfgang Kalb vorwiegend Country Blues, daneben Ragtimes, Gospel-songs oder auch Jazzballaden. Im Fingerpicking-Stil oder Bottleneck auf der Dobrogitarre interpretiert er auf

## Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

Schicken Sie uns eine E-Mail bis zum 10. August an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de).

ganz eigene Weise Blind Blake, Robert Johnson, Mississippi John Hurt und andere aus den 20er- und 30er-Jahren, unüberhörbar die Einflüsse von Muddy Waters oder John Lee Hooker. Er teilte er die Bühne mit

Bluesgrößen wie Champion Jack Dupree, Louisiana Red oder Blind John Davis.

## FORMART - Kunsthandwerk & Design

**Kulturbäckerei Lüneburg**  
**Freitag, 6. September bis**  
**Sonntag, 8. September**  
**Fr, 6. September, 17.00 Uhr**  
**Sa./So. 11.00 bis 18.00 Uhr**

Zusammen mit ansässigen Künstlern der Kulturbäckerei präsentieren die Mitglieder der AKL und deren Gäste zeitgenössisches Kunsthandwerk auf höchstem Niveau. Handwerkliches Können und künstlerische Gestaltungskraft machen den Besuch der Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis. Die Werke aus den Bereichen Keramik, Schmuck, Textil, Holz, Papier und Glas können direkt betrachtet, befühlt und erworben werden!

## Kabinettausstellung Ostpreuß. Landesmuseum noch bis 15. September

Reinhold Feussners (1886 - 1971) Werk ist geprägt von detailgenauen Wiedergaben der Landschaft und des Wildes, von kenntnisreichen Momentaufnahmen des Jagdbetriebs und eindrucksvollen Stimmungen. Feussner verdiente seinen Lebensunterhalt mit der Illustration von Natur- und Jagdbüchern sowie Artikeln in der Jagd- presse. Er spezialisierte sich auf kleine Formate, in denen er das Dargestellte dennoch in bemerkenswerter Deutlichkeit ausführte. Seine Eigenständigkeit bewies er damit, dass er nicht dem Zug der Zeit zur Heroisierung der Jagddarstellungen folgte, sondern in eher leisen, undramatischen Schilderungen dem Natureindruck nahekam.



# Jetzt mit uns ins Eigenheim

Wohnträume werden wahr mit der Volksbank Lüneburger Heide



**E**in Eigenheim bietet nicht nur Sicherheit und Unabhängigkeit, sondern erweist sich in Zeiten niedriger Zinsen auch als gute Kapitalanlage. Träumen auch Sie von den eigenen vier Wänden? Dann sollten Sie auf gute Konditionen genauso viel Wert legen wie auf eine gute Beratung. Wir bieten Ihnen beides und begleiten Sie auf Ihrem Weg ins Eigenheim. Denn neben Top-Konditionen bekommen Sie bei uns die beste Baufinanzierung – und zwar aus einer Hand!

Dabei haben wir immer Ihre persönliche Lebenssituation, Ihre Wünsche und natürlich auch Ihr Budget vor Augen.

**Profitieren Sie von unserem Team aus Finanzierungsspezialisten!**

#### Ihre Vorteile:

- Persönlicher Berater vor Ort
- Finanzierung nach Maß
- Berücksichtigung von Fördermitteln (KfW, Wohnriester, Baukindergeld)
- Flexible Finanzierungsmöglichkeiten
- Starke und leistungsfähige Partner aus unserem genossenschaftlichen Finanzverbund

Sie möchten sich Ihre Wohnträume erfüllen? In einem persönlichen Gespräch lässt sich Vieles ganz einfach klären. Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter:

**vblh.de/termin**

#### ■ Kontakt

Telefon: (04171) 884-0  
www.vblh.de

# Mieten? Hoch. Zinsen? Niedrig.

Jetzt  
mit uns ins  
Eigenheim!

vblh.de/baufi

Volksbank  
Lüneburger Heide eG

# A Summer's Tale

**Bereits zum fünften Mal lädt das Festival in Luhmühlen vom 1. bis 4. August 2019 ein zu vier Tagen voller Musik, Kultur und Genuss**



Festivalimpressionen



Kate Nash

**S**eit seiner vielgelobten Premiere in 2015 ist das A Summer's Tale mit seinem vielseitigen Programm nicht mehr aus der norddeutschen Festivallandschaft wegzudenken. Das Musik- und Kulturfestival mit Mitmach-Charakter findet in diesem Jahr zum nunmehr fünften Mal Anfang August im Eventpark Luhmühlen statt, ist über die Jahre zu einer festen Institution in der Lüneburger Heide geworden und zählt zu den norddeutschen Sommer-Highlights. Zur Zeit der Heideblüte begeben sich die bis zu 15.000 Gäste auf dem idyllischen und weitläufigen Festivalgelände auf eine mehrtägige Entdeckungsreise mit mehr als 30 musikalischen Acts, Lesungen, Shows und Comedy sowie interessanten Vorträgen. Im Aktivprogramm gibt es Workshops für jedes Interesse: von Wein-Tasting über Woodworking und Drum Circle bis hin zum Karate-Kurs. Das vielseitige Programm begeistert alle

## Verlosung!

**Wir verlosen 2 x 2 Dauertickets für alle Festivaltage.**

Schicken Sie uns bis zum **18. Juli** eine E-Mail an [verlosung@quadratlueneburg.de](mailto:verlosung@quadratlueneburg.de). Unter allen Einsendungen werden die Tickets verlost! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Generationen von Festivalfans, die vor Ort gemeinsam für ein einmaliges Flair sorgen. Beim A Summer's Tale feiert man mit Mitte 20 inmitten bester Freunde, mit Mitte 30 mit Kind und Kegel oder mit Mitte 40

mit Gleichgesinnten, die Festivalkomfort zu schätzen wissen. Mit diesem interdisziplinären und partizipativen Ansatz ist A Summer's Tale eine Ausnahmererscheinung in der hiesigen Festivallandschaft. Auf den Konzertbühnen werden beim A Summer's Tale 2019 u. a. die französische Musikerin Zaz, die britischen Bands Elbow und Suede, der Soul-Interpret Michael Kiwanuka, die dänische Liedermacherin Tina Dico sowie Maximo Park, Xavier Rudd, Kate Nash, Dermot Kennedy, Faber, Lee Fields & The Expressions, The Charlatans, Die Höchste Eisenbahn, Mogli, Shantel & Bucovina Club Orkestar, Wingenfelder, Mine, Joan As Police Woman, Die Goldenen Zitronen, Die Nerven, Whitney, ClickClickDecker, Helgen, Steiner & Madlaine, Rayland Baxter, Trixie Whitley und einige mehr zu erleben sein. Zu den Highlights im kulturellen Bühnenprogramm zählen 11 Freunde Live, der Literatur-Talk Nagel mit Köpfen,





Die goldenen Zitronen

der Poetry Slam oder das Berliner Comedy-Duo Tiere streicheln Menschen ebenso wie Lesungen von Ronja von Rönne, John Niven und Giulia Becker. Da das Festival mitten im Naturpark Lüneburger Heide stattfindet, stehen zudem nicht nur zahlreiche regionale Outdoor-Angebote in Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben, sondern auch Vorträge und Aktivangebote zu den Themen Wildnis, Natur und Umwelt auf dem Programm. Auf Regionalität und Nachhaltigkeit wird auch beim kulinarischen Angebot Wert

gelegt. Vor Ort gibt es ein reichhaltiges Angebot an hochwertigen Speisen und regionalen Köstlichkeiten von ausgewählten, teils lokalen Betrieben und Foodtrucks mit leckeren Speisen-Kreationen. Sogar das Bier kommt von einer kleinen Brauerei aus der Region. A Summer's Tale ist die perfekte Kombination von Kurzurlaub und Festivalvergnügen – und das sollte man unbedingt einmal selbst miterlebt haben! Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie auf [www.asummerstale.de](http://www.asummerstale.de) ab 49 Euro (Tages-

Musikticket). Der Ticketpreiskonfigurator führt bei der Buchung bequem zur richtigen Ticketvariante. Die Gäste können zwischen Tages-, 2-Tages- sowie Kombitickets wählen und individuell entscheiden, ob sie vor Ort übernachten möchten. Auch Familien- oder Kindertickets sind verfügbar. Im Ticketpreis inbegriffen ist der kostenfreie Busshuttle, der an allen Festivaltagen zwischen dem Bahnhof Lüneburg und dem Festivalgelände pendelt.



**JETZT  
KOSTENLOSER  
HÖRTEST**

**CHRISTIAN GEIGER**  
Hörgeräteakustikmeister &  
Pädakustiker, Inhaber

**HÖR.  
SCHMIEDE.**  
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

„Sie wollen eine perfekt an IHR Ohr und Hörvermögen angepasste Hörlösung? Dann sind Sie in meiner Hörschmiede genau richtig.“

**HIER FINDEN SIE UNS:**  
Bardowicker Straße 18 · 21335 Lüneburg  
Tel. 04131 - 8849379 · [www.hoerschmiede.de](http://www.hoerschmiede.de)

# Besser bewegen – mehr Leistung

**Halle eins ist das neue Therapie- und Trainingszentrum in Lüneburg. Hier hat Lars Hohenstein seinen Traum von einem ganzheitlichen Konzept wahr gemacht. Christiane Bleumer hat sich in den großzügigen Räumlichkeiten am Pulverweg 6 umgesehen**



Lars Hohenstein zeigt eine innovative Massagepistole

**D**as isolierte Training einzelner Muskeln ist nicht sein Ding. „Bei allen Bewegungsabläufen, egal ob beim Sport oder im Alltag, sind immer mehrere Muskelgruppen oder eine ganze Muskelkette beteiligt“, erläutert Lars Hohenstein, „es gibt keine Bewegung, die nur auf ein Gelenk oder eine Muskelgruppe beschränkt ist.“

Diese Maxime hat er sich sowohl in der Physiotherapie als auch in der Unterstützung von Sportlern und Athleten zu eigen gemacht. Daher ist die Trainingsfläche in der neu eröffneten Halle eins auch nicht mit Kraftgeräten vollgestellt. Hier geht es hauptsächlich um funktionelles Training, das heißt, die gesamte Muskelkette wird trainiert, um Kraft und Stabilität bei alltäglichen und natürlichen Bewegungen zu erreichen. „Dazu braucht es den ganzen Körper und keine Maschine“, sagt der erfahrene Physiotherapeut und Trainer.

Mit der Halle eins im Pulverweg auf dem ehemaligen Lucia-Gelände hat er sich einen Traum erfüllt. „Gemeinsam mit meinem Team möchte ich hier den Standard der medizinischen Nachsorge und Prävention in und um Lüneburg auf ein neues Level heben.“ Ganzheitlichkeit und aktive Physiotherapie sind die ganz großen Themen in den großzügigen Räumlichkeiten, in denen das innovative Konzept eines Therapie- und Trainingszentrums in Lüneburg verwirklicht wird. „Einfach rauf auf die Behandlungsliege und dann Zähne zusammenbeißen? Das gibt es bei uns nicht“, betont Lars Hohenstein. Daher stehe vor Beginn jeder verordneten Physiotherapie, egal ob für Kassen- oder Privatpatienten, und auch vor jeder zusätzlichen Leistung zum Beispiel für Sportler und Sportvereine ein intensives Vorgespräch mit Abklärung der Wünsche und Probleme. „Auf die um-

fassende Aufklärung unserer Patienten, Klienten und Athleten legen wir sehr viel Wert und wir beziehen stets den gesamten Körper in die Therapie mit ein.“ Eine Videoanalyse des Bewegungsablaufes bringt meistens schon erste Erkenntnisse. Füße, die dem Körper nicht genug Standfestigkeit geben oder das Laufen mit nach innen gerichteten Knien sind typische Bilder, die die Trainer und Physiotherapeuten

**„Die Menschen sitzen zu viel, und wenn sie sich bewegen, dann oft falsch.“**

der Halle eins täglich sehen. „Sehr viele Menschen haben gar kein Gefühl mehr für ihren Körper“, hat Lars Hohenstein im Laufe seiner Berufstätigkeit festgestellt. Sie bemerkten die Fehlfunktionen jahrelang nicht, bis es am Ende Schmerzen und Einschränkungen gebe. Der Rücken will nicht mehr so wie früher, oft kommen Beschwerden im Schulter- und Nackenbereich dazu – der Alltag wird beschwerlicher. „Doch daran können wir mit unserer aktiven Physiotherapie etwas ändern“.

Die Auslöser sind für Lars Hohenstein und sein Team völlig klar: „Die Menschen sitzen zu viel, und wenn sie sich bewegen, dann oft falsch.“ Da seinen Patienten und Kunden vielfach die nötige Stabilität fehle, gehe es erst einmal darum, an diesem Defizit zu arbeiten. „Unser Körper ist ein Bewegungs- und Belastungsapparat, der durch aktive Physiotherapie





und anspruchsvolles, schmerzfreies Training aus der Einschränkung wieder in die Bewegung gebracht werden kann. Bei uns wird der Körper darauf trainiert, sich in der Bewegung immer wieder auszugleichen und zu stabilisieren, um Verletzungen in der

Bewegung des Alltags oder beim Sport vorzubeugen und eventuelle Schmerzen bei Bewegungsabläufen zu reduzieren.“

Dafür ist in Halle eins eine moderne und minimalistische Therapie- und Trainingsumgebung geschaffen



worden. Offene, helle Räume für die individuellen Behandlungen und die perfekt konzipierte Trainingshalle bilden eine anregende Umgebung. Doch vor allem sind es die Menschen, die die besondere Atmosphäre in Halle eins prägen. Das motivierte Team

## „Das Thema Nachhaltigkeit kann auch im Fitnessbereich umgesetzt werden.“

genügt in den Bereichen Sport und Medizin höchsten Ansprüchen und ist jederzeit voller Begeisterung bei der Sache. „Für Fragen und Probleme haben meine Mitarbeiter immer ein offenes Ohr“, betont Lars Hohenstein, der in seiner Einrichtung zusätzlich ganz viel Wert auf ein partnerschaftliches Miteinander legt.

Neue Maßstäbe setzt er auch bei der Ausstattung. „Das Thema Nachhaltigkeit kann auch im Fitnessbereich umgesetzt werden“, ist er sich sicher. Darum tragen Lars Hohenstein und sein Team Sportkleidung, die aus recycelten Materialien hergestellt wird und dabei genauso funktional und atmungsaktiv ist wie die Produkte herkömmlicher Marken. Der offene Trainingsbereich setzt ebenfalls andere Schwerpunkte als herkömmliche Fitnessstudios. Viele der Hanteln und die Rudergeräte sind aus heimischen Hölzern gemacht. Bei den ausgesuchten anderen Geräten achtet der Bewegungsexperte darauf, dass diese keinen Strom verbrauchen. „Außerdem benötigen unsere Patienten und Kunden für ganz viele ihrer Übungen gar keine Geräte, da sich der Trainierende aus sich selbst heraus stabilisieren sollte“, so Lars Hohenstein zum besonderen Konzept von Halle eins. „Wir entwickeln für jeden Patienten und Klienten eine individuelle Therapie, die nachhaltig hilft und die anfänglichen Schwächen in echte Stärken verwandelt.“

■ **Halle eins**  
 Pulverweg 6  
 21337 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 6970550  
 www.halle-eins.physio

  
**Halle eins**  
 THERAPIE- & TRAININGSZENTRUM  
 MEDICAL SPORTS | PHYSIOTHERAPIE | ATHLETIC

# Die Opfer der Pelz-Industrie

**Schon von jeher ist die Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten als ein Teil des natürlichen Evolutionsprozesses zu betrachten. Jedoch wird dieser zunehmend vom Menschen beeinflusst und beschleunigt, beispielsweise durch Handel, Verkehr oder Landwirtschaft. Finden die tierischen „Neubürger“ (Neozoen) hier geeignete Lebensumstände vor, so können sie sich ausbreiten und neue Gebiete besiedeln. Willkommen sind sie nicht überall – weiß Irene Lange zu berichten**



**S**o ergeht es auch insbesondere den Waschbären, Marderhunden und Minkten, die sich in unserer Landschaft angesiedelt haben. Wegen der ähnlichen Gesichtszeichnung werden Waschbären und Marderhunde häufig verwechselt. Mit einer Kopf-Rumpf-Länge von 40 bis 70 cm erreicht der Waschbär ungefähr die Größe eines Rotfuchses. Sein dichtes, langhaariges Fell ist hauptsächlich grau. Auffällig sind die schwarze Gesichtsmaske, die dunklen Knopfaugen und der schwarz-weiß geringelte Schwanz.

Ursprünglich ist er im südlichen Kanada und den Vereinigten Staaten bis hin nach Mittelamerika beheimatet. Inzwischen hat er sich über Mitteleuropa und Teile der ehemaligen Sowjetunion verbreitet. Erste Ansiedlungen in Deutschland erfolgten schon in den 1930er-Jahren in der Nähe des Edersees, bevor immer wieder weitere Tiere aus Pelztierzuchtfarmen entwichen und sich erste Freilandpopulationen bildeten. Wegen seines schönen Fells wird er heute noch in manchen Ländern, hauptsächlich China, gezüchtet – oft unter schlimmsten Bedingungen –,

denn Echtpelz scheint wieder gefragt zu sein. In Deutschland hingegen gilt seit einigen Jahren das sogenannte Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz. Der Kleinbär gilt als Räuber, der gern die Nester von boden- und baumbrütenden Vogelarten ausraubt. Dabei macht er auch nicht Halt vor Spechten, die in Baumhöhlen brüten. Zudem verschmäht er kleine Säugetiere und Amphibien nicht. Die Befürchtung, er könne den Bestand des in Europa selten gewordenen Auer-, Birk- und Haseluhns dezimieren, hat sich jedoch nicht bestätigt, wohl aber ist sein



negativer Einfluss auf die Sumpfschildkröte in verschiedenen Studien nachgewiesen.

Wie der Marderhund steht der Waschbär auf der EU-Unionsliste der invasiven Arten. Dies bedeutet, dass negative Auswirkungen auf die heimische Flora und Fauna durch diese Tiere bestehen. So sind die Mitgliedsstaaten aufgefordert, sie intensiv zu bejagen und ihre Ausbreitung zurückzudrängen. Aufgrund der Klassifizierung als invasive Art fordern das ebenso die Behörden in Deutschland. Das ist seither geschehen, denn die Jagdstreckenzahlen sind von Jahr zu Jahr kontinuierlich gestiegen. Waren es beispielsweise 2001 in Niedersachsen noch knapp 900, sind inzwischen pro Jahr weit über 10.000 Tiere erlegt worden.

Obwohl der Waschbär sich in der Nähe menschlicher Ansiedlungen wohlfühlt und er seine Lebensräume gern in Vorstädten, Gärten und Parks sucht, ist es dennoch nicht so leicht, ihn zu Gesicht zu bekommen, denn seine Aktivitäten entwickelt er mit Vorliebe nachts, manchmal auch in menschlichen Behausungen.

### Nicht verwechseln!

Zudem wird er häufig mit dem Marderhund – Enok – verwechselt, der zur Familie der hundartigen Raubtiere zählt (Canidae). Dessen Gesichtszeichnung ist dem Waschbären ähnlich, jedoch ist die Kopfmittle zwischen den Augen bis zur Nase hell und nicht schwarz gefärbt. Sein Pelz mit langen zottigen Haaren ist bräunlich-grau gefärbt, während Hals, Rücken und Schwanz schwarz sind. Er bevorzugt im

Gegensatz zum Waschbären allerdings feuchte Wälder mit viel Unterholz oder sumpfige Wiesen mit Gebüsch, aber auch bewachsene Fluss- und Seeufer. Auch er ist nachtaktiv. Daher zieht er sich tagsüber und zur Winterruhe in selbst gegrabene Erdbauten zurück. Verlassene Fuchs- und Dachsbau besiedelt er ebenfalls.

Er ist ein Allesfresser: Würmer, Schnecken, Insekten, Fische, Frösche. Zur tierischen Kost gehören ebenso Jungtiere von bodenbrütenden Vögeln sowie kleine Säugetiere. Aas wird auch nicht verschmäht. Dass er durch seine Lebensweise bestimmte Tierarten bedroht, ist bisher wissenschaftlich noch nicht erwiesen. In den Herbstmonaten steigt er ohnehin meist auf Pflanzenkost um. Da gibt es Steinobst, Rüben, Wurzeln, Gräser, Maiskolben usw. In seinen Ansprüchen an das Nahrungsangebot ist er somit sehr flexibel.

Wie beim Waschbären wird auch der Marderhund wegen seines schönen dichten Pelzes immer noch als Felllieferant angesehen, allerdings nicht unter der Bezeichnung „Marderhundfell“. Vielmehr bezeichnet es der Pelzhandel als „Seefuchs“ oder „Tanuki“. Besonders in China blüht der Handel. Die Tiere werden zumeist unter schlimmsten Bedingungen gehalten und oft bei lebendigem Leibe gehäutet.

Zur Gewinnung von Pelzen wurde ein weiterer kleiner Räuber in Europa eingeführt: der Mink oder Amerikanischer Nerz, eine Marderart. Immer wieder entwischten diese Tiere aus Pelzfarmen und verbreiteten sich in vielen Ländern. In seiner ursprünglichen Heimat Nordamerika ist er fast ausgestorben. Nun

kommt er auch in unserer Region vor und besetzt zunehmend die Position des vorher sehr seltenen oder auch lokal ausgestorbenen Europäischen Nerzes. Schon seit 2001 kann der Mink bejagt werden. Er ist ein Einzelgänger, der an Seen, Flüssen und Sümpfen lebt, wobei er Gewässer mit dichtem Uferbewuchs bevorzugt. Durch angedeutete Schwimmhäute zwischen den Zehen ist er ein geschickter Schwimmer. Als reiner Fleischfresser ernährt er sich vorwiegend von Wirbellosen, aber auch Vögeln und kleinen Säugetieren. Dazu können auch Bisamratten, Mäuse, Wiesel, Iltisse und sogar Feldhasen gehören, ebenso Frösche, Krebse, Fische und Wasservögel. Er gräbt sich seine Baue selbst oder nistet sich in anderen wie z. B. der Bisamratte ein. Wo diese vorkommt, ist der Mink oft nicht weit – und seine Anwesenheit am Geruch zu erkennen, denn er stinkt aus seiner Analdrüse bestialisch, schlimmer als jedes Stinktier. Er wird als absoluter Fressfeind betrachtet und soll angeblich in einigen Ländern Europas die Bestände der See- und Wasservögel drastisch reduziert haben.

Der Einfluss auf Mensch und Natur durch das Vorkommen invasiver Arten wird kontrovers unter Wissenschaftlern, Naturschützern, Jägern, Fischern und Landwirten diskutiert. Da reichen die Meinungen von völliger Akzeptanz bis hin zu totaler Ablehnung. Auf alle Fälle waren die zuvor aufgeführten Neozoen befähigt, sich dem neuen Lebensraum anzupassen. Das bedeutet aber nicht, dass deren Eindringen nicht auch kritisch und wachsam betrachtet werden sollte, wenn sie einheimische Arten zu verdrängen drohen.

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service



**Seit 20 Jahren**  
**FENSTER 2000**

[www.fenster2000.de](http://www.fenster2000.de)



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



# Porsche European Open in Winsen

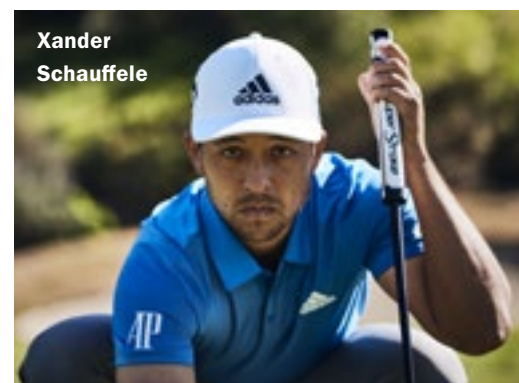
**Auch in diesem Jahr darf sich die Metropolregion Hamburg auf ein Golfturnier internationaler Spitzenklasse freuen. Der Masters-Zweite Xander Schauffele wird dabei zum ersten Mal in Deutschland zu sehen sein**



Xander Schauffele



Besucher am 18. Grün



Xander Schauffele

**A**ls eines der zwei größten Golf-Turniere in Deutschland machen die Porsche European Open auch in diesem Jahr wieder Station ganz in der Nähe der Hansestadt. „Hamburg ist eine sportbegeisterte Stadt. Gemeinsam mit unserem Titelsponsor Porsche freuen wir uns, im September mit einem Weltklasse-Teilnehmerfeld und neuem Entertainment zu den Green Eagle Golf Courses zurückzukehren“, verspricht Turnierdirektor Richard Atkinson von der European Tour schon jetzt

Vorfreude. Mit neuem Management und neuen Ideen, aber bekanntem, sportlichem Prestige lockt das Event der European Tour vom 5. bis 8. September wieder ein hochklassiges, internationales Teilnehmerfeld auf den Porsche Nord Course in Winsen. Federführend stellt der neue Turnierdirektor Atkinson eine Neuauflage des Turniers auf die Beine, die neben Golf-Fans auch sportbegeisterte Familien auf den Kurs vor Hamburgs Toren locken soll. Nachdem im vergangenen Jahr bereits mehrere zehntausend

Zuschauer dem Turnier beiwohnten, möchten die Porsche European Open mit familienfreundlichen Preisen und einem erweiterten Eventprogramm zusätzliche Begeisterung in Hamburg entfachen. „Dieses Turnier hat eine glänzende Zukunft. Wir haben die Vision, es in den kommenden Jahren zu einem der wichtigsten European Tour Events in Kontinentaleuropa weiterzuentwickeln“, so Atkinson. Rückenwind erhalten die Organisatoren durch die Zusage von Xander Schauffele. Der 25-Jährige mit



# Porsche European Open 2019



## ■ Montag, 2. September

Anreise- und Trainingstag der Professionals

## ■ Dienstag, 3. September

Trainingstag der Professionals;  
Abends: Porsche Urban Golf Challenge  
am Spielbudenplatz, Hamburg

## ■ Mittwoch, 4. September

Porsche European Open Pro-Am Turnier  
(freier Eintritt)

## ■ Donnerstag, 5. September

ca. 07:30 Uhr: Erste Runde der Porsche  
European Open mit 154 Professionals und  
2 Amateuren; Abschlag von Tee 1 u. Tee 10

## ■ Freitag, 6. September

ca. 07:30 Uhr: Zweite Runde der Porsche  
European Open mit 154 Professionals und  
2 Amateuren; Abschlag von Tee 1 u. Tee 10.  
Cut nach der zweiten Runde. **Fan-Tag für  
Besucher:** Zuschauer, die ein Trikot der deut-  
schen oder holländischen Fußball National-  
mannschaft tragen, erhalten freien Eintritt

## ■ Samstag, 7. September

ca. 08:00 Uhr: Dritte Runde der Porsche  
European Open mit den 65 bestplatzierten  
Spielern nach der zweiten Runde und allen  
weiteren schlaggleichen Spielern

## ■ Sonntag, 8. September

ca. 08:00 Uhr: Vierte und Finalrunde der  
Porsche European Open mit den 65 best-  
platzierten Spielern nach der zweiten Runde  
und allen weiteren schlaggleichen Spielern.  
Unmittelbar nach dem letzten Putt:  
Siegerehrung auf dem 18. Grün

**Tickets: [www.porscheeuropeanopen.com](http://www.porscheeuropeanopen.com)**

Stand: 18. Juni, Änderungen vorbehalten



Patrick Reed

deutschem Pass wird derzeit unter den Top 10 der Weltrangliste (Stand 18. Juni: Platz 9) geführt. „Nach seiner hervorragenden Leistung beim Masters Tournament freuen wir uns darauf, den aktuellen Weltranglisten-Neunten Xander Schauffele zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Der gebürtige Amerikaner mit deutschen Wurzeln hat in den letzten zwölf Monaten sensationelle Erfolge gefeiert“, sagt Atkinson.

In seiner noch jungen Karriere gewann der Kalifornier Schauffele bereits vier Turniere auf der PGA-Tour und erspielte über zwölf Millionen Dollar an Preisgeld. Es ist das erste Turnier auf deutschem Boden für den Shootingstar, der aus seiner Vorfreude kein Geheimnis macht: „Ich freue mich sehr auf die Porsche European Open in Hamburg. Ich habe gehört, dass es ein tolles Event in einer fantastischen Stadt ist. Es wird auch etwas Besonderes für mich sein, zum ersten Mal in Deutschland zu spielen. Das Land liegt mir sehr am Herzen, nicht zuletzt, weil mein Vater von dort kommt.“

Dass Schauffele auf dem Porsche Nord Course auf den Green Eagle Golf Courses um den Sieg mitspielen will, versteht sich von selbst. Allerdings wird er mit starker Konkurrenz rechnen müssen, denn die

European Tour als Ausrichter wird alles daran setzen, noch weitere klangvolle Namen zu präsentieren. Das unterstreicht auch Oliver Eidam, Leiter Markenpartnerschaften und Sponsoring der Porsche AG: „Wir sind uns sicher, dass wir mit der European Tour als neuem Gastgeber und Partner die Erfolgsgeschichte der Porsche European Open fortschreiben. Unser Anspruch ist es, auch 2019 Weltklasse-Golf mit Top-Spielern zu präsentieren, die in Deutschland sonst nicht zu sehen sind. Mit Xander Schauffele setzen wir ein erstes Ausrufezeichen.“

**■ Weitere Informationen finden Sie auf [www.porscheeuropeanopen.com](http://www.porscheeuropeanopen.com)**

*Ticketinformationen:*

*Erwachsene zahlen für eine Tageskarte an den Turniertagen Donnerstag (5.9.) und Freitag (6.9.) 25 Euro, Jugendliche mit 12,50 Euro lediglich die Hälfte. Am Final-Wochenende (7.9. und 8.9.) kostet eine Tageskarte für Erwachsene 35 Euro und für Jugendliche 17,50 Euro. Für Kinder bis zu 12 Jahren ist der Eintritt an allen Tagen frei. Alle Tickets inklusive VIP-Angebote sind bereits online auf [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) verfügbar.*



# „Ice-Society“ dreht völlig durch

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**P**okemon“, „Raver’s Dream“, „Delfino“, „Limone al Basilico“ – die Eisdiele hat endgültig ihr lang bewahrtes Stadium der Unschuld verloren. Inzwischen liest sich das Sortiment ja fast wie eine Cocktailkarte. In solchen Momenten denke ich wehleidig an früher zurück: Damals, als ich so alt war wie meine Jungs und der bunt bemalte Eiswagen durch die Straßen klingelte. Damals, als die Kugel noch 20 Pfennig kostete und der Name der Sorte das widerspiegelte, was man auf der Zunge schmeckte.

Insgeheim hoffe ich ja, dass die Retro-Welle auch auf die Eisdielen überschwappt. Was theoretisch ja gut möglich ist. Ach, das gute alte Dolomiti. Kennen Sie sicher, oder? Das grün-rot-weiße Wassereis mit den drei Zacken war in den 70ern und 80ern der absolute Renner, ehe es 1987 klammheimlich wieder aus den Kühltruhen verschwand. Zahlreiche Fans hatten sich in Facebook-Petitionen für eine Neuaufgabe stark gemacht. Mit Erfolg!

Aber zurück zum Kugel-Eis. Damals regierte jedenfalls noch die bewährte, eisige Dreifaltigkeit aus Schoko, Vanille und Erdbeere. Wenn es hoch kam, setzte das Schlumpfeis himmelblaue Akzente. Und heute? Heute gleicht die moderne Eis-Theke einem XXL-Tuschkasten. Im gefühlten Zwei-Wochen-Takt kommen neue Sorten dazu und verdrängen ausgelutschte Vorgänger. Deutschlands „Ice-Society“ versucht eben, sich mit aberwitzigen Kreationen gegenseitig zu übertrumpfen. Manche Sorten propagieren wohltuende Wirkung („Buttermilch Aloe Vera“), andere wecken versteckte Sehnsüchte („Wolke Sieben“) und wieder andere geben einfach nur Rätsel auf („Willy Wonka“).

Meine Kinder interessierte diese fragwürdige Entwicklung herzlich wenig. Genussvoll pressten sie ihre Nasen an die kühle Glasfront und wühlten sich mit den Augen durch die bunte Vielfalt. Ich war noch völlig ratlos, als Jaro bereits entschlossen auf eine Kreation in zartem Grün zeigte. Die Masse war durch-

zogen von braun-schwarzen Streifen und trug den verheißungsvollen Namen „Amadeus Mozart“. Während die freundliche Verkäuferin die Kugel auf das Hörnchen stülpte, ließ ich den Blick noch immer über die Eissorten schweifen und fragte mich, wie wohl das jeweilige Eis zu seinem Namen gekommen war und warum „Stracciatella“ überhaupt noch „Stracciatella“ und nicht „Pollock“ hieß.

Jonne hatte es derweil auf einen giftgrünen Schleim mit weißer Creme abgesehen, der ein bisschen nach Shreks Nasensekret aussah: Marshmallow-Limette. Nun war ich an der Reihe. Die Verkäuferin schaute mich erwartungsvoll an. Als moderner junger Mensch müsste ich jetzt irgendwas junges und modernes wählen, aber ich orderte „Vanille-Schoko“. Die Eisdame musterte mich eiskalt, dann schaute sie meine Jungs an – mit einem Blick, der sagte: „Kinder, ihr helft eurer Mama aber nachher über die Straße, oder?“



# Höchste Genauigkeit für unsere Augen

**Hightech-Messungen bei optik meyer in Bardowick:  
Der Wave analyzer ermöglicht exakte Ergebnisse** VON CHRISTIANE BLEUMER



**Augenoptikermeister Stefan Meyer kann die exakte Sehleistung bei Tageslicht und in der Dämmerung mit nie dagewesener Genauigkeit bestimmen**

**U**nsere Augen müssen einen harten Job machen. 16 Stunden am Tag und manchmal auch mehr führen sie uns sicher durchs Leben und passen sich dabei an die verschiedensten äußeren Bedingungen an. Doch wie sehen die Augen eigentlich genau aus, welche Defizite haben sie im Laufe der Zeit bekommen?

Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft der „Wave analyzer“. „Mit diesem hochmodernen Gerät kann man quasi eine Landkarte des Auges erstellen“, erläutert Birgit Meyer. Die Augenoptikerin betreibt gemeinsam mit ihrem Mann Stefan Meyer, Augenoptikermeister, seit vielen Jahren den Fachbetrieb optik meyer in Bardowick. Mit Hilfe des Geräts der Firma Essilor könne die exakte Sehleistung bei Tageslicht und in der Dämmerung mit nie dagewesener Genauigkeit bestimmt werden. Das sei sehr wichtig, da sich die Pupille im Dunkeln weite und die Messungen dann teilweise andere Werte ergeben würden.

„Eine spezielle Nachtbrille kann in diesen Fällen die Sehleistung optimieren“, sagt Birgit Meyer. Gerade für Menschen, die nachts auf eine perfekte Sicht angewiesen sind, kann dies essentiell sein. „Wir gehörten zu den ersten in Deutschland, die dieses High-

tech-Gerät angeschafft haben“, sagt Birgit Meyer. Und auch jetzt sei es in der Region Lüneburg ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, betont die Augenspezialistin.

Die Messungen werden berührungslos in wenigen Minuten durchgeführt. Als Ergebnis erhalten die Kunden eine umfassende Dokumentation der Daten, die in die individuelle Fertigung der neuen Brillengläser einfließt und bei späteren Untersuchungen als Vergleichswert dient. Für die Kunden bedeutet dies, dass sie stets einen umfassenden Überblick über die aktuelle Leistungsfähigkeit der Augen erhalten. „Wir als Optiker können auf Basis dieser Messungen die neuen Brillengläser noch exakter anpassen.“

Ein weiterer Vorteil des „Wave analyzers“ ist es, dass auch zahlreiche Daten zur Augengesundheit ermittelt werden. Dazu gehören etwa der Kammerwinkel und die Hornhautdicke. Darüberhinaus kann die Messung des Augeninnendrucks zum Beispiel erste Hinweise auf eine Erkrankung geben. „Bei Auffälligkeiten empfehlen wir unseren Kunden einen Besuch beim Augenarzt.“ Auch Anhaftungen und Eintrübungen der Linse sind mit Hilfe des Messgerätes zu erkennen. „Wir nehmen uns Zeit und erklären,

was es mit den individuellen Messwerten auf sich hat.“ Viele Stammkunden machen sich deshalb auch weit über Bardowick und Lüneburg hinaus auf den Weg, um von den umfassenden Serviceleistungen bei optik meyer zu profitieren. „Bei uns gibt es alles aus einer Hand – von der Augenglasbestimmung bis hin zur fertigen Brille erhalten Sie bei uns eine komplette Sehberatung“, so Stefan Meyer.

„Um vom Augenscreening bei Optik Meyer zu profitieren, gibt es zurzeit eine besondere Aktion für Quadrat-Leser“, berichtet Birgit Meyer. „Bis zum 31. Juli 2019 führen wir bei Ihnen eine kostenlose Sehanalyse im Wert von 49 Euro durch – für gesunde Augen und perfektes Sehen.“

■ **optik meyer oHG**

Pieperstr. 16  
21357 Bardowick  
Tel.: (04131) 129269  
[www.brillen-aus-bardowick.de](http://www.brillen-aus-bardowick.de)



# Qualkampf!

**Wie lautet die Frage auf die Antwort?**

VON SEBASTIAN BALMACEDA

**D**ie Kreuze sind gemacht, wir haben einen neuen Landrat, Bürgermeister in fünf Gemeinden wurden gewählt, das EU-Parlament steht. Zeit für einen Rückblick, wobei es hier nicht um Politik geht – nur soviel: Gut, dass die braunen Luftpumpen hier bei uns sehr begrenzt ihren Mief verbreiten. Nein, hier geht es um den komischen, komplett faktenfreien Wahlkampf am Straßenrand, die Plakate und ihre teils merkwürdigen „Botschaften“. Frage: Haben die Organisatoren der EU-Wahlkampfes eigentlich gewusst, dass andernorts andere Wahlen stattfinden? Antwort: Nein.

Denn zu oft hingen da einfach Fotos von mir fremden Menschen wie Herr Lange oder Frau Düpont neben den Kandidaten für ein Bürgermeisteramt oder den Landratsposten. Wer wie was? Brüssel oder Bürgermeister?

Die Landrats-Kandidaten haben sich nicht getraut, auf ihre Plakate zu schreiben, was sie eigentlich wollen. Eine Leserin wies uns darauf hin, dass bei dem sympathischen Herrn Besser-Böther der Bindestrich im Doppelnamen fehle. Ich hab's ihr erklärt und mich selbst gefragt: Besser als was oder wer? Besser als der Noch-Landrat, besser als seine Konkurrenten, besser für den Landkreis, besser für mich? Überhaupt Fragen: *Norbert ist die Antwort* plakatierte Norbert Meyer. Aber auf welche Frage denn? Wer



Landrat werden soll? Wie Meyer mit Vornamen heißt? Und stimmt Norbert als Antwort überhaupt? Irgendwie Nein. Die CDU plakatierte nämlich: *Europa ist die Antwort!* Aber auch hier kennt kein Mensch die Frage. Die Antwort auf Norbert? Die Antwort auf den Klimawandel, die steigenden Bierpreise, das komische Wetter oder gar auf die Frage: Wo spielt der HSV 2020? Ist dann Norbert Meier, der mit „i“, HSV-Trainer? Europa ist die Antwort? Echt? Die FDP posaunt indes hinaus: *Ideen statt Verbote*. Super. Welche Ideen denn? Ich sah da keine. Vielleicht endlich ein Plastiktüten-Verbot...? Oder ein Verbot gegen Mövenpick-Gesetze? Egal. Bei den Grünen lächelte mich eine mir fremde Frau aus Berlin an, und auf irgendeinem Plakat stand was mit *königinnenreiche Wiesen*. Botschaft? Null?

Dann war da noch die CDU mit: *Wir wählen Wohlstand*. Sie auch? Wohlstand? Find ich gut. Muss ich dafür die CDU wählen? Findet jemand Wohlstand nicht gut? Bitte bei mir melden, super Geschichte: Ich will keinen Wohlstand. Putzig fand ich auch den Linken(!)-Landratskandidaten mit seinem Slogan: *Menschen first*. Ausgerechnet ein Slogan, den ultrakonservative US-Politiker vor Jahrzehnten geprägt haben und den Donald Trump (*America first*) auch benutzt. Fehlte nur:

*I make the Landkreis great again*. Oh, no! Ach ja, neben Porschefahrer Graf stand Gregor Gysi. Das sah aus wie die „Selfie“ aus den 80ern: Mutti, mach mal schnell ein Foto von mir und dem Gregor. Wählen konnte man aber den Gregor nicht. Wer politisch unkorrekt nicht mag, hört hier bitte auf zu lesen. Danke! Mein Lieblingsplakat kam von der absurden Spaßpartei Die Partei, die übrigens in Brüssel lobenswerterweise vielen Lobbyisten die Hosen runterzieht. Die plakatierten: *An diesem Pfeiler könnte ein Nazi hängen*. Schön böse.



# Venus-Moden & Anita Active

Eine tolle Partnerschaft, die wir zu den Europameisterschaften der Vielseitigkeitsreiter in Luhmühlen vom 28. August bis 1. September 2019 unter Beweis stellen wollen!



Seit 2011 führen wir die Sport-BHs von Anita Active und sind absolut überzeugt von der Qualität und der guten Passform dieser Produkte. Bei vielen Sportarten wie etwa Reiten oder auch Laufen macht die Brust eine Bewegung bis zu neun Zentimeter. Dabei wird das Gewebe extrem beansprucht. Ein optimaler Sport-BH kann die Schwingungen des empfindlichen Brustgewebes erheblich abfangen.

Die Sport-BHs „Momentum“ und „Air Control DeltaPad“ bieten maximalen Support, auch bei hoher Beanspruchung. Durch das Zusammenspiel atmungsaktiver Hightech-Stoffe wird ein aktives „Sweat Management“ ermöglicht. Das seitlich verwendete Netzmaterial ist pflegeleicht und weich. Es befördert die Feuchtigkeit vom Körper weg, trocknet schnell und verhilft so zu einem angenehmen Körperklima.

Anita bietet inzwischen auch weitere Produkte, die absolut innovativ sind. Sport Tights mit Massage-Effekt etwa, die für eine bessere Durchblutung sorgen. Dies bewirkt eine geringere Verletzungsgefahr durch Kompression beim Ausdauertraining und kürzere Ermüdungs- und Regenerationszeiten der Muskeln. Eine innovative Entwicklung sind auch die „Saddle Pants“ speziell für Reiterinnen, die Scheuerstellen im Schenkelbereich verhindern.

V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K.  
Untere Schrankenstraße 13  
21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202  
www.venus-moden.de

Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr  
Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr



GROSSES FOTO: Saddle-Pants,  
speziell für Reiterinnen

KLEINE FOTOS: Saddle-Pants (links)  
und Sport-BH in der Farbe „Desert“  
(rechts): nicht sichtbar unter weißer  
Sportbekleidung!

Besuchen  
Sie unseren  
Stand bei den  
Europameister-  
schaften in  
Luhmühlen!

# Buschreiter kämpfen zum 6. Mal um Europas Krone

Vom 28. August bis zum 1. September ist Europa wieder zu Gast in Luhmühlen. Organisatoren, Helfer und Sponsoren freuen sich auf die Longines FEI Eventing European Championships 2019



Titelverteidigerin Ingrid Klimke mit Hale Bob OLD

& Olympic Director anlässlich der Entscheidung für die Ausrichtung der EM in Luhmühlen. „Wir können uns darauf verlassen, dass die Europameisterschaften unter den bestmöglichen Bedingungen stattfinden werden.“ „Es ist uns eine große Ehre, erneut Austragungsort einer EM zu sein“, entgegnete Julia Otto, Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen. „Ende August ist eine der schönsten Zeiten

**„Luhmühlen ist ein wunderschöner Austragungsort.“**

im Jahr hier in der Lüneburger Heide. Die EM findet während der Heideblütenzeit statt, die Natur wird sich also von ihrer schönsten Seite zeigen und wir können auf schöne Spätsommertage hoffen. Das große Luhmühlen-Team freut sich auf die erneute Herausforderung.“

Die Vielseitigkeits-Fans aus ganz Europa können sich neben packendem Sport auf ein tolles Rahmenprogramm, eine große Shoppingmeile und beste Unterhaltung freuen. Den Auftakt macht am Mittwoch, 28. August am Nachmittag die erste Verfassungsprüfung, bevor dann in einer feierlichen Zeremonie die EM mit der Vorstellung der Teilnehmer eröffnet wird. Der Donnerstag und der Freitag, 29. und 30. August, werden ganz im Zeichen der Dressurprüfung stehen. Es wird an beiden Tagen eine Vormittags- und eine Nachmittags-Session mit einem Showteil in der Mittagspause geben. Am Samstag, 31. August, dürfen sich die Fans auf die spannende Geländeerunde aller Teilnehmer freuen. Beim finalen Parcours-Springen und besonders bei den letzten, entschei-

**R**eitsport-Fans können sich in diesem Jahr gleich zwei Mal auf großen Vielseitigkeitssport in Luhmühlen freuen. Kaum ist die Siegeshymne der ersten Longines CCI5\*-L Prüfung verklungen und sind die Medaillen der Deutschen Meisterschaften im Rahmen der CCI4\*-S Meißner Trophy vergeben, folgt das nächste Großereignis: Nach 1975, 1979, 1987, 1999 und 2011 wird nun zum sechsten Mal die EM der Vielseitigkeitsreiter in Luhmühlen ausgetragen. Luhmühlen ist somit ge-

meinsam mit Burghley der Veranstaltungsort mit den meisten ausgerichteten Europameisterschaften. In der internationalen Saisonplanung hat die diesjährige EM eine herausgehobene Bedeutung. Sie ist nicht nur der sportliche Höhepunkt des Jahres, sondern auch Qualifikationsprüfung für die Olympischen Spiele in Tokio 2020. „Luhmühlen ist ein wunderschöner Austragungsort. Julia Otto und ihr Team haben so viel Erfahrung mit der Durchführung von Championaten“, sagte Catrin Norinder, FEI Eventing



# Longines FEI Eventing European Championships 2019



## ■ Mittwoch, 28. August 2019

- 15.00 Erste Verfassungsprüfung  
(vor der Tribüne)
- 18.30 – 20.30 Eröffnungszeremonie  
mit Vorstellung der  
Teilnehmer

## ■ Donnerstag, 29. August 2019

- 09.40 Vorreiter
- 10.00 – 13.00 Dressur 1. Teil
- Lunchbreak Show
- 14.00 – 16.00 Dressur 2. Teil

## ■ Freitag, 30. August 2019

- 10.00 – 13.00 Dressur 3. Teil
- Lunchbreak Show
- 14.00 – 16.00 Dressur 4. Teil

## ■ Samstag, 31. August 2019

- 10.00 – 15.30 Gelände

## ■ Sonntag, 1. September 2019

- 09.00 Zweite Verfassungsprüfung  
(vor der Tribüne)
- 11.00 – 12.40 Springen 1. Teil
- Lunchbreak Show
- 13.40 – 15.00 Springen 2. Teil
- 15.00 Siegerehrung und  
Medaillenvergabe

Weitere Infos: [www.luhmuehlen.de](http://www.luhmuehlen.de)

Tickets für die Europameisterschaften  
gibt es auf der Luhmühlen-Website  
sowie bei [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

Stand: 18. Juni, Änderungen vorbehalten

denden Umläufen am Sonntag, 1. September, werden die vielen Tausend Zuschauer wieder den Atem anhalten. Der Ticketverkauf läuft bereits auf Hochtouren.

Seit 2011 sind die Europameisterschaften für deutsche Reiter ein gutes Pflaster auf der Jagd nach Medaillen. Nur allzu gern erinnern sich die deutschen Vielseitigkeits-Fans an die letzten europäischen Titelkämpfe in Luhmühlen zurück, die für die deutschen Sportler mit einem historischen Erfolg endeten: Mannschafts-Gold und alle drei Einzelmedaillen gingen an deutsche Reiter. Für das Team holten Ingrid Klimke mit FRH Butts Abraxxas, Michael Jung mit La Biosthétique Sam FBW, Sandra Auffarth mit Opgun Louvo und Andreas Dibowski mit FRH Fantasia den Titel. Silber und Bronze ging mit großem Abstand an Großbritannien und Italien. Einzelgold sicherte sich Michael Jung, gefolgt von Sandra Auffarth und Frank Ostholt mit Little Paint.

### Titelverteidigung vor heimischem Publikum

2013 in Malmö und 2015 in Blair Castle setzte das Team seine Erfolgsserie mit jeweils Gold in der Mannschaftswertung und Gold und Silber in den Einzelwettbewerben fort. Erst in Strzegom 2017 landete das Team nicht mehr in den Medaillenrängen, Ingrid Klimke gewann mit Hale Bob OLD dort aber Einzel-Gold. Bereits bei der EM 2011 war für die Münsteranerin der erste Europameister-Titel greifbar nahe. Als Führende ging sie damals ins entscheidende Springen, hatte dann aber mit FRH Butts Abraxxas Pech im Parcours und landete am Ende nur auf Platz 11. Mit dem heimischen Publikum und ihren zahllosen Fans im Rücken wird Klimke sicher genügend Motivation verspüren, es in diesem Jahr besser zu machen und ihren Titel zu verteidigen.

Die EM in Luhmühlen 2019 wird das letzte Championat nach altem Modus sein. Das bedeutet: Es werden vier Reiter im Team starten, von denen einer das Streichergebnis liefert. Bei den Olympischen Spielen in Tokio wird bereits nach dem neuen Modus mit nur drei Reitern ohne Streichergebnis in der Mannschaft geritten. Für die EM im August hat Deutschland zwölf Startplätze und damit doppelt so viele wie die anderen Nationen. „Das hat in der letzten Zeit eine Motivationswelle im Vielseitigkeitslager ausgelöst“, sagte Bundestrainer Hans Melzer. „Viele junge Reiter mit neuen, vielverspre-

chenden Pferden hat das beflügelt, sich eine Chance auszurechnen, bei der EM dabei zu sein – und wir träumen natürlich immer noch von 2011.“ Einige der potenziellen EM-Pferde werden in Luhmühlen in der langen, also der nun neuen CCI5\*-L-Prüfung an den Start gehen, die meisten Reiter-/Pferd-Paare müssen sich in der CCI4\*-S Meßmer Trophy beim Bundestrainer empfehlen. Ziel für alle Aspiranten ist es, auf der rangierten Longlist zu landen, die Melzer

## „Die EM-Strecke wird andersherum geritten als der DM-Kurs.“

in Luhmühlen aufstellen wird. Der Weg zur EM wird über ein Longlist-Training am Wochenende 8./9. Juli in Warendorf gehen, bevor beim CHIO in Aachen die Entscheidung über die endgültige Startliste fällt.

Parcoursdesigner Mike Etherington-Smith, der 2017 sein Debüt in der Heide hatte, plant den Gelände-parcours für die EM seit letztem Jahr. Es ist keine leichte Aufgabe, innerhalb eines Zeitraums von zwei Monaten zwei unterschiedliche Strecken zu gestalten, aber inzwischen hat sich der Brite sehr gut mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut gemacht. „Es braucht immer etwas Zeit, ein echtes Gespür für einen Veranstaltungsort zu entwickeln, um dann seinen eigenen Stil einzubringen und zu verwirklichen“, so Etherington-Smith. „Jedes Mal, wenn ich hier bin, entwickle ich zusätzliche Gestaltungsideen.“ Der Parcourschef verspricht für den EM-Kurs einige Besonderheiten. Welche das sein werden, bleibt indes noch sein Geheimnis. „Einige der Veränderungen, die ich eigentlich für das Juni-Turnier vorgesehen hatte, haben wir uns als Trumpfkarte aufbewahrt, die wir bei der EM ausspielen werden.“ Nur eins verrät Etherington-Smith: „Die EM-Strecke wird andersherum geritten als der DM-Kurs beim aktuellen Turnier.“

### Luhmühlen? Immer mit Medaillen!

Ein Blick zurück in die Geschichte zeigt, dass die deutschen Reiter bei Europameisterschaften in Luhmühlen nie ohne Medaillen blieben. 1975 gewann die deutsche Mannschaft, vertreten durch Kurt



Mergler, Herbert Blöcker, Harry Klugmann und Horst Karsten Bronze hinter den zweitplatzierten Briten. Gold holte sich das sowjetische Team – das sollte die letzte EM-Medaille dieser Nation bleiben. In der Einzelwertung dominierten zwei britische Amazonen. Gold ging an die damals 21 Jahre alte Lucinda Prior-Palmer, heute Green, mit Be Fair. Auf dem Silberrang landete Prinzessin Anne, die Luhmühlen 42 Jahre später – beim Jubiläumsturnier im Juni 2017 – als Schirmherrin einen Besuch abstattete. Luhmühlen erlebte eine gut gelaunte Prinzessin, die gern auf die guten alten Zeiten zurück blickte und in Erinnerungen schwelgte.

### **1987 gab es den bis dahin größten Erfolg für die deutsche Mannschaft**

Bei der zweiten EM in Luhmühlen gab es einen Überraschungssieger: Der 24-jährige dänische Student Nils Haagensen auf Monaco holte sich Gold vor der Britin Rachel Bayliss. Die deutschen Fahnen hielt Rüdiger Schwarz hoch, er gewann Einzelbronze. Die Mannschaftswertung ging an Irland, das in Luhmühlen zum ersten und bisher einzigen Mal Europa-

meister wurde. Auf den weiteren Medaillenrängen landeten Großbritannien und Frankreich. Für das deutsche Team reichte es zum fünften Rang, hinter dem eine schöne Geschichte steckt: Harry Klugmann hatte seinerzeit sein zweites Championatspferd El Paso seinem Mannschaftskollegen Horst Karsten überlassen, der auf den neunten Platz ritt. Klugmann selber hatte sich für Veberod entschieden, mit dem er in Achselschwang deutscher Meister geworden war. In der Geländestrecke stürzte er und brach sich zwei Rippen, als der Wallach über ihn hinweg rollte. Es dauerte einige Zeit, bis Veberod wieder eingefangen war, aber Klugmann ritt dennoch weiter, was nach dem damals geltenden Reglement erlaubt war, und kämpfte sich mit Schmerzen auch noch durchs Springen, um die Mannschaft nicht platzen zu lassen. 1987 holte die deutsche Equipe mit Mannschaftsilber und Einzelbronze ihren bis dahin größten Erfolg in Luhmühlen. Besonders groß war der Jubel um den damals 28-jährigen Lokalmatador Claus Erhorn, der sich hinter der Britin Virginia Leng und ihrem Landsmann Ian Stark Bronze erkämpfen konnte. Als einer von vier Startern blieb er mit dem elf-

jährigen englischen Vollblüter Justyn Thyme im Gelände ohne Zeitfehler. Erst ein halbes Jahr zuvor hatte das Deutsche Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR) Justyn Thyme für Erhorn gekauft, der seine Holsteiner Championatsstute Fair Lady im selben Jahr in Luhmühlen verabschiedet hatte. Er trug damit wesentlich zum silbernen Podestplatz in der Teamwertung bei, den er und seine Mannschaftskollegen Ralf Ehrenbrink, Wolfgang Mengers und

## **2011 gewann die deutsche Mannschaft alle Medaillen.**

Jürgen Blum errangen. Dieses gute Ergebnis beflügelte den deutschen Vielseitigkeitssport, denn nur ein Jahr später, bei den olympischen Spielen in Seoul 1988, gewann das deutsche Team die Goldmedaille. Claus Erhorn und Justyn Thyme verpassten dort nur mit einem Wimpernschlag Rückstand den Bronzerang und wurden Vierte. 1999 gewann das deutsche Team in Luhmühlen erneut Mannschaftsilber, allerdings mit etwas Glück. Bodo Battenberg, Herbert Blöcker, Nele Hagener und Peter Thomsen hatten damals nach der Geländeprüfung hinter Großbritannien, Schweden und Frankreich den vierten Platz belegt. Die zweit- und drittplatzierten Schweden und Franzosen mussten dann verletzungsbedingt im Abschluss-Springen auf ihr jeweils bestes Mannschaftspferd verzichten und fielen hinter das deutsche Team zurück. In der Einzelwertung dominierten 1999 abermals drei Amazonen. Europameisterin wurde Pippa Funnell mit Supreme Rock, gefolgt von den beiden Schwedinnen Linda Algotsson mit Stand By Me und Paula Tornquist mit SAS Monaghan.

Nach dem Team-Silber 1999 in Luhmühlen kamen deutsche Mannschaften und auch Einzelreiter bei Europameisterschaften in den Folgejahren nicht über Bronzeränge hinaus, bevor 2011 in Luhmühlen mit dem Gewinn aller möglichen Medaillen die bisher erfolgreichste Periode für den deutschen Vielseitigkeitssport eingeläutet wurde.



# Uhrinstinkt!

*Sie lieben die schönen Dinge und suchen eine Uhr mit dem gewissen Etwas?*

*Wir haben genau das Passende für Sie!*



# In drei Stunden von Lüneburg ins Paradies

**Hügel, Wald und Stille: „Das andere Holland“ nennt sich die Region Twente entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Dort finden Reisende hügelige Naturlandschaften, romantische Flösschen, weite Wälder, Wiesen und Moore. In dieser Idylle am Rande des Städtchens Ootmarsum liegt das Vier Sterne-Superior Hotel „Parkhotel de Wiemsel“ inmitten eines 70.000 Quadratmeter großen hoteleigenen Parks**



Das Hotel liegt am Rande des malerischen Städtchens Ootmarsum



Terrasse mit Blick in den Park

**D**ie entspannte Großzügigkeit des gesamten Anwesens spiegelt sich auch in den 56 Zimmern und Suiten wider. Auf 40 bis 80 Quadratmetern genießt der Gast dort modernen Wohnkomfort mit dezent eingesetzter zeitgemäßer Technik. Die Zimmer und Suiten verfügen größtenteils über eine eigene Sonnenterrasse sowie einen direkten Zugang zum Park. „Raum zum Durchatmen schaffen, die Weite, Freiheit und Ruhe der Landschaft einfangen“ – das ist das Credo von Henning J. Claassen, Eigentümer dieses charmanten Kleinods. 2015 eröffnete er das Parkhotel de Wiemsel nach umfassenden Sanierungsarbeiten als niederländisches

Traditionshotel – ein Ensemble aus Hotel, Schlemmer-Oase, Kunstgalerie und Park. Seit September 2016 ist es Mitglied der exklusiven Hotel- und Restaurantvereinigung „Relais & Châteaux“.

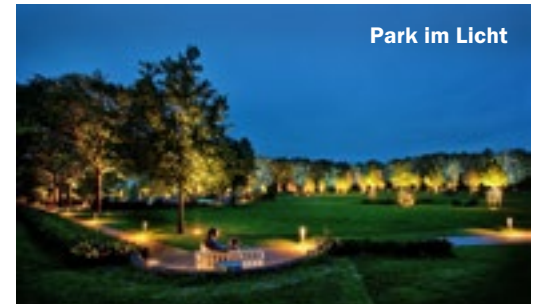
Das hauseigene Spa- und Wellness-Angebot mit privater Parkterrasse und eigenem Lounge-Bereich zeigt sich als eine Welt für sich: Dort wird der Begriff Wellness ganzheitlich gelebt. In dieser Wellness-Oase entspannen die Hotelgäste in der finnischen Sauna oder im sanft temperierten Dampfbad und finden anschließend eine prickelnde Erfrischung am Eisbrunnen, um sich danach in den kuscheligen Bademantel zu wickeln. Wer aktiv sein und ein paar Bahnen

schwimmen möchte, hat die Wahl zwischen dem großzügigen Innenpool und dem beheizten Außenpool mit wunderschöner Sonnenterrasse.

**„Raum zum Durchatmen schaffen, die Weite, Freiheit und Ruhe der Landschaft einfangen“ – das ist das Credo von Henning J. Claassen.**

Im Restaurant „de Wanne“ zaubert die Crew rund um Küchenchef Gerhard Müller mit Herz und Verstand unkomplizierte und traditionelle Speisen, die gerne





neu interpretiert werden. Die integrierte Bar, eine gut sortierte Bibliothek, ein Konzertflügel und der offene Kamin runden das Genießer-Angebot ab. Der Tag lässt sich wunderbar in geselliger Runde im Freien beim „Ring of Fire“ ausklingen. Da prasselt das brennende Holz in der Feuerschale unter funkeln dem Sternenhimmel und allabendlich erstrahlt die Parklandschaft im Glanz von zahlreichen Lichtern. Eine wahre Besonderheit am Rande des Hotelparks ist ein historisches Landhaus, das die „Kunstgalerie Parkhotel De Wiemsel“ beherbergt. Bereits vor zehn Jahren gründete Henning J. Claassen die „Galerie im Alten Kaufhaus“ in Lüneburg. Nun bietet er auch im

Parkhotel de Wiemsel ein exklusives Kunsterlebnis, das mit seiner einmaligen Vielfalt Neugier weckt und somit perfekt in das mittelalterliche Künstlerstädtchen Ootmarsum passt, in dem Galerien, Kleinkunst und Skulpturen das Straßenbild prägen. Wem der Sinn mehr nach Entdeckungen in der Natur steht, findet in der Region Twente ein ausgeklügeltes Radwegenetz vor. Direkt vom Parkhotel de Wiemsel aus können Hotelgäste zu herrlichen Radtouren aufbrechen. Von einer Schlösser- bis zur Landleben-Route ist alles gleichermaßen erlebnisreich.

■ **Parkhotel de Wiemsel**

Winhofflaan 2  
7631 HX Ootmarsum  
Tel.: +31 (0)541 791010  
E-mail: info@parkhotel-dewiemsel.nl  
www.parkhotel-dewiemsel.nl



Was macht eigentlich ...

# Henning J. Claassen

**Nachdem der Lüneburger Unternehmer und Ehrenbürger der Stadt sein Unternehmen Impreglon GmbH verkauft und die Hotels „Bergström“ und „Altes Kaufhaus“ langfristig an die Dormero Hotel AG verpachtet hat, ist der nach wie vor umtriebige Entrepreneur mit vollem Elan dabei, seinem 2015 in den Niederlanden erworbenen „Parkhotel de Wiemsel“ weiter strahlenden Glanz zu verleihen. Inzwischen ist es eines der dortigen acht *Relais & Châteaux*-Mitgliedshäuser mit der Anwartschaft des renommierten Küchenchefs auf einen neuerlichen Michelin-Stern** VON CHRISTIANE BLEUMER

**M**it diesen Ambitionen sind natürlich häufige Reisen von Lüneburg ins Parkhotel verbunden, was Henning J. Claassen als ehemaligem Eigentümer weltumfassender Firmenstandorte sehr entgegen kommt. Begleitet wird er dabei von seiner Ehefrau Helga. Von ihr wollten wir wissen, wie sie das Engagement ihres Mannes erlebt.

**Frau Claassen, Ihr Mann ist durch den Erwerb des Parkhotel de Wiemsel mit dem Hotelbusiness nach wie vor eng verbunden. Wie kam es zu diesem doch eher ungewöhnlichen Schritt, ein Hotel in den Niederlanden zu kaufen?**

Mein Mann und ich waren über 20 Jahre Gäste des damaligen Hotel de Wiemsel, als wir schließlich bei einer neuerlichen Buchung erfahren mussten, dass sich das Haus in der Insolvenz befand. Um eine lange Geschichte abzukürzen: Mein Mann hat das national bekannte Haus, das einst sogar von der holländischen Königin besucht wurde, erstanden, es in einem halben Jahr komplett modernisiert, renoviert und zusätzlich ein großes Parkgelände angelegt, das dem Haus die Weite und Ruhe verleiht, die es so besonders macht.

Die geographische Lage des Parkhotels auf der Höhe von Nordhorn, direkt an der deutsch-holländischen Grenze, ist für Niederländer, Belgier und der deutlich gestiegenen Anzahl deutscher Gäste – insbesondere aus Norddeutschland, dem Münsterland und dem Rhein-/Ruhrgebiet – ein Ziel, das sich innerhalb weniger Stunden erreichen lässt.



Henning J. und Helga Claassen

**Als ihr Mann das Parkhotel de Wiemsel 2015 erstand, führte er gleichzeitig das Bergström und das Alte Kaufhaus. Wo sehen Sie den entscheidenden Unterschied?**

Das Parkhotel de Wiemsel ist ein ausgesprochenes Resorthotel am Rande des malerischen Kunststädtchens Ootmarsum, einer Enklave abseits der großen Routen, in dem vor allem Kunst und Muße großgeschrieben wird. Der Anziehungspunkt ist hier das Parkhotel oder der Kunstort Ootmarsum, bzw. die Kombination von beiden. Die ruhige, weite Landschaft tut ihr Übriges dazu. Für meinen Mann ist es nach wie vor die gesuchte Herausforderung, dieses Kleinod mit seinen zahlreichen Alleinstellungsmerk-

malen, wie z. B. dem illuminierten Park oder der gerade Ende März eröffneten Kunstgalerie, weiter zu schmücken und es zu noch größerer Bekanntheit zu führen.

**Gibt es Unterschiede zwischen der deutschen und niederländischen Mentalität?**

Wir erfreuen uns im Parkhotel einer loyalen, top engagierten Hotelmanschaft, die das Wort im allerbesten Sinne verdient, so dass wir mit einem Management-Team, einem Management Support-Team und den Mitarbeitern linear arbeiten, was für deutsche Verhältnisse ungewöhnlich ist, hier aber bestens funktioniert.

**Was zieht Sie selbst ins Parkhotel de Wiemsel?**

Das Hotel und der Park sind ein idealer Rückzugsort, der gleichzeitig Entspannung und Aktivität ermöglicht. Ob es das Schwimmen in den beheizten Pools ist, der Besuch der SPA-Landschaft oder des Fitness-Bereichs, Touren mit dem E-Bike, Golfen, die kurze Fahrt zu den Landgütern, Schlössern, Burgen und Parks der Umgebung, oder das stille Plätzchen mit einem Buch mitten im Park – es tut einfach nur gut.

Hinzu kommt, dass die freundlichen Bewohner von Ootmarsum und die aufgeschlossenen kommunalen Behörden meinen Mann und mich von Anfang an sehr gut aufgenommen und unterstützt haben, so dass wir das Parkhotel de Wiemsel inzwischen als unser drittes Zuhause empfinden. Ein großer Glücksfall, finde ich, den wir gerne mit unseren Gästen teilen.



# „Very british“

Das große Openair-Event am 17. und 18. August im Lüneburger Kurpark

VON CHRISTIANE BLEUMER



Caledonian Pipes & Drums



Hamburger Schlepplagdverein

**W**enn sich im August kräftige Männer im Lüneburger Kurpark zu ungewöhnlichen sportlichen Wettkämpfen treffen, kann das nur eines bedeuten: Die Veranstaltung „Very British“ hat begonnen. Dann werden in der altherwürdigen Grünanlage der Hansestadt nicht nur schwere Gewichte so weit oder so hoch wie möglich geworfen – nein, die eingeladenen Highlander vom Niederrhein versuchen beim so genannten *Tossing the Caber* ganze Baumstämme so hochzudrücken, dass sie mit dem dicken Ende zuerst aufkommen und anschließend idealerweise in eine 12 Uhr Position fallen. Stilecht im Schottenrock und mit sehr viel Muskeln bepackt, führen diese Kraftprotze vor, was in Schottland schon seit vielen Jahrhunderten traditionell als sportlicher Wettkampf gilt – ein einzigartiges Ereignis, das man nicht verpassen sollte. Doch es sind nicht nur diese Herren, die den Kurpark am 17. und 18. August 2019 zu einem lohnenden Ziel machen. Zwei Tage lang steht das Areal mit unzähligen Programmpunkten für große und kleine Besucher ganz im Zeichen der britischen Insel.



Tossing the Caber

Um die Veranstaltung so stilecht und authentisch wie möglich zu machen, ist Ed Minhoff, Verleger des Quadrat-Magazins, Organisator dieses Events und selbst ein großer Fan der englischen Lebensart, gerade erst im vergangenen Monat in Großbritannien gewesen. Nun hat er für „Very British“ verschiedenste Aussteller und Teilnehmer eingeladen, die garantiert für echt englische Atmosphäre sorgen werden. Das Tagesprogramm beginnt jeweils um 11.00 Uhr. Dann können die Besucher eintauchen in das, was das Leben in England ausmacht. Am Kurpark-See ist ein Teepavillon aufgebaut, in dem den ganzen Tag über verschiedenste kulinarische Spezialitäten angeboten werden. Hier kann aus der großen Vielfalt englischer Tees ausgewählt werden, es gibt Kaffee und britischen Kuchen und natürlich dürfen auch die traditionellen Fish & Chips nicht fehlen. Wein und Pimm's und zusätzlich die beliebte englische Biersorte Guinness sowie andere selbstgebraute Bierspezialitäten vom Mälzer Brau- und Tafelhaus bringen den Geschmack der Insel nach Lüneburg. Dazu gibt es wechselnde Live-Musik, wie zum



Beispiel von der Gruppe Folk 4 Friends oder der Musikerin Jana Stamm, die am Klavier sitzt und unsterbliche Beatlesongs darbietet.

Im Kurpark verteilen sich zusätzlich zahlreiche Aussteller, die alles anbieten, was das Herz von Freunden britischen Lifestyles höher schlagen lassen. Ob Kleidung, Reiseangebote, englische Rosen oder auch typische Geschenkartikel – hier kommt England nach Lüneburg. Auch an die Kinder wird mit einem eigenen Programm gedacht: Multitalent Jan Balyon etwa wird mit den jüngeren Besuchern ein Malprojekt starten.

Die Briten lieben Tiere und vor allem Hunde. Auch das wird an diesen zwei Tagen deutlich. Wie schon 2017 bei der ersten Veranstaltung unter dem Motto „Very British“ ist auch diesmal wieder die beliebte Vorführung mit den Border Collies im Kurpark dabei. Die Hunderasse stammt von den mittelalterlichen Britischen Hütehunden (Collies) ab und wurde später besonders in den Grenzgebieten zwischen Schottland und England, in den Border Counties, gezüchtet. Schäferin Nadine Quinn aus Schneverdingen widmet sich schon viele Jahre der Zucht dieser außer-



## Verlosung!

**Wir verlosen 10 x 1 Eintrittskarte für das Konzert „Beatles & more“ am Samstag, 17. August, 20.00 Uhr**

Schicken Sie uns bis zum **3. August** eine E-Mail an [verlosung@quadratlueneburg.de](mailto:verlosung@quadratlueneburg.de). Unter allen Einsendungen werden die Tickets verlost! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

gewöhnlichen Rasse, die besonders aufmerksam, klug und sportlich ist. Bei der Veranstaltung „Very British“ können sich die Gäste selbst ein Bild davon machen, wie diese Hunde arbeiten. Da Nadine Quinn jedoch keine Schafherde mit in den Kurpark bringen kann, präsentiert sie den Besuchern eine spannende Hütevorführung mit Enten.

## „Beatles & More“: Wenn Alexander Eissele zum Mitmachen aufruft, hält es niemanden mehr auf den Sitzen.

Auch eine andere populäre Hunderasse wird ihren besonderen Charakter an diesem Wochenende in Lüneburg präsentieren, wenn ein spannendes Jack Russell-Rennen stattfindet. Zu Besuch ist zusätzlich



der Hamburger Schleppjagdverein, der mit seinen vierbeinigen Spürnasen beweist, dass Foxhounds ideal für das Jagdreiten geeignet sind.

Wer sich eher für edles Blech begeistern kann, freut sich sicher über die Oldtimer-Ausstellung. Mit gepflegtem Interieur, glänzendem Lack und mit den klassischen Speichenrädern ausgestattet, sind diese Oldies ein Beweis für die langlebige Ingenieurskunst der britischen Autohersteller. Da kommen Autofans voll auf ihre Kosten.

Doch was wäre „Very British“ ohne die passende Musik: Kullersteen wird die lange Tradition irischer Volksmusik im Kurpark mit gefühlvollen Balladen, aber auch Auswanderer- und Trinkliedern nach Lüneburg bringen. Die Band hat sich im Laufe ihres langen Bestehens ein umfangreiches Repertoire erarbeitet und wird die irischen Songs auf unnachahmliche Weise von der Konzertmuschel aus für das Publikum interpretieren. Ebenfalls in der Konzertmuschel treten die Caledonian Pipes & Drums und die Lüneburger Band Rightnow auf.

Etwa bis 18 Uhr können die Tagesbesucher für fünf Euro Eintritt (Kinder sind frei) am Samstag und Sonn-





**Kullerstein**



**Oldtimer-Ausstellung**

tag im Kurpark in die britische Lebensart hineinschnuppern und dabei erleben, was das Leben auf der Insel ausmacht. Am Samstagabend starten anschließend die Vorbereitungen für das große Open Air Beatles-Konzert, das um 20 Uhr in der Konzertmuschel beginnt.

Schon im Lüneburger Theater hat Alexander Eissele den begnadeten Briten sein neuestes musikalisches Projekt gewidmet. Unter dem Motto „Beatles & More“ lässt sich sein Programm nun als Höhepunkt des ersten Veranstaltungstages noch ein weiteres Mal unter freiem Himmel in der unvergleichlichen Atmosphäre des Lüneburger Kurparks erleben. Der

umtriebige Musiker ist aber nicht nur ein guter Dirigent und Orchesterleiter. Wer den Schwaben schon einmal auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass er mit Fug und Recht auch als klassische „Rampensau“ bezeichnet werden kann. Mit schwäbischem Charme und seiner unnachahmlichen Art schafft er es, die Zuhörer mitzureißen. Wenn Alexander Eissele zum Mitmachen aufruft, hält es wirklich niemanden mehr auf den Sitzen. Freuen Sie sich also auf diesen besonderen musikalischen Event und erleben Sie die unsterblichen Melodien der vier britischen Musiker. Als Sänger konnten Markus Engelstädter, der vielen Lüneburgern sicher noch als genialer Interpret diver-

ser Freddy Mercury-Songs bekannt ist, sowie Tansy Davis und Maren Kips verpflichtet werden. Mit von der Partie sind die Lüneburger Symphoniker und eine große Rhythmusgruppe. Einlass für das Konzert ist ab 19.00 Uhr. Reguläre Tickets für die Abendveranstaltung gibt es im Vorverkauf bei der LZ-Kasse und in der Tourist-Information am Markt. Zusätzlich kann man dort Logenplätze mit vielen Vorteilen wie zum Beispiel erhöhten gepolsterten Sitzplätzen an einem dekorierten Tisch, inklusive Wein und Wasser und Service am Platz erwerben.

„Very British“ und Lüneburg – auch 2019 eine perfekte Verbindung!

### „Very british“ im Kurpark – wir danken für die Unterstützung!







**Arne & Saida Weiser**

FOTOGRAFIERT IN ANNAS CAFÉ  
VON ENNO FRIEDRICH

# Vater und Tochter auf Zeitreise

**Arne Weiser (61) ist gebürtiger Lüneburger und als Archäologe in der ganzen Welt unterwegs. Und er wird seit mehr als zehn Jahren von seiner Tochter Saida (wird im August 17) begleitet. Quadrat hat die beiden zum Gespräch auf das bekannteste Sofa der Stadt gebeten** VON SEBASTIAN BALMACEDA

**S**aida, wann hast du das erste Mal verstanden, was dein Vater macht? Erinnerst du dich daran?

*Saida:* Nein, aber ich glaube relativ früh. Aber ich weiß nicht mehr, wann das war.

**Erinnerst du dich an deine erste Reise mit ihm?**

*Saida:* Wir haben neulich mal nachgesehen. Es muss 2007 oder 2008 gewesen sein.

*Weiser:* Ja, sie war so 5 oder 6. Es ging in die Türkei

**Jetzt bist du 16 und warst schon unzählige Male mit dem Vater auf Reisen. Schnarcht er?**

*Saida:* ja.

*Weiser (lacht):* Was für eine fiese Frage.

**Was ist es, was dich fasziniert? Kommst du mit, weil das so spannend ist, weil du schön auf Reisen gehen kannst, was ist es, was dich bewegt, ihn zu begleiten? Das müsstest du ja nicht machen.**

*Saida:* Also ich weiß nicht, ob ich gefragt wurde, als ich kleiner war, aber es war gut, dass ich mitgekommen bin. Es ist auf jeden Fall spannend und man sammelt Erfahrungen, anders als wenn man nur zu Hause ist.

**Weißt du in welchen Ländern du schon warst? In wie vielen?**

*Saida:* Sri Lanka, Türkei, Indonesien, Amerika, aber das war mit meiner Mutter. Ansonsten... war ich noch irgendwo? Ich glaube nicht. Nur so Klassenfahrten.

*Weiser:* Italien natürlich, Frankreich.

**Ist Archäologin Dein Berufswunsch?**

*Saida:* Nein.

**War es Ihr Berufswunsch, Herr Weiser?**

*Weiser:* Ja! Als Zehnjähriger habe ich schon sehr zum Leidwesen meines Vaters mit meinem Kumpel Dirk Aarburg in Adendorf eine fast 1,5 Meter tiefe Grube ausgehoben. Da habe ich natürlich Ärger gekriegt.

**Quasi der Start des Archäologen Weiser. Was ist es, was Sie fasziniert hat?**

*Weiser:* Der Umgang mit den Altertümern, das ist etwas was ganz Besonderes. Die Keramik, die Knochen...

**Wir erklären Sie den Beruf jemandem, der nicht weiß, was Sie machen?**



*Weiser:* Das ist eigentlich ganz einfach. Wir graben in der Erde und versuchen das, was wir finden, aufzunehmen und zu analysieren, in welchem Kontext es liegt, um dann eine Rekonstruktion zu machen und die Funde einzuordnen. Das gilt für Grubenhäuser genauso wie für Lehmziegelhäuser, die wir hauptsächlich bearbeitet haben.

**Saida, bist du stolz auf deinen Vater?**

*Saida:* Ja.

*Weiser:* Oh.

**Wenn du so mit ihm auf Reisen bist, kannst du mithelfen, oder bist du im Hotelzimmer und daddelst auf deinem iPad?**

*Saida:* Ich weiß nicht, ob ich jetzt so eine große Hilfe war, aber ein paar Aufgaben habe ich bekommen. Scherben waschen oder Dinge abzeichnen.

**Du hast ja dadurch andere Länder, andere Menschen, andere Kulturen kennen gelernt. Welches Land hat Dich am meisten begeistert?**

*Saida:* Alle eigentlich, weil sie so anders sind als Deutschland. Die Menschen sind freundlicher – auf jeden Fall.

## „Es ist auf jeden Fall spannend, andere Kulturen kennenzulernen.“

**Ist das vielleicht auch so ein Beweggrund für Dich, mal ins Ausland zu gehen?**

*Saida:* Dass die Menschen da freundlicher sind nicht. Aber es ist auf jeden Fall spannend, andere Kulturen kennenzulernen, andere Verhaltensweisen mitzubekommen, andere Essgewohnheiten.

**Was hast du für einen Berufswunsch?**

*Saida:* Etwas Soziales, vielleicht mit Kindern. Auf jeden Fall mit Menschen.



**Erinnern Sie sich an Ihre erste Reise als Archäologe?**

*Weiser:* Ja, sehr genau. Das war in Syrien, Tell Halawa, am Euophratstausee. Dort habe ich mit Fritz Lüth, der auch Lüneburger war, zusammen Tell B ausgegraben.

**Was ist das?**

*Weiser:* Das ist eine kleine Zikkurat, also ein Tempelturm. Aber sie sind komplett flach. Die Lehmziegelbauten waren stark verwittert.

**Also eine Stadt, kleines Dorf?**

*Weiser:* Ein kleines Städtchen, kann man so sagen.

**Gibt es einen Fund, einen Fall, auf den Sie stolz sind, wo Sie sagen können: Da haben wir ein Stück Geschichte geschrieben?**

*Weiser:* Das war ab 2001 auf der Zitadelle von Aleppo. Da haben wir fünf Jahre gegraben und haben wunderbar erhaltene Reliefs gefunden.

**Dann muss der Krieg dort jetzt Ihr Herz bluten lassen. Sind davon auch die Ausgrabungsstätten betroffen?**

## Arne Weiser

### Archäologe

*Weiser:* Wir haben sie mit Sandsäcken wieder aufgefüllt und hoffen natürlich, dass die unversehrt bleiben.

**Und was genau haben Sie ausgegraben?**

*Weiser:* Einen Tempel oben auf der riesigen Zitadelle, die ganz Aleppo überragt. Franzosen haben dort schon einmal etwa 1920 gegraben und versucht, aufgrund alter Reliefs die Tempel zu finden. Sie haben nur ein paar Zentimeter am Ziel vorbei gegraben. Wir haben die dann gefunden.

**Wieviel Glück ist dabei?**

*Weiser:* Es sind 50 Prozent. Aber man muss auch ein gutes Gespür haben, die alten Aufzeichnungen und Schriften aufmerksam studieren. Also ein bisschen Glück, eine gute Nase und ein gutes Team.

**Gibt es Grabungen, an die Sie sich besonders gern erinnern?**

*Weiser:* Auf Sumatra haben wir Gräber gesucht und dabei riesige Megaliten gefunden. Die sehen aus wie Messergriffe, Messergriffsteine. Das sind Grabanzeiger, aber bisher hat noch niemand dort gegraben. In Mahat-Tal und bei Batusankar haben wir insgesamt fast 800 Gräber ausgemacht. Vielleicht fahren wir im nächsten Jahr nochmal hin und dürfen endlich eins ausgraben.

**Saida, würdest Du sagen, dass Dein Vater schon ein bisschen schräger Typ ist?**

*Saida:* Auf jeden Fall.

*Weiser (lacht):* Aha.

**Einer der sich mit alten Steinen und alten Scherben, Gräbern beschäftigt...**

*Saida:* Deswegen vielleicht nicht schräg, aber sonst schon. Ausgrabungen machen ja andere auch.

**Was sagen denn deine Freundinnen, wenn Du sagst, mein Vater ist Archäologe?**



*Saida:* Oh, also gräbt er so Sachen aus? Das ist eigentlich immer die Frage, die kommt, wenn ich das erzähle.

**Und dann sagst du: ja – stimmt.**

*Saida:* Naja, so ungefähr, nicht direkt. Also wenn man das so sagt, stellt man sich so einen Mann mit einer Schaufel vor, der so was gräbt, und das ist ja eigentlich nicht richtig.

**Du hast Deinen Vater auch während der Schulzeit begleitet. Ging das so einfach?**

*Weiser:* Ja, weil es keine Urlaubsreisen sind. In zwei Fällen haben wir ihr auch mal eine Lehrerin besorgt, die dann die Grundfächer wie Deutsch und Mathe unterrichtet hat, eine Indonesierin mit Kopftuch und schwäbischem Akzent – ziemlich klasse.

**Was war Ihr Antrieb, Ihre Tochter mitzunehmen? Man hätte ja auch sagen können: Jetzt bin ich schön weg von zu Hause, keine Frau, keine Kinder. Wunderbar.**

*Weiser:* Also, reisen interessiert mich persönlich und da wollte sich sie mitnehmen, sie an diesen Erfahrungen teilhaben lassen, an anderen Kulturen, wie man ihnen umgeht und wie man sich darauf einlässt. Das wollte ich ihr einfach zeigen.

**Sie haben Saida nie überreden müssen?**

*Weiser:* Nein. Kürzlich habe ich sie gefragt, ob sie mich nach Istanbul für eine Woche begleitet. Auch da musste sie aus der Schule raus – und hat sofort ja gesagt: Ich glaube, es hat ihr auch gut gefallen.  
*Saida:* Ja.

**„Man muss ein gutes Gespür haben, die alten Aufzeichnungen aufmerksam studieren.“**

**Sind die Reisen für Dich ein Luxus?**

*Saida:* Schon. Also viel reisen und mehr Möglichkeiten haben, neue Dinge zu sehen. Vor allem ist das ja



nicht wirklich Urlaub. Wenn man in Urlaub fährt, ist man in touristischen Gegenden unterwegs, häufig jedenfalls. Aber da lernt man nicht den Alltag von anderen Menschen kennen. Darum in die Reisen mit meinem Vater viel interessanter als Hotelurlaub.

**Ich könnte mir denken, dass Du durch das Reisen selbstbewusster geworden bist. Eine 16-jährige muss nicht unbedingt wissen, wie man im Flughafen eincheckt, umsteigt, um ans Ende der Welt zu kommen. Bist du ein bisschen selbstbewusster?**

*Saida:* Das weiß ich nicht.  
*Weiser:* Ja. Doch. In Jakarta habe ich mich am Flughafen mal dumm gestellt, so getan, als sei meine Brille weg. Da hat Saida sofort gewusst, von welchem Gate wir abfliegen müssen nach Padang. In Istanbul war sie zwei Tage lang allein unterwegs. Klasse.

**Hast Du ein Wunschziel? Wo möchtest Du mit Deinem Vater unbedingt hinreisen?**

*Saida:* Reiseziele auf jeden Fall, nur weiß ich nicht, ob sie so den Reisezielen meines Vaters entsprechen...

**Zum Beispiel?**

*Saida:* Auf jeden Fall London, weil der Freund meiner Mutter dort wohnt. Da war ich jetzt einmal mit

**Saida**

**übersetzt: „Die Herrliche“ oder „Die Fröhliche“**

meinem Freund und meiner Mutter zu Besuch. Da würde ich gerne nochmal hin. Und ich möchte die USA kennenlernen. Einmal war ich schon in Texas, aber es gibt so viel mehr zu sehen.

**Habt ihr eigentlich schon einmal zusammen Urlaub gemacht?**

*Saida:* Skiurlaub.

**Es waren also mehr Dienstreisen als Urlaub?**

*Weiser:* Ja, es waren mehr Dienstreisen als Urlaub. Aber manchmal verlängere ich einfach ein bisschen und dann bleibt man einfach eine Woche länger, hat Zeit sich umzugucken.

**Ist eigentlich mit 67 Schluss?**

*Weiser:* Mit der Lehre ja, aus der Lehre ist man dann raus. Wir haben Forschungsgelder für zwölf Jahre bekommen – und soweit es geht, will ich das weiter machen. Mein ehemaliger Student ist mein Chef geworden.

**Muss in Lüneburg noch etwas ausgegraben werden?**

*Weiser:* Bestimmt, aber das ist nicht so mein Interessengebiet. Mich zieht es in die Ferne.

**Saida, möchtest Du in Lüneburg bleiben, oder möchtest du weg?**

*Saida:* Ich will in Lüneburg bleiben.

**Das ist ein schönes Schlusswort ihr beiden. Ich wünsche weiterhin „Gute Reise“.**

→ **Auf den nächsten beiden Seiten gibt es einige Eindrücke der Reisen von Saida und Arne Weiser.**

# Impressionen der Vater-Tochter-Reisen

Archäologe Arne Weiser nimmt seine Tochter Saida seit mehr als zehn Jahren zu Ausgrabungen in aller Welt mit. Quadrat zeigt Fotos dieser Reisen, die bald 17-Jährige erklärt sie







9



10



11



12



13

1 Die Dächer der Häuser der Minangkabau, Büffelhörnern nachempfunden 2 Hochebene bei Isparta, da lebten wilde Pferde 3 Mit Schülerinnen im Gedankenaustausch 4 Es war immer wieder erschreckend zu sehen, wie andere leben müssen (Slums von Jakarta) 5 Die hab ich mit nach Hause genommen, aber das war nicht die beste Idee 6 Sigiriya – sieht aus wie ein großer Stein, war einmal eine Festung 7 Büffelrennen im Reisfeld – sehr beeindruckend 8 Auf Sri Lanka gab es immer halbreife Kokosnüsse zum Trinken 9 Abe war eigentlich unser Fahrer, aber auch oft unser Babysitter 10 Der Baum mit der Elefantenfigur war mein Spielplatz neben der Grabung 11 „Messergriff-Megalithe“ im Mahat-Tal 12 Die Teams waren immer toll und haben uns super verstanden 13 Mit Papa in Pergamon (Bergama) Ich bin sehr dankbar, dass ich diese tollen Erfahrungen machen durfte



Jetzt mehr rausholen!  
Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns.

- Einfamilienhäuser/Wohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- Grundstücke



Carola Müller · Immobilienvermittlerin (IHK)

Beratungszentrum Lüneburg · Bei der Abtspferdetränke 2 · 21335 Lüneburg  
Telefon 04131/73 71-40 · Mobil 01 77/6 48 56 09

\*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/18.

www.lbsi-nordwest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Eine Odyssee

Daniel Mendelsohn  
SIEDLERVERLAG



Daniel Mendelsohn ist Altphilologe, Buchautor und Journalist. In seinem Buch erzählt er nicht nur die Odyssee neu, sondern auch die lange Irrfahrt mit und zu seinem Vater. Die Reise geht los, als der 81-jährige Vater, ein mürrischer Mathematiker, in das Homer-Seminar seines Sohnes geht und mit sehr ungewöhnlichen Fragen fast das Seminar sprengt. Wie Mendelsohn hier seine Familiengeschichte aufarbeitet und mit seinem Vater auf Odysseus Spuren durch das Mittelmeer kreuzt, ist sehr bewegend. Ein großer Reisebericht – und eine bewegende Vater-Sohn-Geschichte, die uns die Odyssee neu und lebendig sehen lässt.

## So schöne Lügen

Tara Isabella Burton  
DUMONT VERLAG



Partys, Pillen, Poesie – so stellt sich die 21-jährige Lavinia das pralle Leben vor, und Louise, unscheinbar und orientierungslos, folgt ihr nur zu gern in diese glitzernde, wilde Welt voller schöner Kleider und lachender Gesichter. Die beiden jungen Frauen werden beste Freundinnen, immer zusammen, ein Herz und eine Seele. Doch wie weit kann eine Freundschaft reichen, die von Geld, Einsamkeit und sprunghaften Launen diktiert wird? Und wie weit würde ein jeder von uns gehen, um den schönen Schein zu wahren?

Mit nur wenigen Sätzen ihrer schnörkellosen Sprache gelingt es der Autorin, die LeserInnen gefangen zu nehmen und bis zum Ende in atemloser Spannung festzuhalten. Erschütternd, modern und sehr, sehr lesenswert.

## Die Schule der magischen Tiere – Endlich Ferien 4

Margit Auer

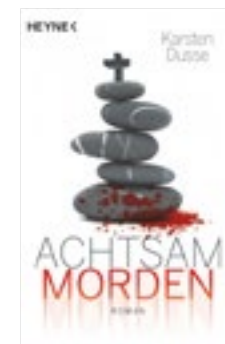
CARLSEN VERLAG



Der heiß ersehnte 4. Band ist da. Die „Schule der magischen Tiere“ macht mal wieder Ferien – diesmal in Paris. Helene und ihr magischer Kater Karajan haben eine luxuriöse Reise zu einer großen Modenschau gewonnen! Alles tipp-topp und super – oder doch nicht? Leider entpuppt sich das Luxushotel als billiges Hostel mit Mehrbettzimmern und die Zimmergenossinnen sind alles andere als liebenswürdig. Zum Weglaufen! Zum Glück kennt sich Karajan in Paris gut aus. Deshalb beschließen die beiden: Nix wie weg hier!

## Achtsam morden

Karsten Duse  
HEYNE VERLAG



Er war in den „Freitag Nacht News“ zu sehen, schrieb Gags für Anke Engelke und wurde für den Grimmepreis nominiert. Der Mann weiß also, was er tut. Jetzt hat Karsten Duse seinen ersten Krimi geschrieben – und was für einen! Mafia-Anwalt Björn wird von seiner Frau zu einem Achtsamkeitskurs verdonnert. Zunächst wenig angetan von der Idee, beginnt er jedoch schnell und auf bemerkenswerte Weise die Prinzipien des bewussten Lebens in seinen (Arbeits-)Alltag zu integrieren. Die Folgen in Stichpunkten: eine Leiche, Ärger mit der Polizei, noch mehr Ärger mit einem Verbrechersyndikat – und eine gerettete Ehe. Ein höchst vergnüglicher Lesespaß mit (ernst gemeinten) Achtsamkeitsübungen zu Beginn eines jeden Kapitels.



# Gehört

VON ANDREAS HANSEN

## Beirut

Gallipoli

4AD



Geschichten gibt's... Diese beginnt damit, dass sich Zach Condon seine alte Farfisa-Orgel nach Brooklyn liefern ließ. Von seinem ersten Lohn als Jugendlicher hatte er sich damals dieses von einem Wanderzirkus zurückgelassene, defekte Instrument erworben – und darauf später die meisten Songs seiner ersten beiden Alben komponiert. Der Titelsong des fünften Studioalbums entstand, nachdem man einer von Geistlichen geführten Prozession mit Blaskapelle durch die Gassen von Gallipoli gefolgt war. Diese Stimmung nimmt die Band gepaart ihrem typischen Gemisch aus weltlichen Klängen von New Mexico bis zum Balkan hervorragend mit. Ein sehr gelungenes Album! Am 9. Juli kann man die Band im Stadtpark HH dann live bewundern.

**3,5 von 5 Sterne**

## Madonna

Madame X

UNIVERSAL MUSIC



Ihr leider dünner Auftritt beim ESC in Tel Aviv ließ das Schlimmste befürchten: Doch auf Ihrem 14. Studioalbum beweist Madonna einmal mehr, dass sie nie stehen bleibt, sondern es stets versteht, sich entlang dem jeweils aktuellen Trend der Musik weiterzuentwickeln. Sie selbst wird nicht jünger, weiß aber genau, wie man für die nötige Frische sorgt: Sie holt sich junge Gast Sänger wie die kolumbianische Latino Pop-Größe Maluma oder die Rapper Quavo & Swae Lee. Dazu hier und da afrikanische Klänge, mal ein Frauenchor von den Kapverden und selbst Madonna singt hier und da auf Portugiesisch. All das führt zu einem regem Abwechslungsreichtum, welcher zudem stets mit fetten Dance Beats gespickt ist. Alles gut! Um Madonna braucht man sich keine Sorgen zu machen.

**4 von 5 Sterne**

# Getrunken

VON ANETTE WABNITZ

## Perlen aus dem Schloss

Läuft ...! Perlwein

SCHLOSS SOMMERHAUSEN, FRANKEN



**T**radition immer, Stillstand nimmer – Martin Steinmann ist Winzer in 15. Generation. Seit 1537 ist die Familie im fränkischen Sommerhausen im Weinbau tätig – das prägt.

Den Betrieb hat er früh übernommen, mitsamt Schloss: Fluch und Segen zugleich. Der 1435 errichtete Bau umfasst das herrliche Kellergewölbe, in dem herausragende Weine und Sekte heranreifen, den Gutshof mit Ausschank im Sommer, die Probenräume in altherwürdigen Mauern. Doch der Keller ist zu klein, der Schlossturm eher hinderlich, die Sorge um die Erhaltung drückend. Martin Stein-

mann hat das Weingut reichlich umgekrempt, Weinbergslagen getauscht, erweitert, den Keller ausgelagert. Auch der Eintritt in den VDP (Verband Deutscher Prädikatsweingüter) ist sein Verdienst. Er probiert Neues aus, ist stets umtriebig: So entdeckt er den vergessenen „Blauen Silvaner“ neu und macht aus der ungeliebten Auxerrois einen Sekt, der manchen Champagner blass aussehen lässt. Die inzwischen 25 ha bewirtschaftet er biologisch, ist Mitglied bei „Fair'n'Green“. Als sich die Gelegenheit bietet, das Schloss den alten Besitzern zurückzugeben, zögert Martin nicht lang und verkauft. Der Clou: Den für ihn wichtigen Teil kann er weiter nutzen. Nicht mehr Schlossbesitzer zu sein, erlaubt ihm, sich vollends auf seine Weine zu konzentrieren, noch mehr Ideen zu verwirklichen.

Eine dieser Ideen ist sein Perlwein, der den inzwischen sieben (!) Sektsorten als tägliches Vergnügen zur Seite steht. Die Frische der hervorragend eingebundenen Perlen und das feinfruchtige, dezent würzige Aroma ergänzen sich perfekt, es ist ein leichter, tänzelnder Wein mit überraschendem Finish, der zwar fränkisch-trocken, jedoch nicht säurebetont ist. Oder, wie Martin Steinmann sagt: „Mit Perlen läuft's immer...“



... im Juli **6,95 Euro/Flasche;**

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus;

bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis!

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Geheimnis eines Lebens

ab 4. Juli



Joan Stanley studiert in Cambridge Physik und verliebt sich in den ebenso attraktiven wie manipulativen Leo Galich. Durch ihn beginnt Joan das Leben in einem neuen Blickwinkel zu sehen. Sie wird zu einer Sympathisantin der sowjetischen und kommunistischen Partei und nach dem Studium – während des Zweiten Weltkriegs – als Beamtin der britischen Regierung für ein geheimes Nuklear-Forschungsprojekt angestellt. Dabei erkennt Joan, dass das Kräfteessen zwischen Ost und West kurz davor steht, zur gegenseitigen Zerstörung zu führen.

Im Jahr 2000 führt die mittlerweile 87-jährige Joan in einem Vorort-Häuschen ein unauffälliges Rentnerdasein. Das findet ein Ende, als der MI5 an ihre Tür klopft und die betagte Dame festnimmt, weil sie Geheimnisse an die Russen verkauft haben soll...

## Kursk

ab 11. Juli



Am 10. August 2000 läuft das russische U-Boot K-141 *Kursk* zu einem Manöver der russischen Nordflotte in der Barentssee aus. An Bord befinden sich 118 Mann Besatzung. Am zweiten Tag der Übung kommt es durch die Explosion eines Torpedos an Bord zur Katastrophe. Die *Kursk* erleidet schwere Schäden und sinkt auf den Meeresboden. Lediglich 23 Männer – darunter Kapitänleutnant Mikhail Kalekov – überleben und können sich in einen Abschnitt des U-Bootes retten. Aus Prestige Gründen und Angst vor Spionage verweigert die russische Regierung zunächst jede internationale Hilfe. Auch die Angehörigen werden über die Ausmaße der Katastrophe lange im Unklaren gelassen. Die Frauen, allen voran Tanya, die Ehefrau von Offizier Kalekov, fordern verzweifelt Aufklärung – doch vergeblich. Der britische Commodore David Russel persönlich bietet dem russischen Admiral Gruzinsky seine Unterstützung an. Doch die Russen bleiben stur. Und die Zeit für die Überlebenden läuft...

## Ausgeflogen

ab 18. Juli



Héloïse steht mitten im Leben – sie hat drei Kinder, ist Single und führt ihr eigenes Restaurant. Doch als ihre jüngste Tochter Jade als Letzte das Nest verlässt und in Kanada studieren will, gerät sie in eine existentielle Krise. Wie konnte ihre süße Kleine bloß so schnell erwachsen werden? Ihre liebevollen Erinnerungen an Jades Kindheit kann Héloïse nur schwer mit der selbstbewussten jungen Frau in Einklang bringen, die jetzt vor ihr steht. Als Jades Abreise näher rückt, versucht die Mutter jeden Moment, der ihr mit der Tochter bleibt, mit dem Handy festzuhalten und vergisst dabei fast, die gemeinsame Zeit zu genießen. Stets waren die Kinder für sie der Mittelpunkt – und Héloïse wird mehr und mehr bewusst, dass sich das Leben nun grundlegend ändern wird.

## Cleo

ab 25. Juli



Cleo fühlt sich ihrer Heimatstadt Berlin auf ganz besondere Weise verbunden. Ihr größter Wunsch ist es, die Zeit zurückzudrehen – mit Hilfe einer magischen Uhr, die von den legendären Gebrüdern Sass erbeutet wurde und seither verschollen ist. Die junge Frau hofft, mit ihr den frühen Tod ihrer Eltern verhindern zu können. Eines Tages begegnet sie dem Abenteurer Paul, der auf einem Hausboot lebt und eine Schatzkarte ersteigert hat. Gemeinsam begeben sie sich auf einen aufregenden Trip durch die pulsierende Großstadt, bei der Cleo nicht nur auf verrückte Typen und urbane Legenden trifft, sondern auch Paul langsam näher kommt. Angekommen im Untergrund Berlins muss sich Cleo die wichtigste aller Fragen stellen: Soll sie die Zeit überhaupt zurückdrehen?

**Vorpremiere:** Regisseur Erik Schmitt und sein Hauptdarsteller Jeremy Mockridge stellen ihren Film am Montag, den 22. Juli um 19:00 Uhr im SCALA Programm kino vor!



PREVIEW MIT CAST & CREW IM SCALA | 22.07. | 19:00 UHR

DER SOMMERFILM DES JAHRES

# CLEO

★★★★

„EIN MODERNES  
BERLIN-MÄRCHEN“

BERLINER ZEITUNG

★★★★

„QUIRLIG UND  
ÄUSSERST ORIGINELL“

BERLINER KURIER

★★★★

„UNHEIMLICH  
FANTASIEVOLL“

FILMSTARTS.DE

**AB 25. JULI IM KINO**

[www.cleo.movie](http://www.cleo.movie)

[@/cleo\\_movie](https://www.instagram.com/cleo_movie)

[f/cleomovie](https://www.facebook.com/cleomovie)

# So funktioniert Familie

**Familie ist schön, aber nicht immer einfach. Es gilt, Konflikte entweder zu vermeiden, oder, wenn sie auftreten, vernünftig damit umzugehen. Die systemischen Familientherapeuten Julia und Jan Schiborr werden an dieser Stelle regelmäßig Tipps geben. Zum Auftakt geht es um den Familienurlaub – eine Zeit, in der es besonders gern mal kracht ...**

**D**ie systemische Familientherapie richtet ihren Blick weg vom Individuum hin zu ganzen Familiensystemen und erlebt die einzelne Person im Beratungsprozess stets als einen Teil vom Ganzen, verbunden durch verschiedene Kommunikations- und Interaktionsmuster. Ziel ist es, Familienmitglieder in Kontakt zu bringen über die für sie bedeutenden Themen. In Beratungsprozessen oder Therapieprozessen sind es in der Regel Problemfelder, die durch die individuelle Betrachtungsweise der einzelnen Familienmitglieder (die niemals „falsch“ oder „richtig“ sind) eine eskalierende Dynamik entfalten. In der Regel sind es die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Familienmitglieder, die scheinbar konträr zueinanderstehen. So werden Konflikte heraufbeschworen, die mit Kränkungen und Unverständnis einhergehen – gerade, wenn der langersehnte Jahresurlaub ansteht.

## Mutter, Vater, Sohn & Tochter

Gehen wir davon aus, dass unser Familiensystem aus einer Mutter, einem Vater sowie einem achtjährigen Sohn und einer vierjährigen Tochter besteht. Alle wollen im Sommer gemeinsam verreisen, und alle haben ihre eigenen, meist auch recht unterschiedlichen Vorstellungen. Schon bei der Planung, die nicht selten bereits auf der Rückreise des letzten Urlaubes beginnt, stellt sich die Frage: Wohin geht es nächsten Jahr? Strandurlaub, Städtereise, Wanderurlaub in den Bergen und vielleicht dann mit den benachbarten Freunden, deren Kinder so toll mit unseren zurechtkommen. Wermutstropfen: geht ja gar nicht, hat er doch nur Fußball im Kopf und ist strikter Antialkoholiker. Je näher der Urlaub rückt, desto detaillierter werden die Erwartungen formuliert. Während die Kinder die

Qualität des Urlaubs an der Länge der Wasserrutsche, der Auswahl an Eissorten und dem Vorhandensein von diversen Tieren zum Streicheln ermessen, sehen die erwachsenen Bedürfnisse doch ein wenig anders aus: Der Wunsch nach Ruhe, Erholung, Sport oder Bildung stehen erfahrungsgemäß weit oben auf der Wunschliste der Eltern. Je nach Alter der



Kinder kann sich dies natürlich auch ändern, wenn nicht sogar umkehren. Eines ist jedoch klar: Nur eine Kompromissbildung führt zu dem Ergebnis, ein paar, vielleicht hart abgesparte Urlaubswochen miteinander genießen zu können. Ein einseitig ausgewähltes Urlaubsziel macht am Ende nicht nur die Unberücksichtigten unzufrieden, sondern sie werden auch den „Glückseligen“ die Suppe versalzen. Urlaub kann als begrenzte, lang ersehnte Zeit im Jahr häufig mit zu vielen, zu hohen, konträren Erwartungen verknüpft sein – Stress ist in solchen Fällen vorprogrammiert. Also stellen sich während der Urlaubsplanung – und nicht nur da! – aus systemischer Sicht viele Fragen: Wie werden Erwartungen – offen oder verdeckt –

kommuniziert? Wer darf überhaupt mitbestimmen? Wie darf oder kann sich jeder einbringen? Wessen Vorschlag hat Gewicht? Wer wird übergangen? Wie reagiert die/derjenige darauf? Wird sie/er offen, gerade heraus protestieren? Oder eher verdeckt seinem Unmut Ausdruck verleihen – sich taub stellen, Bauchschmerzen kriegen, seiner Schwester ein Bein stellen, sexuelle Unlust vortäuschen ...

Ein alljährliches „Krisenmanagement“ durchläuft sein wiederholendes Interaktionsmuster. Rollen werden neu besetzt oder bleiben wie in der alten Startformation – die Unzufriedene, die Beschwichtigende, der Ablenkende, der Bestimmer etc. – bestehen. Das Ziel: Am 4. Juli geht es endlich los! Dann wird es schon passen. In der Regel durchläuft ein Familiensystem solch einen Prozess schadlos und alle kommen gefestigter und erholt aus dem Urlaub zurück. Schließlich ist die Familie das Trainingsfeld für das „Leben da draußen“, in dem die Debatte über den Urlaub heute die über die Gehaltsverhandlung der Kinder in 15 Jahren vorbereitet.

## Bereit, Kompromisse einzugehen?

Manchmal hingegen wird die Urlaubsfrage jedoch auch zu einer existenziellen familiären Krise – eine Krise, die sich natürlich schon im Vorfeld angekündigt hat und die im Kern nicht viel mit dem Urlaub an sich zu tun hat. Der Alltag war geprägt von Spannungen. Der achtjährige Sohn fiel in den letzten Wochen häufiger in der Schule durch aggressives Verhalten auf. Die vierjährige Tochter nässt nachts wieder ein. Der Vater meidet das familiäre Umfeld und tut etwas für sein Überstundenkonto, während die Mutter mit Zurückweisung und Gereiztheit reagiert. In solch einem Fall wird die Urlaubsfrage zu



einer Stellvertreterfrage: zusammen sein oder nicht zusammen sein. Bin ich bereit, einen Kompromiss einzugehen oder habe ich mich emotional so weit von meiner „Familienbande“ entfernt, dass jeder Kompromiss eine subjektiv wahrgenommene Niederlage darstellt?

An dieser Stelle ist der Leidensdruck oftmals so groß, dass mindestens ein Familienmitglied den geschlossenen familiären Rahmen öffnet, um sich Hilfe zu suchen – sei es um das Einnässen der Tochter, die schulischen Probleme des Sohnes oder die eigene emotionale Belastung zu thematisieren, ob ambulant beispielsweise in einer Erziehungsberatungsstelle, in einer familientherapeutischen Praxis oder gar stationär in einer Familientherapie mit allen Beteiligten – die Unterstützungsangebote sind inzwischen zahlreich. Doch den viel schwierigeren Schritt stellt die Erkenntnis bei allen Beteiligten dar, dass das Einnässen der Tochter, die schulischen Probleme des Sohnes oder gar das Unvermögen, sich auf einen gemeinsamen Urlaubsort zu einigen ein Symptom für die angespannte Interaktionsdynamik sein kann, unter der alle leiden und jedes Familienmitglied seinen eigenen dysfunktionalen Umgang damit „pflegt“.

## **„Urlaub ist wunderschön und stellt die familiäre Kompromissbereitschaft immer wieder vor neue Herausforderungen.“**

An dieser Stelle würde (sich) ein systemisch arbeitender (Familien)-Therapeut fragen: Wie gelingt es der Familie, die gestörten Kommunikationsmuster wieder neu zu generieren? Was tut die Mutter, wenn der Vater abends später als verabredet nach Hause kommt? Was tut er, wenn sie ihn abweist? Was davon sehen die Kinder und wie verstehen sie es? Was bedeuten die Tränen der Mutter für den älteren Sohn? Was glaubt er, was sie für den Vater bedeuten? Was möchte er daher am liebsten tun? Dinge zerschlagen? Den Vater treten? Der ist nicht da. Stattdessen die Schwester hauen?

Aber auch vorhandene Ressourcen gilt es herauszuarbeiten: den Blick nicht nur auf das Defizitäre richten. Schließlich hat diese Familie bereits viele Krisen überwunden. Was war damals anders? Was macht den aktuellen Unterschied aus? Welche der früher einmal erfolgreichen Ausnahmen könnte man erneut probieren? Wer wäre bereit, mit dem ersten Schritt in Richtung Veränderung zu beginnen und zu beobachten, wie sich die anderen dazu verhalten?

Was bleibt am Ende übrig: Urlaub ist wunderschön und stellt die familiäre Kompromissbereitschaft immer wieder vor neue Herausforderungen. Werden diese gemeistert, spielt der Ort, die Unterkunft, das Essen oder gar das Wetter – wobei das eine gewagte Aussage ist – nur eine untergeordnete Rolle. Die Geschichten, die wir Jahre später noch im Kopf haben und erzählen, sind die Geschichten von unseren Lieben, ganz egal wo. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen Urlaub mit vielen gemeinsamen Momenten des Streitens, des Liebens, des Ärgerens, ganz im Kreise Ihrer Familie.

# insilva

Innovations- und Bildungszentrum

Synergieeffekte nutzen



Netzwerke schaffen

## **Individuelle Büro- und Gewerbeflächen in Lüneburg**

Das insilva Innovations- und Bildungszentrum bietet Ihnen nahe des Universitätscampus flexible Büros in Gemeinschaft sowie individuelle Büroflächen zur Miete.



**1er bis 10er Büros**  
**Flächen von 22 – 400 m<sup>2</sup>**

### **ZUM BEISPIEL**

- ✓ 10 Büroräume (22 – 36 m<sup>2</sup>) mit flexiblen Mietzeiträumen (einzeln anmietbar)
- ✓ großer Balkon mit Südausrichtung
- ✓ gemeinschaftliche Nutzung von Besprechungsräumen (26 m<sup>2</sup> + 13 m<sup>2</sup>)
- ✓ Gemeinschaftsküche
- ✓ cambio CarSharing Station vor Ort

**insilva – Innovations- und Bildungszentrum**

Campus Management GmbH | Wichernstraße 34 | 21335 Lüneburg

Tel. 04131 – 7436 361 | Fax 04131 – 7436 395

info@insilva-lueneburg.de | www.insilva-lueneburg.de

# Stairway to hell

**Es ist der härteste Kellner-Kurs der Stadt: Die Treppen vom Stintmarkt hinunter auf den Steg des Schallanders. Quadrat-Mitarbeiter Torsten Tobias über die Tour der Leiden und die Freude daran**

**R**unter 28 Treppenstufen, rauf 28 Treppenstufen, pro Tag locker 20.000 Schritte – keine Frage, der Job des Schalli-Kellners erfordert Kraft, Ausdauer und oft auch mentale Stärke; vor allem aber auch ein hohes Level an Konzentration.

Der Betrieb ist gerade im Hochsommer wie ein Uhrwerk, jedes Rädchen muss perfekt greifen. Keine überflüssigen Wege, keine Trödelei, aber bitte immer recht freundlich. Und das funktioniert nur, wenn das gesamte Team – von der Küche, über den Tresen bis hin zum Kellner – harmoniert.

Am Stint unterliegen wir der Launenhaftigkeit des Wetters. Zur Winterzeit schmückt lediglich ein überdimensionaler Tannenbaum unsere Außenbereiche. Im Sommer brummt hier der Gastro-Motor – aber gleichzeitig ist es irgendwie still. Warum? Lassen Sie mich ein wenig ausholen und anhand eines typischen Ablaufs näher erläutern.

Die Getränke sind frisch gezapft, die Kellner scharren schon vor dem Tresen mit den Hufen. Alles wurde sicher „verladen“.

Mit Hochgeschwindigkeit wird der Gang in die Außenbereiche aufgenommen, die Eingangspforte passiert und es hätte so schön und fix weitergehen können. Doch es geht nicht, denn Herbert und seine Rote-Rosen-faszinierte Ehefrau (und dieser „Typus“ in einer Hundertschaft) breiteten sich kamerabewaffnet auf dem Stint aus – sie bewundern, natürlich vollkommen zurecht, aber wie hypnotisiert, das historische Panorama des alten Hafens. Der Kellner wird ausgebremst, findet im besten Fall einen Umweg, oder aber er macht sich anderweitig bemerkbar.

## „Vorsicht, Kellner.“

Die erste Hürde ist geschafft. Es folgen die sagenumwobenen Stint-Treppen. 28 Stufen... Sie sind gezeichnet von begrabenen Porzellan-Resten – denn es läuft nicht immer alles unfallfrei –, verwitterten Überbleibseln umhergeflogener Bons und Kellnerzetteln. Sie sind schief und krumm und oft brutal rutschig. Das Ziel rückt immer näher, die Gäste werden immer durstiger, die Temperatur steigt.



Torsten Tobias



Dann ist es geschafft und die Ladung sicher am Tisch. Tief durchatmen, weiter geht's! Der Nachbartisch hat einen sehr unregelmäßigen Bestellrhythmus (Typus „Meister, mach mir mal 'n Bier“) – pro Gang ein Getränk, frei nach dem Motto „jeder Gang macht schlank“. Aber wir sind so etwas natürlich gewohnt und in jeglicher Hinsicht ausdauernd.

Wir öffnen um zehn Uhr, aber um halb zehn sitzt schon eine resolute Rheinländerin auf dem Steg, wuchtet sich mühsam die Treppen hoch und poltert: „Wird man hier mal bedient?“

Liebend gerne und guten Morgen erstmal. Natürlich können Sie bei uns ein Frühstück mit Aussicht genießen. Wir öffnen auch in einer halben Stunde. Dennoch bekommt sie selbstverständlich ein Heißgetränk bis zur Küchenöffnung.

Zu späterer Uhrzeit des Tages: Ein verlassener Tisch wartet schon darauf abgeräumt zu werden, mein Tablett ist überfüllt. Vom Nachbartisch ertönt ein unterhaltsamer und höchst kreativer Spruch: „Jetzt müssen Sie nur noch kräftig in die Hände klatschen!“ Nein, heute ausnahmsweise mal nicht. Für solche



Hauptattraktionen besuchen Sie gerne den nächstgelegenen Zirkus ... Ein Klassiker, wenn mal etwas zu Bruch geht: Scherben bringen Glück. Urkomisch. Die Gäste, die ich auf dem Gang nach unten mit einem vollbeladenen Tablett überholt habe, sitzen jetzt und winken hektisch. Ich winke ihnen mit der noch freien Hand freundlich zurück. Sie haben wohl

## „Liebend gerne und guten Morgen erstmal.“

verstanden, dass eine einhändige Bestellaufnahme eher nicht so gut funktioniert.

Der Steg ist mittlerweile restlos belegt, es bildet sich ein Stau auf der Treppe. Verzweifelte und ungeduldige Wochenend-Touristen wedeln unkoordiniert mit ihren Händen, suchen einen Platz. „Da, der Tisch ist doch noch frei!“ Das „Reserviert“-Schild wird eiskalt ignoriert.

Fotos: Enno Friedrich

# Heidekönigin

Hier finden Sie Überhänge, Einzelstücke und Restposten zu echten **SCHNÄPPCHEN**-Preisen. Außerdem dabei - Stände mit Schmuck und vieles mehr.

Und weil Schnäppchen jagen hungrig macht, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in Wetzen - es lohnt sich!







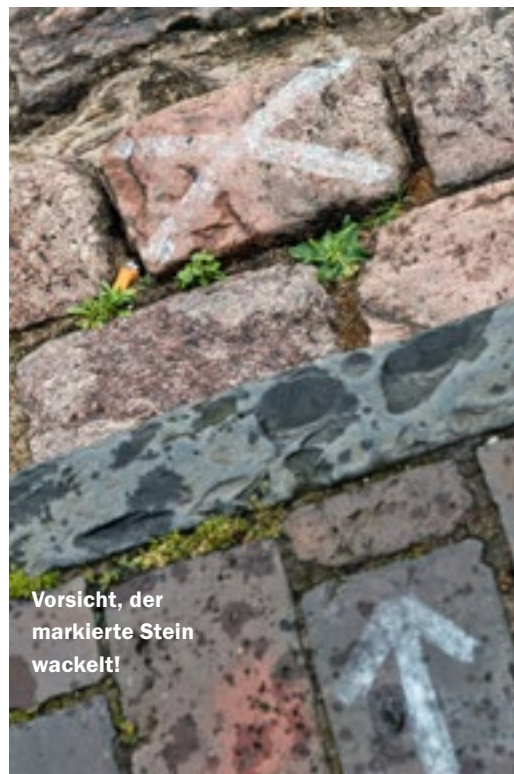
Der Steg – einer der schönsten Plätze Norddeutschlands

Die Aussicht, besonders von der Steg-Plattform, ist zweifelsfrei spektakulär. Noch spektakulärer wird es aber, wenn ein Rote-Rosen-Dreh am Kran läuft. Der Steg wird binnen weniger Minuten komplett besetzt und quasi in den nächsten Stunden für den Regelbetrieb lahmgelegt. Man könnte vermuten, dass ein Buschfunk unter besessenen Serienzuschauern existiert. Ein überzeugtes Fan-Dasein kann schon unberechenbar sein.

Bei unbeständigem Wetter oder leichter Nässe kann das Arbeiten auch schonmal zur Gefahr werden. Leider verstehen viele Steg-Gäste unter den regentropfen-klopfenden Schirmen nicht so recht, welcher Gefahr sich die Bedienung dann aussetzt. Im Notfall heißt es nämlich: „Service-Stopp!“. Unsere Gesundheit geht vor.

Abschließend möchte ich Ihnen gerne meine schönste und bewegendste Geschichte erzählen: Eines Abends im Sommer vergangenen Jahres besuchte mich auf dem Steg eine Frau, die ihrem Ehemann zum Geburtstag einen schönen Abend bereiten wollte. Der Mann, wie sich erst später nach ausgiebigem Gespräch erst herausstellte, hatte sein Augenlicht in frühen Kindheitstagen verloren. Das oben bestellte Sekt-Gedeck kündigte ich am Tisch unwissend „lautstark“ an und hätte der Dame beinahe die ge-

plante Überraschung vermiest. Das musste ich in irgendeiner Weise doch wieder gut machen. Mein Einfall – per stille Post alle Steg-Gäste um ein kleines Geburtstagsständchen bitten. Um Mitternacht war es dann soweit. Der Korken knallte und über den



Vorsicht, der markierte Stein wackelt!

Steg schallte ein fröhliches „Happy birthday...!“. Die Reaktion des Herren – unvergesslich, die Stimmung unter den Gästen – einmalig...

Was bedeutet der Job für uns? Natürlich ist es definitiv eine gute Möglichkeit, das Studium zu finanzieren, einen Engpass zu überbrücken oder einfach

## Es ist die Freude, in einem Team zu schuften, aus dem sich viele wunderbare Freundschaften entwickelt haben.

nur um sich seiner Leidenschaft hinzugeben, wenn man den Beruf noch viel mehr als Berufung sieht. Aber vor allem ist es die Begegnung und die Kommunikation mit den unterschiedlichsten Menschen das, was uns jeden Tag antreibt. Es ist die Freude, in einem Team zu schuften, aus dem sich viele wunderbare Freundschaften entwickelt haben.

Was macht uns aus? Ein dynamisches und funktionierendes und vor allem bunt gemischtes Team ist der Antrieb jeder Schicht. Denn das ist das Erfolgskonzept von Manfred Vogt der letzten Jahre: jung und alt aus aller Herren Länder – und jeder bekommt die Chance, die Gastronomie für sich zu entdecken. Denn es ist noch kein Kellner vom Himmel gefallen – höchstens von den Steg-Treppen.

Letzten Endes spiegeln sich das Herzblut und die Motivation bei der Arbeit in der gesamten „Schallifamilie“ wieder – und somit hat diese Hingabe direkte Auswirkung auf die Servicequalität.

Ich lege Ihnen abschließend ans Herz, jeden Fehler und jedes Versehen, das auch in der Gastronomie passiert, behutsam zu beurteilen und nicht gleich die Fähigkeit der Bedienung infrage zu stellen. Mit Verständnis, da wo es angebracht ist, ersparen Sie sich selbst und auch der Servicekraft einiges an Energie, Lebenskraft und erhalten sich die gute Laune.

Bilanz der Schicht: knapp 21.200 Schritte, also um die 15 Kilometer zurückgelegt und 394 Gäste bedient.



# Geschichten von Flucht, Hoffnung und Träumen

**Eine neue Ausstellung in der Galerie Esfandiary gibt 26 Geflüchteten ein Gesicht und eine Stimme. Christiane Bleumer hat sie besucht**

**F**ür viele der Geflüchteten, die jetzt in Lüneburg und Umgebung leben, haben sich die äußeren Bedingungen sicherlich verbessert. Sie leben häufig nicht mehr in Gemeinschaftsunterkünften, die Kinder gehen zur Schule und auch die Deutschkurse helfen bei der Integration. Doch trotzdem bleiben sie auch jetzt meist anonym und ungesehen. Das will eine neue Ausstellung in der Galerie Esfandiary ändern. Unter dem Titel „Gesichter & Geschichten“ stehen in der Dorette-von-Stern-Straße 11 vom 1. Juli bis 15. September großformatige Porträts einiger dieser Menschen im Mittelpunkt, die aus ihrer Heimat vor Krieg, Verfolgung

**Die Porträtierten sind Frauen, Männer und Familien – Jung und Alt, Persönlichkeiten mit Stimmen, Geschichten, Hoffnungen und Träumen.**

und Gewalt fliehen mussten, um zu überleben. Für Armando Esfandiary, Architekt und Besitzer der Galerie, war es gemeinsam mit seiner Familie ein Herzensanliegen, sich für die Realisierung dieses Projektes stark zu machen. „Mein Schwiegersohn Matthias Mensch hat die Fotos gemacht und meine Tochter Nadine kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit“, erläutert er. „Gemeinsam mit der Diakonie haben wir alle daran gearbeitet, die Geschichten der hier porträtierten Personen öffentlich und erlebbar zu machen.“

Es sind Fotos im Format 1 Meter mal 1,60 Meter, die den Betrachter sofort in den Bann ziehen. Die Porträtierten sind Frauen, Männer und Familien – Jung und Alt, Persönlichkeiten mit ihren Stimmen, Geschichten, Hoffnungen und Träumen. „Manchmal sind uns die Tränen gekommen, wenn die Flüchtlinge von ihren Schicksalen und Lebenswegen erzählt haben“, berichtet Armando Esfandiary. Daher soll



die neue Ausstellung nicht einfach nur Fotos zeigen, sondern vor allem auch emotional berühren. „Es geht um Menschen, die ihre Geschichte zu erzählen haben, die ein Leben geführt haben, wie wir es auch tun, und denen die Umstände einen Strich durch die Rechnung gemacht haben. Sie kommen aus verschiedenen Ländern, bereichern Deutschland mit ihrer Kultur und stehen stellvertretend für alle Flüchtlinge in unserem Land.“ Es gebe aber auch Menschen, die nicht vor etwas flüchten, sondern hin zu etwas: Zum Beispiel zu einer besseren medizinischen Versorgung oder zu einer besseren beruflichen Aus-



bildung. „Auch sie erzählen uns ihre Geschichte.“ Sie alle seien bereit, neue Möglichkeiten auszuprobieren, neue Wege zu gehen und sich auf ein neues Leben einzulassen.

Begleitend zur Ausstellung ist ein beeindruckender Bildband mit den Geschichten der porträtierten Personen erhältlich. Die Ausstellung läuft vom 1. Juli bis zum 13. September montags bis freitags von 11.00 bis 17.00 Uhr sowie samstags nach Vereinbarung in der Galerie Esfandiary. Die Vernissage findet am 5. Juli um 18.00 Uhr statt.

## **Banksy – „Trolley Hunters“**



Galerie im DORMERO Hotel „Altes Kaufhaus“  
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 – 21.00 Uhr  
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg  
[www.galerie-im-alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

Weitere Kunstwerke können Sie am Samstag,  
den 10. August um 11.00 Uhr kennenlernen.  
Die Führungen finden zudem am 7. September,  
5. Oktober, 9. November und 7. Dezember statt.



# Jäger und Sammler des 21. Jahrhunderts

**Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung** VON NATASCHA FOUQUET

**S**elbst wenn Ihnen der Künstlernahe nicht bekannt vorkommt, so werden Sie sich doch an ein Ereignis erinnern, dass Ende 2018 in einer spektakulären Kunstauktion bei Sotheby's für Aufsehen sorgte: die Zerstörung eines Bildes, das für 1,2 Mio. Euro den Besitzer wechselte – in Streifen geschreddert von einem im Rahmen verborgenen Reißwolf.

Anstatt das Werk für wertlos zu erklären, wurde dieser köstliche Affront von Kunstkenner und -kritikern medial gefeiert, das Bild dürfte heute ein Vielfaches wert sein. Mon Dieu, quel scandale! Absurd? Vielleicht. Zumindest ist dies ein Weg, den der Kunstbetrieb zuweilen nutzt, um Werte zu kreieren – ein Thema, das der Urheber des Bildes übrigens gerne aufgreift, um dem honorigen Publikum die schöne Absurdität der Preismaschine Kunstmarkt vor Augen zu führen. Denn wer entscheidet schließlich über den Wert von Kunst? Der Künstler nennt sich Banksy und zählt zu den Pionieren der frühen britischen Graffiti-Szene. Er gilt als einer der ersten, denen es gelungen ist, aufgrund der inhaltlichen und künstlerischen Qualität seiner Arbeiten die Kluft zwischen Street Art und den schönen Künsten zu schließen. Bekannt wurde er vor allem für seine gesellschaftskritischen, oft auch politischen Themen, die er mit liebevoller Ironie seit fast vier Jahrzehnten auf die (Lein-)Wand bringt. Auch er begann, wie die meisten Street Art-Künstler, mit freihändig gesprayten Motiven im städtischen Raum. Doch wer illegal arbeitet, muss schneller sein als die Ordnungshüter. Er perfektionierte also eine Technik, die es ihm ermöglichte, zügig zu arbeiten: die Schablonentechnik. Die sogenannte „Stencils“ werden im Atelier hergestellt und ermöglichen später

das schnelle Aufsprühen komplexer Motive an Mauern und Fassaden.

Der Siebdruck, der in der Galerie zu sehen ist, trägt den Titel „Trolley Hunters“ und stellt Banksys Parodie auf den sammelnden und jagenden Homo Sapiens des 21. Jahrhunderts dar. Mit steinzeitlichem Beil und Wurfspeer bewaffnet pirschen sich die leicht beschürzten Jäger an die begehrte Nahrungsquelle an – kein tonnenschweres Mammut, sondern filigrane Einkaufswagen, deren Inhalt im Normalfall durchaus zur Befriedigung von Hunger und Durst beitragen kann. Doch ein leerer Drahtkorb taugt nicht viel, ein Mammut war da eindeutig das lukrativere Jagdobjekt. Die Schwarz-Weiß-Darstellung mit den sparsamen farbigen Akzenten ist typisch für die Schablonentechnik, die längst auch von anderen Künstlern angewandt wird.

---

## Künstlersteckbrief

Weder der bürgerliche Name noch die wahre Identität des Künstlers „Banksy“ sind bekannt. Es wird vermutet, dass er 1974 in Bristol geboren wurde. In den 80er-Jahren machte er auf sich aufmerksam, indem er unbemerkt eigene Arbeiten in der Tate Gallery, im Metropolitan Museum of Art oder im Louvre zwischen die großen Künstler hing. Heute sind seine Schablonenbilder sowohl im Straßensbild als auch in renommierten Galerien zu finden, auf Auktionen erzielen sie Höchstpreise.

AUSSTELLUNG  
**FORM**  
ART

KUNSTHANDWERK  
& DESIGN

6. | 7. | 8.

SEPTEMBER  
2019



Teekanne von Andrea Stoptford - Foto: Michael Marczok

**KULTUR  
BÄCKEREI**

LÜNEBURG

Freitag  
17:00 - 20:00  
Sa / So  
11:00 - 18:00

Eintritt frei  
[www.aklh.de](http://www.aklh.de)

# Moin!

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland**

VON ANNA KAUFMANN



## **Hamburg ist nicht nur die schönste Stadt der Welt, sondern eine Wassermetropole mit unbegrenzten Stand Up Paddling (SUP) Möglichkeiten. Beim Supper Club gibt es Boards zum Leihen und regelmäßige SUP-Kurse**

**D**ie schier unendlichen Wasserstraßen und fast 2.500 Brücken, unter denen man entlang paddeln kann, machen Hamburg zu einem Paradies für SUPler. Egal ob Elbe, Alster oder unsere Fleete und Kanäle. Die Liste an Möglichkeiten ist lang. Der Supper Club ist DER Bootsverleih der Hansestadt und am schönen Isekai gelegen. Hier stehen neben SUPs auch Kanus und Tretboote zum Verleih; außerdem werden regelmäßige SUP Kurse und Touren angeboten. Auf der sonnigen Terrasse lässt es sich in gemütlichen Loungemöbeln und gepolsterten Bänken herrlich relaxen und lecker

essen und trinken. Auf der Karte stehen Salate, Burger, Flatbreads und wechselnde Tagesgerichte. Zum Frühstück gibt es feinen Elbgold Kaffee und gesunden Joghurtbowls oder Croissants und Franzbrötchen.

Die SUP-Kurse – für Einsteiger und Profis, Eltern und Kinder, sogar für Hunde (und ihre Besitzer) – finden von April bis September statt. Besonders beliebt sind die Yoga-Kurse, bei denen das Board als Yogamatte dient. Und die unterschiedlichen SUP-Touren, die man im Supper Club buchen kann – darunter die Wake-Up!- und die Sonnenuntergangs-Tour.

Das Stehpaddeln geht ursprünglich auf polynesischen Fischer zurück, die sich in ihren Kanus stehend vor Tahiti auf dem Meer fortbewegten. Auf Hawaii, dem Ort, wo das Surfen erfunden wurde, war Stand Up Paddling der Sport des Königs. Denn nur Auserwählte durften sich außer ihm stehend fortbewegen. Später wurde das Stehpaddeln vor allem von Surflern auf Hawaii praktiziert, um komfortabel und schnell vom Riff zu den Schülern zu gelangen. Außerdem bietet die erhöhte Position auf dem Board den Surflern einen besseren Überblick über die Surfschüler

**Wo:** Isekai 13, 20249 Hamburg

**Wann:** Kurse von April bis September

**Wieviel:** SUP 14 Euro/h, SUP Touring: 16 Euro/h, SUP Raceboard: 19 Euro/h

**Web:** [www.supperclub.de](http://www.supperclub.de)



## Zeise Open-Air-Kino 2019



Eingebettet in eine einzigartige Kulisse lädt Zeise vom 4. Juli bis 24. August wieder zum Open-Air-Kino ein. Im malerischen Innenhof des Rathauses Altona werden nicht nur die besten Arthouse-Filme, sondern auch eine Auswahl der aktuellen Oscar-Preisträger und zahlreiche andere Specials wie Previews oder Filmreihen gezeigt. Sonnenuntergang, Sternenhimmel und lauer Sommernachtsluft gibt es gratis dazu. Und wenn es doch mal regnet, gibt es zwei große Schirme, Regenponchos und Decken. Alternativ: Jacke oder Decke mitnehmen, kuscheln oder sich auf den Holzstühlen anderweitig näherkommen. Filmstart ist bei ausreichender Dunkelheit, gegen 21.00 Uhr. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. In der Mitte des Films gibt es eine kurze Pause. Vor Ort werden verschiedene Getränke und Snacks angeboten. Das „Zeise Open Air“ bietet Platz für 450 Besucher. Eröffnungsfilm ist die auf wahren Begebenheiten beruhende, preisgekrönte Tragikomödie „Green Book“ mit Oscar-Nominee Viggo Mortensen und Oscar-Preisträger Mahershala Ali in den Hauptrollen.

**Wo:** Rathaus Altona, Innenhof,  
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg  
**Wann:** 4.7. bis 24.8. täglich,  
je nach Film ab 21.00 Uhr  
**Wieviel:** 9 Euro (ermäßigt: 8 Euro)  
**Web:** [www.zeise.de](http://www.zeise.de)

## Altländer Kirschenwoche



Hofführungen, Bimmelbahnfahrten und Kirschen satt: Vom 28. Juni bis 7. Juli findet vor den Toren der Hansestadt die zehnte Altländer Kirschenwoche statt. Das „Alte Land“ ist Nordeuropas größtes zusammenhängendes Obstanbaugebiet. Auf rund 10.500 Hektar wächst an der Niederelbe in Niedersachsen und Hamburg Obst. Die Kirsche ist nach den Äpfeln eine der wichtigsten Früchte. Während der Kirschenwoche finden Führungen über die Obsthöfe und durch die Kirschplantagen statt, bei denen das Naschen direkt vom Baum ausdrücklich erlaubt ist, dazu Verköstigungen, Rundfahrten mit dem Obsthofexpress und Einkaufen in liebevoll dekorierten Hofläden. Außerdem bieten viele Höfe und Restaurants Spezialitäten mit Kirschen an, etwa Kirschpfannkuchen und Kirschsuppe. Abschluss und Highlight bildet am 7. Juli der traditionelle Kirschmarkt vor dem Rathaus in Jork – mit Tanzvorführungen von Trachtengruppen, Kunst- und Handwerkerausstellungen, einem Wettbewerb im Kirschkern-Weitspucken und vielen Spezialitäten rund um die Kirsche.

**Wo:** diverse Orte im Alten Land, 21635 Jork  
**Wann:** 28.6. bis 7.7. täglich  
**Web:** [www.tourismus-altesland.de](http://www.tourismus-altesland.de)

# Ladies Night

...mit erholsamen  
sommerlichen Aufgüssen  
und Wohlfühlangeboten.



17. Juli 2019  
18:00 – 23:00 Uhr  
Eintritt Saunawelt:  
4 Std. ab 10,00 €

© fotolia.com, yacenko

# „Let's stand together“

**In Lüneburg findet vom 13. bis 15. September ein großes Gospelvent statt. Bei einem dreitägigen Workshop auf Gut Wienebüttel und zwei Konzerten kann man erfahren, welche Kraft Gospelmusik hat** VON CHRISTIANE BLEUMER

**D**ass Gospelmusik viel mehr ist als Noten und Klang, ist jedem klar, der schon einmal ein Konzert besucht hat. Es ist eine Botschaft, die die Chöre und Sänger vermitteln, eine frohe Botschaft, die mitreißt und Begeisterung weckt. Genau darum geht es auch den Organisatoren von „Let's stand together“, einer Veranstaltung, die in dieser Form erstmals in Lüneburg präsentiert wird. „Wir wollten mal etwas anderes in unsere Hansestadt bringen“, berichtet Anja Neumann, die gemeinsam mit einigen anderen Mitstreitern schon seit rund einem Jahr daran arbeitet, dieses große Gospelprojekt zu verwirklichen und dafür den Verein mit dem treffenden Namen Celebrate Gospel e.V. gegründet hat. Denn genau darum geht es. „Wir möchten diese besondere Musik auf einem dreitägigen Workshop auf Gut Wienebüttel feiern. Mit Liedern, die unter die Haut gehen, mit einem unglaublichen Gemeinschaftsgefühl und mit einer tollen Stimmung.“

Gemeinsam mit Christian Czaya, Peter Peschke und Janina Peters hat Anja Neumann, die genau wie alle anderen Mitglieder des Vereins selbst begeisterte Gospelsängerin ist, ein bemerkenswertes Programm auf die Beine gestellt: „Wir konnten unter anderem Samuel Ljungbladh gewinnen.“ Der Musiker ist ein schwedischer Komponist und Gospel- und Soulsänger und „mit Sicherheit für alle ein Begriff, die sich ein bisschen in der Gospelszene auskennen“, ist Anja Neumann überzeugt. „Des Weiteren haben wir Anna Weister Andersson engagiert“, berichtet Janina Petersen. Auch diese Musikerin kommt aus Schweden und hat sich als Komponistin und Gospelchorleiterin einen Namen gemacht. Einer ihrer bekanntesten Songs „Jesus is right here now“ wird weltweit von Chören gesungen. „Damit haben wir Schwedens Number One-Kombi nach Lüneburg geholt“. Der dritte im Bunde der Chorleiter und Dozenten ist Hanjo Gäbler, der mit seinen Martin-Luther Chorprojekten deutschlandweit große Hallen füllt und



## Verlosung!

**Wir verlosen 10 x 1 Eintrittskarte für das Mass-Choir Konzert am 15. September**

Schicken Sie uns bis zum **20. Juli** eine E-Mail an [verlosung@quadratlueneburg.de](mailto:verlosung@quadratlueneburg.de). Unter allen Einsendungen werden die Tickets verlost! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

unter anderem als Filmkomponist arbeitet. „Diese drei Top-Dozenten werden den Workshopteilnehmern an diesem verlängerten Septemberwochenende drei Tage lang einheizen. Wer sie kennt, weiß, was wir meinen“, lacht Anja Neumann voller Vorfreude auf die Veranstaltung.

Am Freitag von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, samstags von 9.30 bis 17.00 Uhr und am abschließenden

Sonntag von 9.30 bis 14.00 Uhr werden die drei mit den Teilnehmern ein spannendes und interessantes Programm erarbeiten, das einem breiten Publikum in einem so genannten Mass-Choir-Konzert am Sonntag um 17.00 Uhr in der St. Johanniskirche präsentiert wird. Weiterer Höhepunkt der Gesamtveranstaltung ist ein Gala-Konzert in der St. Nicolaikirche am Samstag, 14. September um 19.30 Uhr. „Da zeigen unsere drei Dozenten ihr ganzes Können“, so Anja Neumann. Zusätzlich seien andere bekannte Gospelchöre wie zum Beispiel die „Brothers & Sisters“ zu Gast.

„Das wird eine tolle Veranstaltung“, versprechen die Vereinsmitglieder von Celebrate Gospel. Weit über hundert Anmeldungen liegen schon vor. Doch einige Plätze sind noch frei für Menschen, die sich von der Begeisterung und dem besonderen Spirit der Gospelmusik anstecken lassen wollen.

Tickets gibt es unter [www.tickets-lueneburg.de](http://www.tickets-lueneburg.de) oder bei der LZ-Konzertkasse am Sande.



# Vorverkaufsstart für die Saison 2019/20

19.08.2019 um 10 Uhr

## Theaterfest

Ein Tag vor, auf und hinter der Bühne, mit Ausblick auf  
die Spielzeit 2019/20, Aktionen für Groß und Klein u.v.m.

25.08.2019 ab 11 Uhr (Eintritt frei, mit Ausnahme der Abendgala)

Karten

[theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)

04131-42100



**THEATER  
LÜNEBURG**

# 30 Premieren auf 3 Bühnen

**Violaine Kozycki gibt einen kleinen Ausblick auf die kommende Spielzeit im Theater Lüneburg. Den Auftakt bildet das Theaterfest am 25. August**

Gregor Müller und Stefanie Schwab  
in „The Black Rider“



**C**ome on along with the Black Rider“ heißt es auch zu Beginn der kommenden Spielzeit am Theater Lüneburg. Ab dem 8. September kehrt „The Black Rider“ mit Musik von Tom Waits in der Inszenierung von Gregor Müller und Philip Richert zurück ins Große Haus. Richert und Müller freuen sich zusammen mit ihrem großartigen Ensemble aber auch schon auf ein neues Projekt: Am Ende der Spielzeit (27.6.2020) feiert „Der Sturm“ Premiere. Das Musik-Theater-Projekt nach William Shakespeare verspricht ein Spektakel mit Mitgliedern aller drei Sparten zu werden.

## Saisoneroöffnung am 21. September

Bis es soweit ist, bietet das Theater rund 30 Premieren auf allen drei Bühnen. Die große Saisoneroöffnung mit der ersten Opernpremiere findet am 21.9. statt. Bei dieser tritt Ballettdirektor Olaf Schmidt wieder

als Regisseur im Musiktheater in Erscheinung. Kurz nach dem Musical „Singin' in the Rain“, das Ende Juni Premiere feierte und am 6.10. wiederaufgenommen wird, widmet er sich einer der ganz großen Geschichten, die seit alters her erzählt werden: „Orpheus und Eurydike“. Erneut arbeitet er sowohl mit dem Musiktheaterensemble als auch mit seiner Ballettkompanie, erneut verbindet er Gesang und Tanz auf sinnliche, bildkräftige und vielschichtige Art und Weise. Besonders ist auch die Besetzung des Orpheus: Für diesen konnte das Theater einen Countertenor – einen männlichen Alt-Sänger – gewinnen: Leandro Marziotte ist ein international gefeierter Spezialist für Alte Musik, unter anderem gewann er 2014 den Internationalen Händelwettbewerb in Göttingen. Am 15.9. laden Schmidt und sein Ensemble zu einer Einführungsmatinee ins Große Haus. Der Eintritt hierzu ist frei.

In der darauffolgenden Woche, am 27.9., feiert das Schauspiel „Biedermann und die Brandstifter“ in der Inszenierung von Kathrin Mayr Premiere im Großen Haus. Mayr ist dem Lüneburger Publikum bekannt durch ihre nachwirkende Inszenierung von „Viel gut essen“. „Die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Komischerweise. Die glaubt niemand“, sagt einer der Brandstifter in Max Frischs „Lehrstück ohne Lehre“. Herr Biedermann könnte die Wahrheit erkennen, aber er stellt sich blind. Warum er dies tut, das ist eine der Kernfragen dieser amüsanten, bitteren Parabel über Vertrauen, Opportunismus, Lüge und Verdrängung. „Starke Mädchen, besser vielleicht starke junge Frauen – das könnte als Motto über der Spielzeit im T.3 stehen – weil bei fast allen Neu-Produktionen starke weibliche Figuren im Mittelpunkt stehen“, sagt Sabine Bahnsen, Leiterin der Jungen Bühne T.3. über die anstehende Saison, in der das T.3 zudem seinen 10. Geburtstag feiert. Zu Beginn gibt es gleich zwei starke junge Frauen im Doppelpack: Nina und Jameelah in dem Schauspiel „Tigermilch“ nach dem bekannten Roman von Stefanie de Velasco für Zuschauer ab 15 Jahre. Im weiteren Verlauf der Spielzeit folgen ein höchst eigenwilliges Rotkäppchen namens Dorothea im Musical „Grimm!“, Maulina Schmitt mit ihren erstaunlichen Abenteuern sowie Anne Frank, die noch unter widrigsten Umständen voller Lebensmut und künstlerischem Willen ihr Tagebuch schrieb.

## Theaterfest am 25. August

Der Vorverkauf für die Spielzeit 2019/20 beginnt am 19. August um 10 Uhr. Gleich am 25. August lädt das Theater zum diesjährigen Theaterfest ein – mit öffentlichen Proben, Ausblick auf die neuen Produktionen, Workshops und vielem mehr. Übrigens: Bereits am 8.9. ist das erste Sinfoniekonzert der Lüneburger Symphoniker zu hören, und das an einem ungewöhnlichen Ort: In Lüneburgs St. Johankirche erklingt Mahlers 3. Sinfonie.



# LÜNEBURGER HEIDE-RADBUS

vom 03.Aug. bis 13.Okt. 2019



- Kostenloser Bus-Shuttle mit Radanhänger für bis zu 16 Fahrräder
- Verkehrt samstags und sonntags ab Lüneburg ZOB, Haltestelle 13





# Der Chansonnier unseres Lebens

**Meine Erlebnisse mit Udo Jürgens**

VON HORST LIETZBERG



Udo Jürgens mit Autor Horst Lietzberg 1966 in Luxemburg

**E**s war gleich nach Ende des Krieges. Alle Menschen hungerten. Aber sie waren glücklich, weil das Inferno endlich vorüber war. In der Nähe von Barendorf hatten Kampfverbände der alliierten Besatzer ihre Lager aufgeschlagen – mit britischen und kanadischen Soldaten.

Überall Absperrungen. Für die Bevölkerung galt ein strenges Ausgehverbot. Wer es ignorierte, wurde verhaftet. Sie fackelten nicht lange. Nur bei Kindern drückten die Uniformierten ein Auge zu. Unter ihnen der 12-jährige Udo Jürgens Bockelmann. Er kam aus Österreich und lebte hier vorübergehend

bei Verwandten. Oft ging er mit seiner Clique zu den Besatzern, um etwas zu essen zu schnorren. „Uns knurrte immer der Magen. Am spendabelsten waren die Kanadier. Aber manchmal klauten wir auch. Wir wussten ja, wo die Wachsoldaten standen. Und wir kannten die Löcher in den Zäunen bei den Proviant-



zelten. Angst hatten wir nicht. Für uns war das alles ein Abenteuer“, erzählte mir jener Udo, der inzwischen 20 Jahre älter war und einen neuen Namen hatte: Udo Jürgens.

Ich traf ihn 1966 in Luxemburg. Er strahlte. Denn am Vorabend hatte er mit „Merci Chérie“ den „Grand Prix Eurovision“ für Österreich gewonnen. Eigentlich wollte er diesen Musikrummel gar nicht mehr mitmachen, obwohl er in den Jahren zuvor auf den Plätzen 5 (Kopenhagen) und 4 (Neapel) gelandet war. Irgendwie hatte er die Nase voll. Aber sein Münchener Entdecker und Manager Hans R. Beierlein ließ nicht locker, redete immer wieder auf ein. So ließ sich Udo widerstrebend breitschlagen.

Doch dann geschah etwas, das alles hätte kippen können. Die BILD-Zeitung erschien am Tag der Entscheidung mit der vernichtenden Schlagzeile: „Udo Jürgens ohne Chance!“. Beierlein: „Ich ließ alle erreichbaren Zeitungen aufkaufen. Er durfte sie vor seinem Auftritt nicht zu Gesicht bekommen. Er hätte alles hingeschmissen.“

Es klappte. Udo holte sich 1966 den Grand Prix. Der Sieg wurde zum Startschuss für seine grandiose internationale Karriere. Zwar war er bis dahin nicht völlig erfolglos. Aber der ganz große Wurf wollte sich nicht einstellen. Erst mit „Merci Chérie“, das er wie ein liebester Hahn krächte und bei dem die Busen der jungen Mädchen vor Begeisterung bebten, ging's richtig los. Der große Udo verkörperte das strahlende Siegesbewusstsein des unwiderstehlichen Charmeurs. Er brauchte nur mit dem Finger zu schnippen und seine Verehrerinnen fielen reihenweise in einen sanften Wahn. „Minnesänger des Atomzeitalters“ schrieb die Presse. Die Musikwelt lag ihm zu Füßen. Udo war ganz oben angekommen – gesteuert und geformt von seinem Manager Beierlein, dem König der Unterhaltung. Der war früher ein erfolgreicher Journalist. Bis er erkannte: „Mehr Geld lässt sich als Musikverleger verdienen, wenn man zudem noch Karrieren schneidert und mit Senderechten makelt. Ich gründete den Montana-Verlag – und machte aus Musiknoten Banknoten.“ So initiierte er TV-Sendungen, Tourneen und Benefiz-Schallplatten und half, Dutzende Künstler ins Scheinwerferlicht zu rücken – darunter Topstars wie Gilbert Bécaud, Carolin Reiber, Michael Schanze bis hin zu Heino und Stefan Mross. Auch die spektakuläre Rekordtournee „Udo 70“ war Beierleins Idee. 266 durchweg ausverkaufte Konzerte in zehn Monaten! Mit 510.000 Besuchern. Ein-

## **„Der große Udo verkörperte das strahlende Siegesbewusstsein des unwiderstehlichen Charmeurs.“**

malig in Europa. Udo war nun überall gefragt, selbst in Russland, Südamerika und Japan. Und das hellrot gefütterte Jackett gehörte von da an ebenso zu seinem Image wie der weiße Bademantel bei der letzten Zugabe. Udo schwamm im Erfolg. So war es nicht ungewöhnlich, dass er zu seinem Manager in die Bürovilla am Englischen Garten in München kam und mal eben 50.000 Mark in bar mitnehmen wollte ...

„Doch kein Konzert war Udo zu anstrengend und dauerte zu lang, als dass da nicht noch Lust auf nächtliches Bettgeflüster gewesen wäre“, schrieb

## **„Kein Konzert war Udo zu anstrengend und dauerte zu lang, als dass da nicht noch Lust auf nächtliches Bettgeflüster gewesen wäre.“**

der Journalist Hubert Bücken. Und Udo: „Meine wilden Jahre waren geprägt von der Sexwelle der 68er, ausgelöst durch die Erfindung der Pille ...“

Als ich Udo einmal beim Wasserski auf dem Wörthersee traf und wir anschließend in seinem Hotel in Pörschach saßen, warteten draußen zwei hübsche Mädchen. Er war halt ein umschwärmter Sonnyboy, ein Glückspilz. Aber er war auch ein harter Arbeiter.

Und diszipliniert. Zu Interview-Terminen, selbst um 9 Uhr morgens, kam er pünktlich und vorbereitet. Nichts war ihm anzumerken, selbst wenn er bis weit in die Nacht gefeiert hatte. „Nachlässigkeiten fangen klein an. Ich gestehe sie mir nicht zu“, sagte er. Doch 1977 trennte sich Udo von Beierlein, weil er sich ausgelaugt fühlte. 17 Jahre Funkstille folgten. Dann sahen sie sich wieder in die Augen. Es kam zu einer Versöhnung, auch wenn er inzwischen einen anderen Manager hatte und in Zürich lebte. Seine Karriere ging weiter. Und Udo gestand: „Die gerichtlichen Auseinandersetzungen hätten wir uns sparen können. Ebenso die Anwalts- und Gerichtskosten, die in die Millionen gingen.“

Udo war glücklich mit seiner Musik. Nur eins wollte er nicht: Schlagersänger sein. Er empfand sich immer als Chansonnier. Zu Recht. Denn mit seinem starken Gefühl für den Zeitgeist entstanden Lieder wie „Ehrenwertes Haus“ und „Griechischer Wein“, die Alltagserlebnisse zum Inhalt hatten und alles andere als Schlager waren. Seine Lieder waren von Harmonie geprägt und rutschten nie ins Seichte ab. Udo: „Ich glaube, mit ‚Griechischer Wein‘ trug ich mehr zum Verständnis für die Gastarbeiter bei als alle Politiker zusammen.“ Er hatte allerdings auch die besten Texter – wie Michael Kunze und Eckart Hachfeld.

Als er am 21. Dezember 2014 überraschend starb, war die internationale Musikszene um einen genialen Chansonnier ärmer. In einem Nachruf schrieb die „Welt“, er sei der Komponist unseres Lebens gewesen. Besser kann man's wohl nicht ausdrücken.

# Grenzenloser Musik-Genuss in Hitzacker



Sarah Maria Sun

**Die Sommerlichen Musiktage Hitzacker sind das älteste bundesdeutsche Festival für Kammermusik und finden in diesem Jahr vom 27. Juli bis 4. August statt. Zum 74. Mal können die Besucher an der Elbe Kammermusik in einer großen stilistischen Bandbreite erleben** VON CHRISTIANE BLEUMER

**H**itzacker ist ein besonderer Ort – nicht nur, weil sich hierher jeden Sommer von nah und fern, von diesseits und jenseits der Elbe Kammermusik-Pilger neugierig auf den Weg machen, um intensiv in die Wunder des musikalischen Miteinanders zu tauchen. Es ist auch ein Ort, der jahrzehntelang „Zonenrandgebiet“ war, unmittelbar an einem unüberwindbar scheinenden Abschnitt und doch ein Ort der besonderen und dichten musikalischen Erlebnisse. Denn Musik kennt keine politischen Grenzen, zumindest will sie keine schaffen. Freuen Sie sich also auf die 74. Sommer-

lichen Musiktage Hitzacker vom 27. Juli bis 4. August, welche diesmal das Motto „... grenzenlos ...“ haben. Im Mittelpunkt des Festivals stehen wie immer Künstlerinnen und Künstler, die durch ihre Taten Grenzen überwinden, Menschen verbinden und Räume schaffen, in denen unser Empfinden und Denken zu neuen Ufern aufbrechen können. Tradition und Neues gehen dabei Hand in Hand, die Zuhörer erleben Uraufführungen und begegnen Unbekanntem. Das 1946 gegründete Festival lädt eine internationale Musikgemeinde in die weitläufige Landschaft der Elbtalau, wo Künstler und Publikum die

persönliche Atmosphäre von Deutschlands ältestem Kammermusikfestival gleichermaßen genießen. Jahr für Jahr bieten die „Sommerlichen“ neun Tage voller spannender Konzertprojekte – seit 2016 unter der künstlerischen Leitung von Violinist und Kammermusiker Oliver Wille, ein Mitbegründer des Kuss Quartetts.

Gidon Kremer, Fazil Say, Steven Isserlis, Sarah Maria Sun, Annette Dasch, Roman Trekel, Steffen Schleiermacher, Enno Poppe, Anna-Lena Schnabel, Jan Philip Schulze, Niklas Liepe, das ensemble reflektor und viele andere lassen sich auf das spannende Abenteuer Hitzacker ein und werden die Besucher in andere Welten entführen.

## Eine kleine Programmauswahl:

■ **Sa., 27. Juli, 16.00 Uhr, VERDO Konzertsaal**  
Was könnte passender sein für die Eröffnung eines „... grenzenlos ...“ disponierten Kammermusikfestes als Luft von anderen Planeten? In der Interpretation des Kuss Quartetts korrespondiert Arnold Schönbergs Opus 10, das in sich den Übergang von der tonalen Musik des 19. Jahrhunderts zur atonalen der Moderne des 20. Jahrhunderts trägt, mit Aribert Reimann, Hitzacker-Residenzkomponist von 1988. Seine Transformation von Liedern auf Heine-Texte Kirchners scheint bespiegelt in den Satzsplittern der Bagatellen. Der Komponist Aribert Reimann ist zu







Anna-Lena Schnabel

Gast beim Eröffnungskonzert. Nach der Pause erklingt Arnold Schönbergs Streichquartett Nr. 2 fis-Moll op. 10.

■ **So., 28. Juli, 20.00 Uhr, VERDO Konzertsaal**

Müsste man den bedeutendsten Kammermusiker des 20. und 21. Jahrhunderts benennen, wäre der Name Gidon Kremer sofort parat. Der große Geiger war und ist ein einzigartig interaktiver Partner in jedem anspruchsvollen Interpretationsdialog. Mit Georgijs Osokins am Klavier und der litauischen Cellistin Giedre Dirvanauskaite aus der Kremerata Baltica wirbt er für die verkannten Meisterwerke von Schostakowitschs engem Freund Mieczyslaw Weinberg. Dazu bringen die drei Künstler Frédéric Chopins Klaviertrio g-Moll op. 8 und Ludwig van Beethovens Trio in C-Dur nach dem Tripelkonzert op. 56, bearbeitet von Carl Reinecke zu Gehör.

■ **Mo., 29. Juli, 20.00 Uhr, VERDO Konzertsaal**

Nachdem Musiktage-Intendant Oliver Wille mit seinem Kuss Quartett im befreundeten Frühjahrsfestival in Hitzacker aufgetreten war, begeistert nun Musikoche-Intendant Albrecht Mayer bei den „Sommerlichen“ für die Oboe. Der Berliner Philharmoniker lockt dazu die Solo-Fagottistin der Wiener Philharmoniker, Sophie Dervaux, und den Aimard-Schüler Fabian Müller zu einem raffinierten französischen



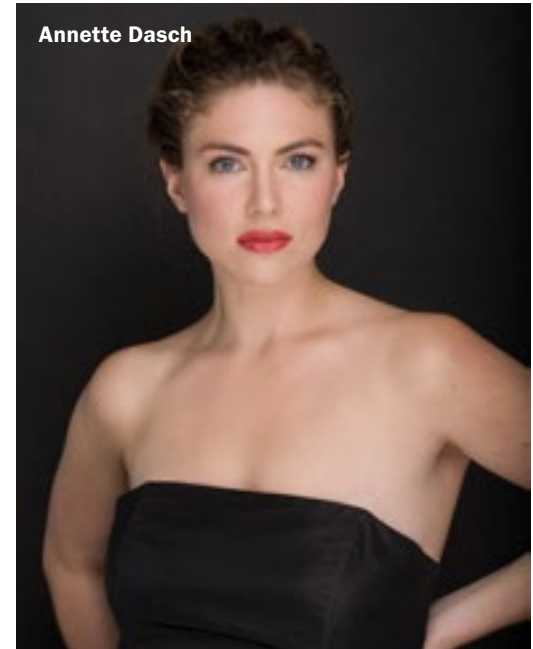
Gidon Kremer



Steven Isserlis



Fazıl Say



Annette Dasch

Bläser- und Klavier-Kammermusikgipfel in den ihm inzwischen so vertrauten Konzertsaal. Auf dem Programm des Abends stehen unter anderem Jean Françaix: Trio für Oboe, Fagott und Klavier, Camille Saint-Saëns' Sonate für Oboe und Klavier D-Dur op. 166 und Francis Poulencs Trio für Oboe, Fagott und Klavier.

■ **Di., 30. Juli, 20.30 Uhr, VERDO Konzertsaal**

Komponisten mit ostdeutschen Wurzeln und Musiker mit Sinn für die Liedkunst begeben sich unter dem Motto Stimmen „unter dem Radar“ III begeistert auf einen ungewöhnlichen Repertoire-Pfad: Passend zum Thema „... grenzenlos ...“ und zur Erinnerung an 30 Jahre Wiedervereinigung erkunden sie gemeinsam mit jungen Liedduo-Talenten einen Tag lang den erstaunlichen Liedkosmos der DDR. Ausgehend vom vielschichtigen Schaffen des großen Hanns Eisler über Pionier-, Kampf- und Arbeiterlieder oder Kabarett führt der Weg von Annette Dasch, Steffen Schleiermacher und Jan Philip Schulze unter anderem zum aktuellen Kunstlied.

In diesem Sinne: Freuen Sie sich ... grenzenlos ... auf Hitzacker!

■ **Infos und Tickets**

Tel.: (05862) 941430

[www.musiktage-hitzacker.de](http://www.musiktage-hitzacker.de)

# Hier sehen alle gut aus

Seit zehn Jahren sorgt Maskenbildnerin Alexandra Stasinopoulos bei den „Roten Rosen“ dafür, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler der Serie ihrem Typ entsprechend geschminkt und frisiert vor die Kamera treten. Sie ist überzeugt: „Die Natur ist schön im wahren Leben – aber nicht vor der gnadenlosen Kamera“. Dabei könnten Licht, Perspektive, unvoreilhaftige Kleidung oder auch manchmal lediglich Kleinigkeiten schnell „entstellend“ wirken. „Alex“ – so wird sie liebevoll genannt – trägt dazu bei, dass sich alle in ihrer Haut wohlfühlen. Irene Lange hat sie am Set besucht



Maskenbildnerin Alexandra Stasinopoulos (r.) mit Schauspielerin Jelena Mitschke („Britta Berger“)





## „Wir Maskenbildner sehen die Gesichter sozusagen pur, und wir sind den Menschen sehr nah.“

**N**achdem Alexandra Stasinopoulus vor zehn Jahren als freie Mitarbeiterin begonnen hatte, ist sie inzwischen festangestellt. Sie hat nie bereut, dass sie ihr Wirtschaftsstudium abbrach, um sich als Maskenbildnerin ausbilden zu lassen und so in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten. Die ist heute noch mit mehr als 70 Jahren als gefragte Maskenbildnerin beim Film, Fernsehen und Theater tätig.

Seit 2014 ist Alexandra Stasinopoulus als Maskenkoordinatorin für den Einsatz der gesamten Maske mit fünf weiteren Kolleginnen verantwortlich. So umfasst ihre Tätigkeit auch viele administrative Büroarbeiten. „Aber die derzeitige Hauptdarstellerin Gerit Kling, alias Hilly Pollmann, die schminke ich grundsätzlich selbst in ihrer Anfangszeit, bis das Konzept für Make-up und Haare steht. Dann gebe ich sie an die anderen Maskenbildnerinnen ab“, erklärt Stasinopoulus. Ohnehin muss zwischen ihr und den Protagonisten ein grundsätzliches Vertrauensverhältnis bestehen, denn „die Maske“ sorgt schließlich dafür,

dass die Protagonisten vor der Kamera ihrem Typ entsprechend so natürlich wie möglich erscheinen. „Wir Maskenbildner sehen die Gesichter sozusagen pur, und wir sind den Menschen sehr nah“, erklärt Stasinopoulus. Zudem zeige das Spiegelbild durch die spezielle Beleuchtung alle Unebenheiten und Falten der Haut – „übrigens auch die eigenen“. Viel Feingefühl ist erforderlich, um das Vertrauen der Schauspieler zu gewinnen. „Wir versuchen, die Persönlichkeit durch ein möglichst natürliches Make-up zu unterstreichen, die natürliche Schönheit herauszustellen und kameratauglich zu machen“. Der Arbeitsablauf bei den „Rosen“ ist minutiös getaktet, denn pro Tag wird eine Folge gedreht. Da muss auch bei der Maske jeder Handgriff sitzen und oft am Set nochmal nachgepudert werden – übrigens auch bei den Männern, damit die Gesichtshaut nicht glänzt und verschwitzt erscheint.

Wenn neue Schauspieler kommen, informiert sich Alexandra Stasinopoulus anhand des Drehbuchs nicht nur eingehend über die Entwicklung der Rolle,

sondern auch über den vorhergehenden Werdegang der Darsteller, um eine nähere Vorstellung über den Typ zu erlangen. Mit der Redaktion und dem Produzenten wird die weitere Entwicklung der Rolle nach deren Vorstellung besprochen. Für Haare und Make-up ist sie dann zunächst allein zuständig. Das endgültige Okay für die Festlegung des äußeren Erscheinungsbildes erfolgt nach Ansicht eigens angefertigter Fotos von den Produzenten und der Redaktion.

Wie wichtig die Arbeit derjenigen ist, die hinter den Kulissen zum langjährigen und großen Erfolg der Serie beitragen, beweist auch die Maskenbildnerin Alexandra Stasinopoulus mit ihrer Fachkenntnis, ihrem Engagement, der offensichtlichen Freude an der Arbeit und nicht zuletzt ihrer freundlichen und fröhlichen Art. Dazu passt ihre Feststellung: „Alle Schauspieler sind wirklich zauberhaft“.

# Mille Miglia!

## „Das Big Baby geht richtig gut“

**Einmal selbst die Mille Miglia fahren! Das ist der Traum vieler Oldtimer-Enthusiasten weltweit. Doch die Rallye quer durch Italien ist kein Spaziergang. Die Etappen haben es in sich und messen zusammen über 1.000 Meilen Strecke: Landstraßen, Schotterpisten und Gassen, durch Orte und Städte, garniert mit zahlreichen Wertungsprüfungen. Ein Lüneburger war mit Jaguar Heritage Racing dabei und berichtet aus seinem Rallye-Tagebuch** VON MATS PAUL



meln sich alle Teilnehmer-Fahrzeuge zur technischen Abnahme – und für einen Tag zur wohl feinsten Oldtimersammlung der Welt. 375 Klassiker unter einem Dach – was für ein Anblick. Auch die Jaguar-Klassiker sind da. Ich nehme in unserem Battleship-grauen Mk VII mit dem Kennzeichen LHP 5 Platz. My goodness, was für ein Kreuzer! Genau dieses Auto hat vor rund 60 Jahren die Monte Carlo gefahren und wurde jetzt vom englischen Oldtimer-Spezialisten JD Classics in nur zwei Wochen für die Mille Miglia fit gemacht. Mein Partner Frank konnte den Seven in UK schon einmal Probe fahren. Sein Urteil: „Das Big Baby geht richtig gut!“

Abends dann mit allen Jaguar Teams zum festlichen Dinner im Ristorante La Sosta in der Altstadt. Fackeln vor alten Mauern. Sprachfetzen auf Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch. Begeisterung. Innen Dinner-Atmosphäre wie aus dem Bilderbuch. Rosso. Bianco. Alles Mille Miglia! Ein Toast nach dem anderen. Rennfahrer-Ass Sir Stirling Moss

**D**er Tag vor dem Start: Ankunft in Mailand. Entspannter Transfer nach Brescia. Je näher wir der Stadt kommen, desto mehr Mille Miglia liegt in der Luft. Der rote Pfeil schmückt Häuser, Kreuzungen und Straßen. Überall wuseln automobile Klassiker und Teilnehmerfahrzeuge durch die Stadt, Öl- und Benzinschwaden wehen durch die

Gassen. Tifosi schwenken Fahnen. Die ersten Mille-Freunde richten sich entlang der Verbindungsstrecken ein. Wir fahren erst einmal ins Hotel und dann rüber in die Fiera di Brescia, der Messehalle, zum „Scrutineering“. Anmeldeformalitäten, Papiere aufnehmen, Rennlizenz prüfen und Startzeiten notieren. Großer Fahrzeugcheck. In der Messe versam-





und Testfahrer-Legende Norman Dewis sind dabei – gut gelaunt wie eh und je. Anekdoten und Stories. Gruppenfoto. Was für ein Auftakt!

### Nachtetappe von Brescia nach Ferrara

Die Nacht war kurz. Spannung liegt an. Heute geht's los! Toller Spirit im gesamten Jaguar Team. Die Mechaniker sind schon lange bei den Autos. Sechs Fahrzeuge gehen für Jaguar Heritage Racing auf die Strecke. Drei C-Type, zwei XK 120 und unser Mark VII. Alles Legenden. Alles Originale. Sir Stirling und Norman Dewis werden mit dem mintgrünen C-Type MDU 212 die Mille Miglia eröffnen. Frank und ich haben das Schlachtschiff LHP 5 unter dem Hintern. Ich studiere schon mal das Roadbook. Mache mich mit dem Tripmaster vertraut und übe, vier Stoppuhren parallel zu bedienen. Das Mechanikerteam klebt die Startnummern auf unser Auto: 191.

Mittags geht es rüber in die Altstadt von Brescia auf die Piazza della Loggia zum Versiegeln der Fahrzeuge. Alle Autos bekommen eine bleierne Plombe um die Lenksäule. Ein hoheitsvoller Akt. Und der Auftakt zur Mille. Tausende Menschen jubeln. Hunderte Journalisten und Fernseheteams halten die Kameras drauf. Becky Anderson von CNN interviewt uns: „Frank, how do you get along with such a brutal beast?“ Well ... Wir halten unser Briefing mit unseren Mechanikern Eric und Phil. Sie werden uns in einem Land Rover Discovery folgen. Sofern Sie mithalten können. Begleitfahrzeuge genießen nicht die inoffiziell gewährten Sonderrechte. Dann der Start auf der Viale Venezia. Sir Stirling und Norman Dewis beantworten Mille-Conferencier Simon Kidston noch rasch ein paar Fragen auf der Rampe.

Die Tifosi jolen. Dann geht es los! Abfahrt in enger Taktung. 190 Fahrzeuge vor uns. Der grüne Aston gast an. Brettert los. 19:48 Uhr. Unsere Startzeit. Die Fahne rauscht über das Auto. Ich drücke die erste Stoppuhr, nulle den Tripmaster. Frank gibt Gas. Der Bug hebt sich. Am Heck bellt das Doppelrohr. „And off we are!“

### Italienischer Rausch: Ferrara nach Rom

Wir eilen donnernd durch die Nacht. Gut 261 Kilometer misst die erste Etappe. Die ersten 100 Kilometer kommen wir gut voran und stellen uns auf das Auto ein. Frank macht mächtig Druck. Mit nicht für das Protokoll geeignetem



Erdgas & Strom

## Gute Energie für Lüneburg

Entscheiden Sie sich jetzt: für **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

### Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

### Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an [wechseln@stadtwerke-barmstedt.de](mailto:wechseln@stadtwerke-barmstedt.de).

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.**

[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Stadtwerke**  
Barmstedt



Tempo über unbekannte und dunkle Landstraßen zu navigieren, ist eine erste Herausforderung. Wir meistern sie. Doch dann macht unser Jag Probleme. Zweimal geht er unvermittelt aus. Mitten im Rennross bei hohem Tempo. Wie das? Die Vergaser schlürfen gierig, doch bekommen plötzlich keinen Sprit mehr. Der rechte Tank ist noch voll. Das kann doch nicht sein! Um Mitternacht rollen wir schließlich am Straßenrand aus. Ich rufe unsere Mechaniker Eric und Phil. Sie eilen herbei, müssen aber aufholen und die 200er Startnummern donnern vorüber. Die Nacht umfängt uns. Die rollende Werkstatt trifft ein. Die Diagnose ist verheerend: Beide Benzinpumpen müssen raus und die Filter erneuert werden. Wir rauhen uns die Haare, während Phil den Wagen aufbockt und das Schrauben beginnt. Gegen 01:00 Uhr nachts: Alle Autos sind an uns vorbei. Wir sind die letzten. Frank ist sauer. Und ich offen



**Rennfahrer-Legende Sir Stirling Moss (m.) mit den Mille Miglia-Teilnehmern Mats & Frank**

gestanden noch fasziniert von der nächtlichen Reparatur. Denn plötzlich grollt der Motor auf. Der Jag läuft wieder. Phil sei Dank. „You are ready to go!“ kommentiert er mit sich überschlagender Stimme.

Wir schwingen uns auf die Ledersessel. Und machen uns an die Aufholjagd. Frank knallt die Gänge in die Moss-Box und scheidet den Wagen durch die Nacht dem fernen Ferrara entgegen. Es muss noch zu schaffen sein. Dann endlich: Wir kommen ins Ziel – wenn auch mit Verspätung. Aber wir sind da! Und überreichen unseren Mechanikern das Auto und einen Arbeitszettel für die Nacht: Zündkerzen, Bremsen, Kupplung – alles muss noch nachgesehen werden.

Am nächsten Morgen steht 191 abfahrfertig im Paddock. Andere sind bereits ausgeschieden. Motorschaden, Getriebeschaden, Kaltverformung. „Mille basta!“ kommentiert ein zahnloser italienischer Altbegeisterter mit Strickjacke und Miglia Kappe. Nicht so bei uns. „Tutto bene!“ Daumen hoch deuten uns die Mechanics. Um 09:03 starten wir durch die Lichtschranke. Auf geht's. Ravenna, San Marino,





Sansepolcro und Spoleto liegen vor uns. Erwartete Ankunft in Rom: gegen 22:00 Uhr. Unterwegs die ersten Wertungsprüfungen. Wir meistern sie. Von Mal zu Mal besser. Dann: Rom. Die ewige Stadt. Unsere Ankunft. Was für ein Spektakel. Polizei-Eskorte durch Stadt. CNN filmt das Jaguar-Rudel im Close-up Car to Car. Um 3:30 Uhr fallen wir ins Bett. Und die Mechaniker fangen wieder mit ihrer Arbeit an.

### **Zurück durch die Toskana: von Rom nach Ferrara**

Um 5:30 Uhr klingelt der Wecker. Der heutige Tag soll der heftigste sein. Sagen die erfahrenen Mille Miglia Fahrer. Über 750 Kilometer liegen vor uns. Und die restlichen der insgesamt 54 Wertungsprüfungen. Phil hat über Nacht eine neue Tankentlüftung gebastelt, die Bremsen gecheckt, am Getriebe geschraubt, die Kupplung justiert. Und 50 Minuten geschlafen. Trotzdem scheint er fit. Ich bin es noch nicht. Eine Batterie doppelter espressi hilft. Uhren justieren, den Tripmaster und die Roadbook-Notizen ordnen. Die Gurte klicken. Frank streift die Rennhandschuhe über. Dann zeigt die Uhr 7:33. Unsere Startzeit! Wir rollen an. Der Jag röhrt. Er will raus zur Jagd. Am frühen Morgen mit einem zornig klingenden Jaguar-Rudel über Rom herzufallen ist ein berauschender Spaß! Wir meistern Prüfung nach Prüfung. Und sammeln Glücksmomente mit jedem Kilometer. Der Big Jag hat sich jetzt eingelaufen. Wir haben Boden gutgemacht und nehmen die

nächsten Streckenpunkte mit Genuss: Viterbo, Radofani, Siena, San Casciano Val di Pesa, Florenz.

Die Toskana. Die Straße schlägt Haken. Wir bügeln auf Ideallinie durch. Links, rechts, rauf, runter. Die Sonne über uns. Fahrtwind im Auto. Und der Sechszylinder bläst infernal. Metallisch. Wild. So soll es sein. Der Jaguar hat jetzt alle Muskeln und Sehnen trainiert, rennt wie der Teufel. Wir fliegen über den Passo della Futa und über den Raticosa. Ich rechne unsere Tankstops durch. Trinkfest ist der Bursche. LHP5 bekommt Benzin. Wir Espresso. Doch dann auf der L'Eroica Prüfung über staubige Schotterpisten steht plötzlich ein Servicewagen quer. Kostbare Sekunden verstreichen. Stress. Der Kies fliegt, als wir über den Schlauch zur Messung fahren. Ich komme mir derweil wie ein Stoppuhr-Virtuose vor. Frank vertraut den Ansagen, konzentriert sich ganz aufs Fahren. Teamarbeit. Ab dafür nach Bologna und Modena. Auf der Rennstrecke von Fiorano fahren wir unsere letzte Wertungsprüfung. Mittlerweile ohne Abweichung vor dem Komma. Und dann geht es in den hereinbrechenden Abend nach Parma und Cremona. Wir warten auf eine XK-Crew am Stadtrand von irgendwo. Die kommen nicht. Dann der Anruf: „We will not do it and have decided to take the Autobahn!“ Klasse – 20 Minuten umsonst gewartet. Wertvolle Zeit vertrödelt. Jetzt gilt es!

Tutto gas! Die vier Trommelbremsen unseres Mark VII sind längst über ihren Zenit. Frank reguliert unsere Fahrt verlässlich mit dem Gas. Zeitweilige Mo-

torrad-Eskorten der Polizei helfen. Es ist längst Nacht, als wir endlich nach gemessenen 1.500 Kilometer in Brescia ankommen. Fix und fertig. Und doch überglücklich. Staub im Gesicht. Öl an den Händen. Dreck unter den Fingernägeln. Doch was ist das schon gegen diejenigen, die das alles im offenen Rennwagen, in den kleinen Vorkriegs-Italienern etwa, meistern mussten? Irgendwann gegen 2:00 Uhr rollen wir auf der Viale Venezia über die Zielrampe. Wir hören unsere Namen. Gratulation! Applaus! Wir sind im Ziel – endlich! Doch im Hotel geht es weiter. Bis um 4:00 Uhr in der Nacht oder am frühen Morgen. Zeit ist relativ.

### **Ciao Mille – der Tag danach**

Der Wecker klingelt heute nicht. Dafür reißt mich gegen 5:30 Uhr ein Zittern aus dem jungen Schlaf, ein Erdbeben im nahen Bologna, wie wir später erfahren. Doch wie von einem Stein getroffen, schlafe ich gleich darauf weiter. Wach werden mit italienischem Café. Was für eine Tour! Die diesjährige Mille Miglia ist vorüber. Wir sind auf Platz 183 gelandet. In Anbetracht unserer Pannen und dem Beinahe-Ausscheiden sind wir damit mehr als zufrieden. Auch der Jag ist heil geblieben. Kein Kratzer! Die Mille Miglia ist und bleibt ein Traum. Glücklicherweise darf er leben.

# Alles Gute, Mister Wald!

**„Der Wald hat mir immer viel Freude bereitet“, sagt Michael Stall, Leiter des Städtischen Forstamtes Lüneburg. Schon sehr früh wusste er, dass er Förster werden will. In diesem Beruf konnte er sich dann in Lüneburg über 34 Jahre verwirklichen und blickt dankbar auf eine sehr erfüllte Berufszeit zurück** VON IRENE LANGE

**D**ie letzten Jahre und besonders das vergangene Jahr sind extrem arbeitsreich gewesen. Das ging soweit, dass Stall gesundheitliche Probleme bekam und ihm sein Arzt dringend riet, kürzer zu treten bzw. ganz aufzuhören. „Ich habe den Rat befolgt und werde Ende August in Pension gehen“, kündigt er nun an.

Das heißt für Michael Stall aber nicht, dass er sich künftig ganz zur Ruhe setzen wird. So muss seine Ehefrau Katharina Stall, die noch als Sekretärin an der Städtischen Anne-Frank-Schule arbeitet, nicht fürchten, dass ihr Mann gelangweilt zu Hause sitzt

**„Ich habe den Rat meines Arztes befolgt und werde Ende August in Pension gehen.“**

und auf sie wartet. Sie selbst hat nämlich neben ihrer beruflichen und häuslichen Tätigkeit handwerkliche Leidenschaften, für sie ein willkommener Ausgleich zur oft stressigen Sekretariatsarbeit. So hängen in den Bäumen des großen Naturgartens am Forsthaus von ihr geflochtene Weidekörbe mit Vogelfutter. Auch ein großes Insektenhotel hat sie selbst gebaut.

„Ich fürchte mich nicht vor Langeweile“, bekräftigt ihr Ehemann. Denn der Wald lässt ihn auch in Zukunft so schnell nicht los. Seine beliebten Waldführungen wird er mit Einverständnis des Oberbürgermeisters

Ulrich Mädge weiterhin anbieten. Nach wie vor gibt es dafür viele Anfragen, sowohl von zahlreichen Schulen, der Universität, Touristengruppen und auch der interessierten Öffentlichkeit. Stall hat auch besondere Freude daran, Schülern aller Altersstufen die Natur im Wald näherzubringen.

„In den letzten Jahren waren es etwa 30 Veranstaltungen jährlich, die ich neben meiner Tätigkeit als Forstamtsleiter noch durchführen konnte, wobei ich so manche wegen Zeitmangel absagen musste“, erklärt er. Bei seinen Waldgängen sucht er gerne die kleinen Pfade auf und meidet die Hauptwege, um den Teilnehmern das typische Waldgefühl – das Eintauchen in den Wald – besser zu vermitteln, Flora und Fauna zu erklären und Zusammenhänge zu verdeutlichen.

Freut sich Stall auf den Ruhestand? „Ja, ich habe mein Arbeit mit großer Begeisterung 34 Jahre gemacht. Jetzt aber freue ich mich auf den anderen Lebensabschnitt und die selbstbestimmte Zeit“. Er hat viele Pläne. An seinem Grundstück fließt die Ilmenau vorbei. Dort hat er sein Kajak, mit dem er sportpaddeln will. Ein Rennrad soll angeschafft werden, und mit dem Tourenrad will er mehrwöchige Fahrten unternehmen. „Ein bisschen Abenteuer muss noch sein“, schmunzelt er. Außerdem will Stall seine Fremdsprachen- und Gitarrenkenntnisse auffrischen.

Demnächst plant das Ehepaar Stall eine Reise im eigenen Wohnwagen. „Dort, wo Mensch und Natur noch einigermaßen in Harmonie leben, mögen wir es“. Diesmal soll es nach Ostpolen gehen. Irgendwann könnte es auch Rumänien oder Bulgarien sein,

gern aber auch Italien und Spanien. Besonders jedoch genießen sie den Aufenthalt in ihrem Haus in Schweden. Klar, dass die mittlerweile 10-jährige Deutsch-Langhaar-Hündin Ronja und auch die Katzendame Lotta auf den Fahrten mit dabei sind.

**„Jetzt freue ich mich auf den anderen Lebensabschnitt und die selbstbestimmte Zeit.“**

„Wenn ich 34 Jahre Forsttätigkeit Revue passieren lasse, kann ich feststellen, dass ich immer ein Grenzgänger zwischen Naturschutz und Forstwirtschaft war“. So sei es für ihn als Leiter des Stadtforstamtes immer wichtig gewesen, ein „Förster zum Anfassen“ und Ansprechpartner für die Bürger zu sein. „Hierbei ist es mir besonders wichtig gewesen, die Interessen der Erholungssuchenden, des Naturschutzes und der Forstwirtschaft in Einklang zu bringen“.

Am 30. August wird Michael Stall nun seinen letzten Arbeitstag antreten und gleich am nächsten Tag seinen 60. Geburtstag und den Beginn eines neuen, spannenden Lebensabschnitts mit einer großen Party im Forsthaus feiern.

Alles Gute, Mister Wald ...



Michael und Katharina Stall mit Ronja





# Willkommen im BBQ-Paradies

**Houston, Dallas, Austin – texanische Großstädte, über die ich in der Quadrat-Juni-Ausgabe berichtet habe. Aber was passiert außerhalb dieser Metropolen? Wie sieht es auf dem Land aus? Und wie bekommt man Touristen hier her? Ganz einfach: mit gutem Essen für Fleischliebhaber. Lassen Sie sich für die Grillsaison inspirieren und probieren Sie einige Ideen einfach aus!** VON DENIS AMBROSIUS



City Market in Luling

**E**r ist 80 Meilen lang und zieht sich von Taylor (55 km nordöstlich von Austin) über Elgin und Lockhart bis nach Luling (ca. 90 km östlich von San Antonio). Er umfasst insgesamt zwölf verschiedene „Gourmettempel“ für BBQ-Fans. Aber nicht nur die Liebe zum Fleisch vereint diese vier Orte. Es sind amerikanische Kleinstädte mit nicht mehr als 20.000 Einwohnern, die sich der Perfektion des BBQs verschrieben haben und somit

dem texanischen Nationalsport frönen. Täglich besuchen tausende, hungrige Touristen diese Orte und schwelgen im Genusshimmel.

Wer sich nun unter einem BBQ-Laden ein ganz normales Restaurant vorstellt, in dem Gegrilltes serviert wird, der wird schnell eines Besseren belehrt werden. Meistens betritt man – zumindest nach amerikanischer Definition – historische Gebäude oder alte Lagerhallen, eher etwas dunkel, mit Holz-

tischen und Stühlen ausgestattet. Oft befinden sich eine Holzhütte oder ein Extraraum am Ende des großen „Speisesaals“ und davor eine Menschenlange. Nach und nach bekommt man Eintritt in die Hütte „gewährt“ und sieht erst einmal nichts. Die Hitze, der Rauch und das Duftgemisch erschlagen unsere Sinne.

Riesige gemauerte Feuerstellen, die mit Pecanholz oder amerikanischer Eiche den sogenannten Smoker



Smitty's in Lockhardt:  
Köstlichkeiten im Ofen



befeuern, beherbergen Unmengen der *slow and low cooked* zubereiteten Leckereien. Nach kurzer Orientierung bestellt man am Tresen Rinderbrust, Würste, Ribs, Steaks – alles nach Gewicht – und bekommt seine Auswahl auf derbem Papier gereicht. Bezahlt wird im Land des Plastikkeldes hier allerdings ausschließlich in bar. Danach sucht man sich einen freien Platz, holt sich ein Getränk, eventuelle Beilagen und Saucen und genießt einfach. Gekostet wird entweder mit Plastikbesteck (leicht verpönt!) oder besser mit den Händen.



Jalapeñosbratwurst und Ribs



Smitty's alter Laden

  
*Castanea Resort*  
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien-

*Brunch*

**Jeden Sonntag  
von 12:00 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

**€ 29,50\* pro Person**

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)  
inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung

**Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus**

\*Ausgenommen Feiertags-  
& Themenbrunch, € 38,00 p. P.



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.  
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

**Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21**

[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de)





Beef Brisket in „Dry rubbed“



Beef Brisket, aufgeschnitten

Starten wir im Taylor Café, selbstverständlich im ältesten Gebäude der Stadt. Taylor wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Eisenbahnstadt von deutschen und österreichischen Einwanderern gegründet, die das Wissen zur Würstchenherstellung aus der alten Heimat mitbrachten. Bereits ab 9 Uhr morgens bekommt man hier zum Frühstück leckere Truthahnbratwurst und saftige Ribs gereicht. Nur zwei Ecken weiter befindet sich schon die nächste BBQ-Hochburg. Der deutsche Metzger Louie Mueller betrieb 1949 noch eine Fleischerei in Taylor, in der er Fertiggerichte verkaufte. 1959 zog er in eine Lagerhalle um, die er mit allerlei grotesken Dingen dekorierte.



Creamed Corn

Aber der gute Ruf und der leckere Duft des BBQs lockten damals schon viele hungrige Familien hinein. Seine Spezialität heute ist Beef Brisket in Salz- und Pfefferkruste, dazu Bohnen in einer deftigen, würzigen und leicht scharfen Sauce.

Weiter geht es nach Elgin – der Grillwürstchenhauptstadt. In Meyer's Smokehouse werden die Grillwürste heute noch nach dem Rezept der deutschen Vorfahren hergestellt. Sie sind dem, was wir unter unserer Bratwurst verstehen, sehr ähnlich. Aber auch das inzwischen bei uns sehr beliebte Pulled Pork wird hier für knapp 6 Dollar pro halbem Pfund serviert.

In Lockhardt besuchen wir eine Legende. Smitty's Market wurde 1948 von „Smitty“ Schmidt gegründet. Wie sollte es anders sein: Auch er war ein deutscher Auswanderer, der sein Glück in Amerika suchte. Heute führt Nina Schmidt das BBQ in der South Commerce Street und hat es – laut Texas Magazine – zum besten BBQ des Landes gemacht. Besonders interessant ist, dass man den ursprünglichen „Laden“ im vorderen Teil des historischen Hauses betreten kann und die alten Waagen und Kassen ausprobieren darf. Ein sehr netter Mitarbeiter erzählte uns, dass früher die Pferde vor dem Markt einfach festgemacht wurden und die hungrigen Cowboys drin ihren großen Hunger stillten. Viele schöne alte Fotos erzählen die Geschichte des BBQs. Auch hier gibt es die „rauchige Bude“, aber der Speisesaal ist hell und freundlich eingerichtet. Zu jeder Art von Fleisch gibt es auf Wunsch als Beilage entweder Kartoffelsalat oder Creamed Corn.



Offenes Feuer im Smitty's



Wie wäre es beim nächsten Grillabend einmal mit dem unsagbar leckeren, cremigen Mais?

### Rezept Creamed Corn:

- 2 1/2 Tassen frische Maiskörner (Maissaft beim Abschaben unbedingt auffangen)
- Körner und Saft in eine tiefe Bratpfanne geben und 5 Minuten köcheln oder 2 mittlere Dosen Maiskörner kurz erhitzen
- 3 EL geschmolzene Butter, 2 EL Zucker und einen EL Weizenmehl dazu geben
- eine Tasse flüssige Sahne hinzufügen und unter ständigem Rühren bis zu 10 Minuten weiter köcheln (ab und an testen, wie bissfest der Mais noch ist)
- mit Salz und Pfeffer würzen

Wir tunken unsere wirklich scharfe Jalapeñosbratwurst, die hier von der Konsistenz eher unserer norddeutschen Pinkelwurst entspricht, hinein und sind begeistert von dieser Geschmacksexplosion. Weiter geht es nach Luling in den City Market. Das Beef Brisket ist so superzart, dass man die Liebe und Zeit, die in die Zubereitung gesteckt wird, schmecken kann.

### Wer sich an die texanische Königsdisziplin – das Beef Brisket wagen möchte – hier einige Tipps:

Wie so oft, kommt es auf die Qualität des Fleisches an. Während es für den Texaner kein Problem darstellt, das passende Stückchen Fleisch – 3 kg sollten es schon sein – im Supermarkt zu kaufen, müssen wir uns hier in Lüneburg etwas genauer damit beschäftigen. Ich tausche mich dazu mit Fleischspezialisten Carsten Rothe aus: „Das beste Stück für Beef Brisket kommt von der deutschen Ferse aus der Heide. Die Rinderbrust wird so geschnitten, dass Flat and Point noch zusammen sind. Um eine besonders hochwertige Qualität zu erreichen, reift sie anschließend für 2–3 Wochen in der Reifekammer und wird somit zu einer Dry Aged Qualität. Damit kann dann eigentlich nichts mehr schief gehen.“ Erst einmal kommt die Rinderbrust in einen Mantel aus verschiedenen Gewürzen, dem sogenannten *Dry rubbed*. Ich vermische dafür: 4 TL grobes Meersalz mit je 2 TL braunen Zucker, Rohrohrzucker, Knoblauchpulver, Senfpulver, Paprikapulver edelsüß und frisch gemahlenem Pfeffer. Füge jeweils 1 TL geräuchertes Paprikapulver, Chiliflocken und Kreuz-



kümmel hinzu und runde mit einem halben Teelöffel Zimt ab. Anschließend ruht sie – gut verpackt – für 24 Stunden im Kühlschrank. 2–3 Stunden bevor sie auf den Grill kommt herausnehmen.

Wir bereiten die Rinderbrust in unserem Gasgrill zu. Räucherchips und eine Schale Wasser im Grill sind förderlich für den Geschmack. Bei 100 bis 110 Grad

gart das Beef Brisket indirekt bis zu einer Kerntemperatur von 90 Grad (2–3 Stunden pro Kilogramm). Nach den ersten drei Stunden wird das Fleisch alle 30 Minuten mit flüssiger Butter eingepinselt. Danach ruht sie für 30 Minuten in Alufolie verpackt.

Aufschneiden und genießen. Guten Appetit!







# Plattdüütsch maakt Dören apen

## Eine plattdeutsche Geschichte

VON GÜNTHER WAGENER

**D**e letzten Umfragen hebbt dat rutfunnen: So bi twee Millionen Minschen in Noorddüütschland snackt noch Platt un meist 10 Millionen seggt, dat se Platt verstahn künnt. Dat is doch mol wat!

In'n Alldag markt man dorvun nich so veel – aver ik wunner mi ümmer wedder, woveel Lüüd apen för Plattdüütsch sünd, wenn man jüm op Platt ansnacken deit.

Nu hebbt wi hier in de Lünborger Kant in de vergahn Johren twee lüttje Böker rutbröcht, de Moot maken wüllt, dat mol op Platt to versöken. Noch mehr! Düsse Broschüren künnt vele Dören opmaken op ganz verscheden Aart un Wies.

**1.** De Vereen Lüneplatt e.V. hett en lütt Heft rutbröcht mit den Titel: „Plattdüütsch in de Pleeg“ (Plattdeutsch in der Pflege). Dat is dacht för all de Lüüd, de in de Pleeg vun Lüüd arbeiden doot, besünners ok denn, wenn se mit ole Lüüd arbeiden doot. För de is faken Plattdüütsch de Moderspraak ween un wenn de in't Öller en beten tüddelig warrt oder Alzheimer hebbt, denso kann man düsse Lüüd beter in de Moderspraak ansnacken, dat heet op Platt. Dat sitt fast in jüm ehren Kopp, dat „Langzeitgedächtnis“ funkschoniert ok noch in't Öller, wenn man vele anner Saken ut de hütige Tiet wedder vergeten deit. Bi Patienten is dat för jedeen wichtig, dat se sik persönelk annahmen föhlen doot. Un wenn man dat denn noch in de Moderspraak deit, denn is dat les braken, dor boot sik Vertroen op. Un dat maakt Dören apen, dat Hart geiht op un helpt dorbi, dat dat den Patienten oder olen Minschen wedder beter geiht.

Jede Kranke is rutreten ut sien Alldag, is unseker un weet nich, wat nu op em tokummt. Is he op Platt ansnackt worrn, kann he ok beter sien Begehren un Anliggen vördregen, wieldat de Tuun inreten worrn

is, de villicht twüschen Plegger un den Kranken stahn hett. De Pleggers sünd meist ünner Tietdruck un mööt ehr Arbeit fix dörchtrecken. De Patient hett faken Angst un is bang, wat woll nu mit em passieren deit un woans dat mit em wiedergeiht.

Bi de Alzheimer-Sellschupp in Lünborg, wo ik'n Plattdüütschkurs för de Angestellten maakt heff, hebbt se al in korte Tiet Lüüd to'n Snacken bröcht, de al een Jahr nix mehr seggt hebbt. Op Platt hebbt se dor wat to'n Klingen bröcht, wat noch dor weer, aver deep ünner verschütt ünner anner Saken liggen dee.

**2.** Jüst so opboot is de tweete Broschüre „Plattdeutsch in der Dienstleistung“, de för vele Behörden un Handworkers dacht is. Mutt en Minsch op't Amt, hett he faken en ungoot Geföhl. Wat wüllt de vun mi? Verstah ik allens, wat de mi vertellt? Wat köst mi dat?

Mutt bi mi an oder in't Huus wat nee boot oder repariert weern, haal ik mi'n Fachmann in't Huus, mit den ik allens besnacken müch. Hier gifft dat de sülvigen Fragen. Wovon snackt he? Wat mutt maakt warnn? Wat köst dat? Kann ik mi dat leisten? Gifft dat anner Möchlichkeiten?

Wenn mi een Handwarker op Platt ansnacken deit, denso weet ik glieks, dat wi op de sülvige Well togang sünd. Dor ward allens klaar un düütlich utsnackt, dor blifft nix apen bi de Saak, um de dat geiht. Dor is glieks Vertroen dor un de Meister hett'n Vördeel bi de Utwahl vun de Firmen.

### Wo kann man de lütten Hefte her kriegen?

- „Plattdeutsch in der Dienstleistung“ gifft dat bi'n Lüneburgischen Landschaftsverband un bi de Handwerkskammer Lüneburg – ümsünst!
- „Plattdeutsch in der Pflege“ gifft dat bi'n Vereen Lüneplatt e.V. oder bi [www.plattschapp.de](http://www.plattschapp.de) för een Euro to köpen.



## Wat dor so binnen steiht

Guten Tag

– **Moin, Goden Dag**

Wie geht es Ihnen?

– **Wo geiht Se dat?**

Verstehen Sie mich?

– **Verstahst Se mi?**

Was kann ich für Sie tun?

– **Wat kann ik för Se doon?**

Es wird schon werden

– **Dat löppt sik allens trecht**

Nichts ist unmöglich!

– **Geiht nich, gifft nich!**

Wann kommen Sie?

– **Wannehr kaamt Se?**

Das dauert seine Zeit

– **Dat duurt sien Tiet**



**11. Juli 2019**  
**YESTERDAY**

Jack (**Himesh Patel**) ist zwar ein leidenschaftlicher Musiker, doch kann sich gerade mit Mühe und Not über Wasser halten. Aus seinem Heimatdorf an der englischen Küste hat er es noch nie in die weite Welt geschafft. Doch seine Jugendfreundin Ellie (**Lily James**) glaubt nach wie vor an Jack und sein Talent. Bis ihm eines Tages ein Wunder geschieht. Nach einem mysteriösen weltweiten Stromausfall wird Jack von einem Bus angefahren. Nachdem er wieder zu Bewusstsein kommt, wirkt eigentlich alles so wie immer. Doch dann stellt Jack fest, dass sich plötzlich niemand außer ihm mehr an die Musik der Beatles erinnern kann...



**17. Juli 2019**  
**KÖNIG DER LÖWEN**

In den unendlichen Weiten Afrikas wird ein künftiger König geboren: Simba, das lebhafteste Löwenjunge, vergöttert seinen Vater, König Mufasa, und kann es kaum erwarten, selbst König zu werden. Doch sein Onkel Scar hegt eigene Pläne, den Thron zu besteigen, und zwingt Simba, das Königreich zu verlassen und ins Exil zu gehen. Mit Hilfe eines ausgelassenen Erdmännchens namens Timon und seines warmherzigen Freundes, des Warzenschweins Pumbaa, lernt Simba erwachsen zu werden, die Verantwortung anzunehmen und in das Land seines Vaters zurückzukehren, um seinen Platz auf dem Königsfels zu einzufordern...



**8. August 2019**  
**ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD**

In dem neuen Film von Quentin Tarantino, dessen Handlung im Jahr 1969 angesiedelt ist, haben TV-Darsteller Rick Dalton (**Leonardo DiCaprio**) und sein Stunt-Double Cliff Booth (**Brad Pitt**) im Hollywood noch nicht die Anerkennung in der Filmmetropole Los Angeles erlangt, die sie gern hätten. Auch Daltons langjähriger Agent Marvin Schwarz (**Al Pacino**) ist keine große Hilfe, denn er hat nur Rollen im unliebsamen Genre des Italo-Western parat. Doch Rick hat eine berühmte Nachbarin: die Schauspielerin Sharon Tate (**Margot Robbie**). Leider ist es nicht nur die Zeit der Hippies, sondern auch die des Serienmörders Charles Manson...

**f!mpalast**  
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · [www.filmpalast-kino.de](http://www.filmpalast-kino.de)



# Sundowner

## im Castanea Resort Adendorf

Die Sonne senkte sich langsam über dem Golfplatz, eine leichte Brise wehte über die Terrasse, ein kühles Glas Weißwein in der Hand, Piano-Musik im Hintergrund – ein herrlicher Quadrat-Abend im Castanea Resort Adendorf. Hotel-Chef Sven Flecke und sein sympathisches Team hatten wieder köstliche

Leckereien aufgetischt und feine Getränke ausgeschenkt. Obendrein gab es eine exklusive Führung durch das funkelneue Castanea Forum, „Titel-Held“ der Quadrat Juni-Ausgabe. Meistgehörte Reaktion: Wow!

Fotos: Enno Friedrich, Hajo Boldt











**EIN TAG AUSZEIT!**

## **DAY SPA**

Entspannen im **Wellnessbereich** mit **großzügiger Pool- und Saunalandschaft** sowie **Cardio- und Fitnessraum**.

### **DAY SPA TAGESKARTE**

**Mo. - Do.: € 16,00**

**Fr. - So., Feiertags: € 19,00**

**Jetzt gleich dazu buchen:  
Kosmetik, Massagen & Körperanwendungen**

**Reservieren Sie unter: 04131 - 22 33 25 50**

**Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.**

Inhaber: Rainer Adank

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de) · [info@castanea-resort.de](mailto:info@castanea-resort.de)

# Heute schon was vor?

## Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

Schicken Sie uns eine E-Mail bis zum 10. des Vormonats  
an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

**2. Juli**  
**„Zeitgeschichte als Graphic Novel“**  
Museum Lüneburg  
16.00 Uhr

**6. Juli**  
**Flashback Light –  
Back into the 80s**  
Ritterakademie  
21.00 Uhr

**11. Juli**  
**Tierfiguren aus Ton**  
Ostpreußisches Landesmuseum  
15.00 Uhr

**2. Juli**  
**Achtsamkeitsrundgang durch  
das Museum**  
Museum Lüneburg  
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

**7. Juli**  
**Menschen, Fischerei und  
Heuernte am Kurischen Haff**  
Ostpreußisches Landesmuseum  
14.00 Uhr

**12. + 13. Juli**  
**Lüneburger Zeitreise**  
Museum Lüneburg  
15.00 Uhr

**4. Juli**  
**Salzige Chemiestunde**  
Salzmuseum Lüneburg  
14.00 bis 15.00 Uhr

**7. Juli**  
**Die Farbe Blau**  
Museum Lüneburg  
14.30 Uhr

**12. + 13. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:  
Der Vorname**  
SCALA Programm kino  
17.00 + 19.00 Uhr

**4. + 5. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:  
Yuli**  
SCALA Programm kino  
16.30 + 19.00 Uhr

**10. Juli**  
**Werkstoff Metall – Eine Glanzleistung  
der Menschheit**  
Museum Lüneburg  
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**12. Juli**  
**Vesper-Singen auf dem Nonnenchor**  
Kloster Lüne  
17.30 Uhr

**5. + 6. Juli**  
**Lüneburger Zeitreise**  
Museum Lüneburg  
15.00 Uhr

**10. + 11. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:  
Mackie Messer**  
SCALA Programm kino  
16.15 + 18.50 Uhr

**13. Juli**  
**Jugendchor SELK Nord –  
Evensong**  
Kloster Lüne  
19.00 Uhr



**14. + 15. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Werk ohne Autor**  
 SCALA Programm kino  
 16.30 + 20.15 Uhr

**26. + 27. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Green Book**  
 SCALA Programm kino  
 18.50 + 21.30 Uhr

**8. August**  
**One World Radio**  
 One World  
 20.00 Uhr

**15. Juli bis 19. Juli**  
**Murmelbahnen**  
 Deutsches Salzmuseum  
 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**26. Juli**  
**90er Jahre Party – Das Original**  
 Vamos! Kulturhalle  
 23.00 Uhr

**9. + 10. August**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Der Goldene Handschuh**  
 SCALA Programm kino  
 19.00 + 21.30 Uhr

**16. Juli**  
**Natur und Jagd – ein Widerspruch?**  
 Ostpreußisches Landesmuseum  
 14.30 Uhr

**27. Juli**  
**40up – Mitten im Leben**  
 Vamos! Kulturhalle  
 21.00 Uhr

**11. + 12. August**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Der Junge muss an die frische Luft**  
 SCALA Programm kino  
 16.45 + 19.00 Uhr

**20. + 21. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Bohemian Rhapsody**  
 SCALA Programm kino  
 18.50 + 21.30 Uhr

**28. + 29. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Maria Stuart**  
 SCALA Programm kino  
 16.20 + 19.00 Uhr

**17. + 18. August**  
**Very British**  
 Zweitägiges Open-Air-Event  
 im Lüneburger Kurpark

**20. Juli**  
**Boom Boom Pow – Die 200er Party**  
 Vamos! Kulturhalle  
 23.00 Uhr

**30. Juli**  
**Eine Welt aus Salz**  
**(Kinder-Museumsführung)**  
 Deutsches Salzmuseum  
 10.00 Uhr

**24. August**  
**Claus Cajon and the Couchpotatoes**  
 Kaffee.haus Kaltenmoor  
 19.00 Uhr

**24. + 25. Juli**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Trautmann**  
 SCALA Programm kino  
 16.30 + 19.00 Uhr

**1. + 2. August**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**A Star Is Born**  
 SCALA Programm kino  
 16.15 + 18.50 Uhr

**29. August**  
**Local Heroes –**  
**1999, Rock, Funk, Soul**  
 One World  
 20.00 Uhr

**25. Juli**  
**Leben im Mittelalter (Kinderclub)**  
 Ostpreußisches Landesmuseum  
 15.00 Uhr

**3. + 4. August**  
**Sommer-Film-Festival:**  
**Gegen den Strom**  
 SCALA Programm kino  
 16.45 + 19.00 Uhr

**31. August**  
**Bunte Kaffeetafel Kaltenmoor**  
 Kaffee.haus Kaltenmoor  
 14.30 Uhr

## Herausgeber

Quadrat Verlag  
Edmund Minhoff

Auf der Höhe 13, 21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311  
www.quadratlueneburg.de

## Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

## Chefredakteur

Sebastian Balmaceda (v.i.S.d.P.)  
balmaceda@quadratlueneburg.de

## Stellv. Chefredakteurin

Christiane Bleumer  
bleumer@quadratlueneburg.de

## Redaktion

Irene Lange  
Anna Kaufmann  
Caren Hodel  
Torsten Tobias

## Gastautoren

Andreas Hansen  
Anette Wabnitz  
Denis Ambrosius  
Günther Wagener  
Horst Lietzberg  
Julia & Jan Schiborr  
Mats Paul  
Natascha Fouquet  
Violaine Kozycki

## Schlussredaktion

Martin Rohlfing

## Gestaltung

David Sprinz  
grafik@quadratlueneburg.de

## Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com  
Horst Petersen  
gbs-nord@gmx.de

## Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

## Internetauftritt

Winfried Machel  
machel@quadratmanagement.de

## Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

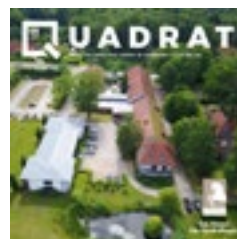
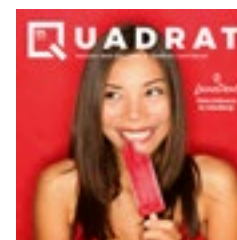
## Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017  
vom 01.01.2017; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

## [www.facebook.com/ QuadratLueneburg](http://www.facebook.com/QuadratLueneburg)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang September 2019



## Quadrat abonnieren!

11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · Armin Hans Textilpflege · Ariaens Schuhe · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café  
Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Dahler & Company · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus ·  
Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Friedas  
am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco  
v. Neuhoff · Khater's Korner · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Mrs. Sporty · Ochi's Barcelona · Optik  
Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q3 · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson  
Outlet · SaLü · SCALA Programm kino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei ·  
Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Wulf Mode · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-  
Hahn-Straße) · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore





Charakterstark, einzigartig und zeitlos schön.

**BURSIAN**  
MÖBEL | DESIGN | NATUR

Tel 0 41 31 / 46 301  
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude  
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de  
www.moebel-bursian.de



# LONGINES®



**HAAG**  
JUWELIER

Gr. Bäckerstrasse 16  
21335 Lüneburg  
[www.juwelier-haag.de](http://www.juwelier-haag.de)



Conquest V.H.P. GMT Flash Setting